

GESCHÄFTSBERICHT

2023



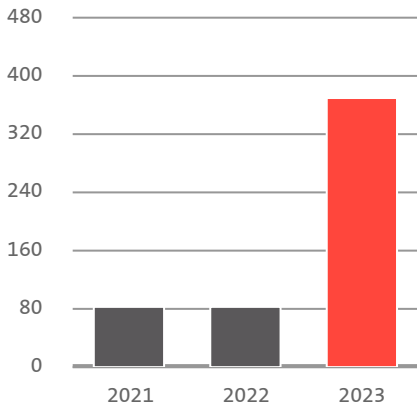
INHALTSVERZEICHNIS

Highlights	3
Facts & Figures	3
Kennzahlen	5
Aktionärsbrief	14
Jahr im Überblick	17
Corporate Governance	50
Governance	50
Verwaltungsrat	59
Geschäftsleitung	65
Nachhaltigkeit	69
Finanzbericht	71
Finanzkommentar	71
Konsolidierte Jahresrechnung Repower-Gruppe	75
Jahresrechnung Repower AG	122
Investoren-Agenda	150
Impressum	151

FACTS & FIGURES

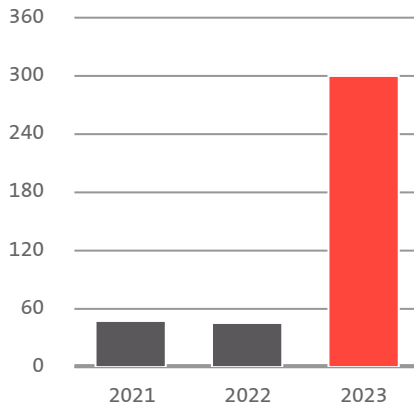
371

Millionen Franken
EBIT – Operatives Ergebnis
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern



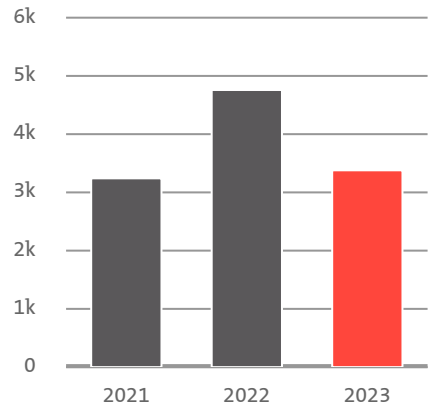
300

Millionen Franken
Gruppenergebnis



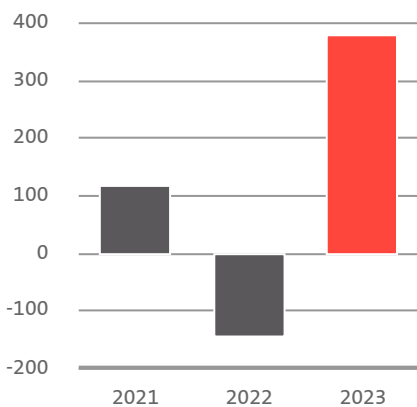
3'363

Millionen Franken
Gesamtleistung



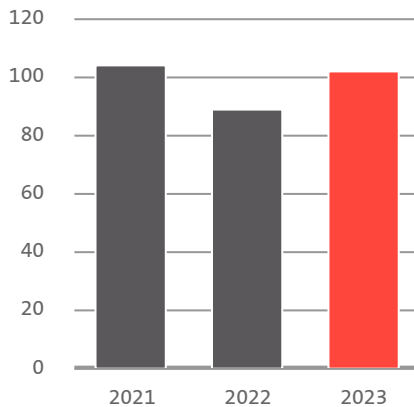
381

Millionen Franken
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit



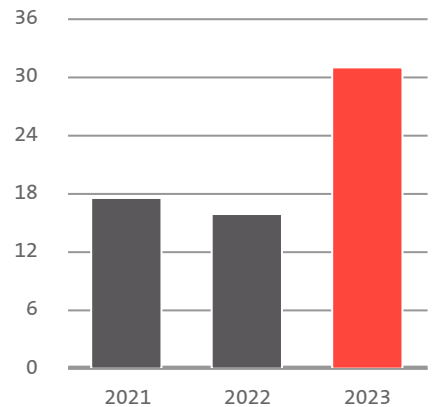
102

Millionen Franken
Investitionen in Sach- und immaterielle
Anlagen



31,1

Millionen Franken
Wasserzinsen und übrige
Konzessionsleistungen



2'306

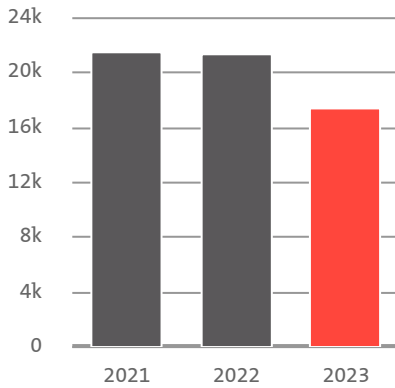
Gigawattstunden (GWh)
Eigenproduktion (inkl. Beteiligungsenergie)



- Wasserkraft 47%
- Windkraft 10%
- Photovoltaik 2%
- Thermische Energie 28%
- Kernenergie (aus langfristigen Bezugsverträgen) 13%

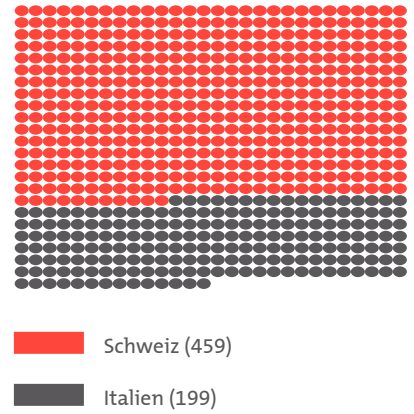
17'394

Gigawattstunden (GWh)
Stromabsatz (Handel, Versorgung, Vertrieb, Pumpen, Eigenbedarf und Verluste)



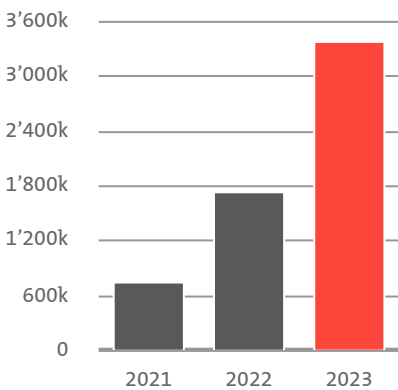
658

Mitarbeitende
in der Schweiz und Italien



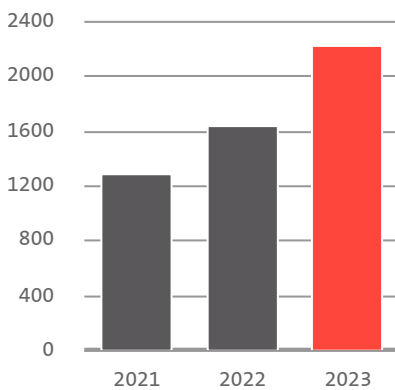
3'388'915

Kilowattstunden (kWh)
Energiebezug bei PLUG'N ROLL-Ladestationen (Elektromobilität)



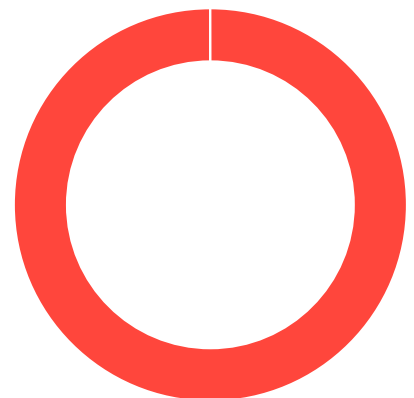
2'224

Photovoltaikanlagen
Anzahl installierter PV-Anlagen im Versorgungsgebiet von Repower



99,994%

Verfügbarkeit des Repower-Stromnetzes
Im Durchschnitt musste eine Kundin bzw. ein Kunde von Repower im vergangenen Jahr nur etwa eine halbe Stunde auf Strom verzichten.



- Verfügbar 99,994
- Nicht verfügbar 0,006

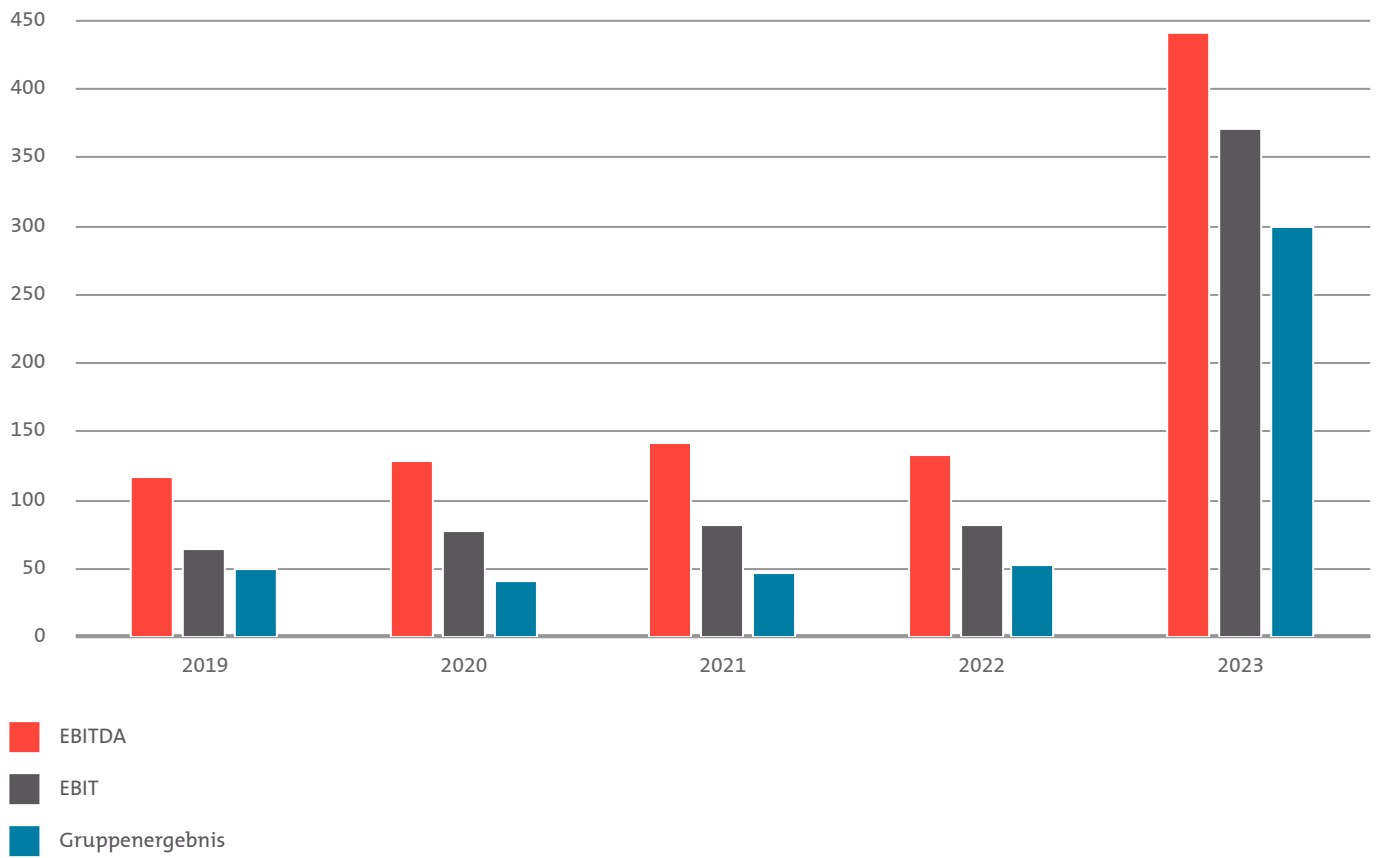
KENNZAHLEN

Mio. CHF	2023	2022 Restated	2021	2020	2019
Umsatz und Ergebnis					
Gesamtleistung	3'363	4'745	3'255	1'723	1'937
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	441	133	137	129	117
Abschreibungen und Wertanpassungen	-70	-51	-55	-52	-52
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	371	82	82	77	65
Gruppenergebnis	300	53	47	41	50
Bilanz					
Bilanzsumme am 31.12.	2'642	3'035	3'982	1'982	1'876
Eigenkapital am 31.12.	1'141	888	883	869	844
Eigenkapitalquote	43%	29%	22%	44%	45%
Weitere Kennzahlen					
Energiebruttomarge	631	285	274	273	264
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	381	-134	119	159	126
Nettoverschuldung / Nettoliquidität ¹⁾	-103	152	-97	-89	-31
Verschuldungsfaktor	-0,2	1,1	-0,7	-0,7	-0,3
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	102	89	104	52	41
Anzahl Mitarbeitende	658	629	607	580	555

* Eine Nettoliquidität wird mit negativem Vorzeichen dargestellt und errechnet sich wie die Nettoverschuldung aus den flüssigen Mitteln, kurzfristige Finanzanlagen, Festgeldanlagen, kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten inklusive Zinsabgrenzungen.

Finanzielle Kennzahlen

in Mio. CHF



ENERGIEBILANZ

	2023	2022	Veränderung %
Stromgeschäft in GWh			
Handel	12'737	16'352	-22%
Versorgung/Vertrieb	4'358	4'739	-8%
Pumpen, Eigenbedarf, Verluste	299	322	-7%
Stromabsatz	17'394	21'413	-19%
Handel	15'088	19'275	-22%
Eigenproduktion	1'238	1'322	-6%
Beteiligungsenergie	1'068	816	31%
Strombeschaffung	17'394	21'413	-19%
Gasgeschäft in 1'000 m3			
Vertrieb an Endkunden	353'555	306'635	15%
Handel	3'423'886	1'833'649	87%
Gasabsatz	3'777'441	2'140'284	76%
Verbrauch Gaskombikraftwerk Teverola (Italien)	131'564	172'512	-24%

PRODUKTIONSSTATISTIK

	2023	2022	Veränderung %
Energiebeschaffung in GWh			
Eigenproduktion Wasserkraft CH	321	202	59%
Eigenproduktion Wasserkraft IT	3,8	2,9	31%
Eigenproduktion thermisch IT	638	858	-26%
Eigenproduktion Windkraft DE	74	67	10%
Eigenproduktion Windkraft IT	153	141	9%
Eigenproduktion Photovoltaik CH	0,9	1,2	-25%
Eigenproduktion Photovoltaik IT	47	50	-6%
Total Eigenproduktion	1'238	1'322	-6%
Beteiligung Wasser	758	540	40%
Beteiligung Kernenergie	310	276	12%
Total Beteiligungen und Bezugsrechte	1'068	816	31%
Total	2'306	2'138	8%

NETZSTATISTIK

	2023	2022	2021	2020
Endkunden	47'867	47'853	47'686	47'873
Messpunkte (Anzahl Stromzähler)	62'496	62'257	62'345	63'140
Netzabsatz (GWh)	725	737	762	742
Total Freileitung (km)	479	495	509	519
Total Kabelleitung (km)	2'586	2'556	2'476	2'460
Total Netzlänge (km)	3'065	3'051	2'985	2'979
Versorgte Leuchtpunkte der öffentlichen Beleuchtung	10'115	8'928	8'793	8'750
Anzahl installierter PVAs	2'224	1'644	1'288	1'060
Installierte Leistung der PVAs (MW)	50,2	40,4	32,1	27
Verfügbarkeit des Repower-Netzes (%)	99,994	99,997	99,997	99,997
Investitionen in Netzinfrastruktur (Mio. CHF)	24,6	25,0	25,4	27

TITELSTATISTIK

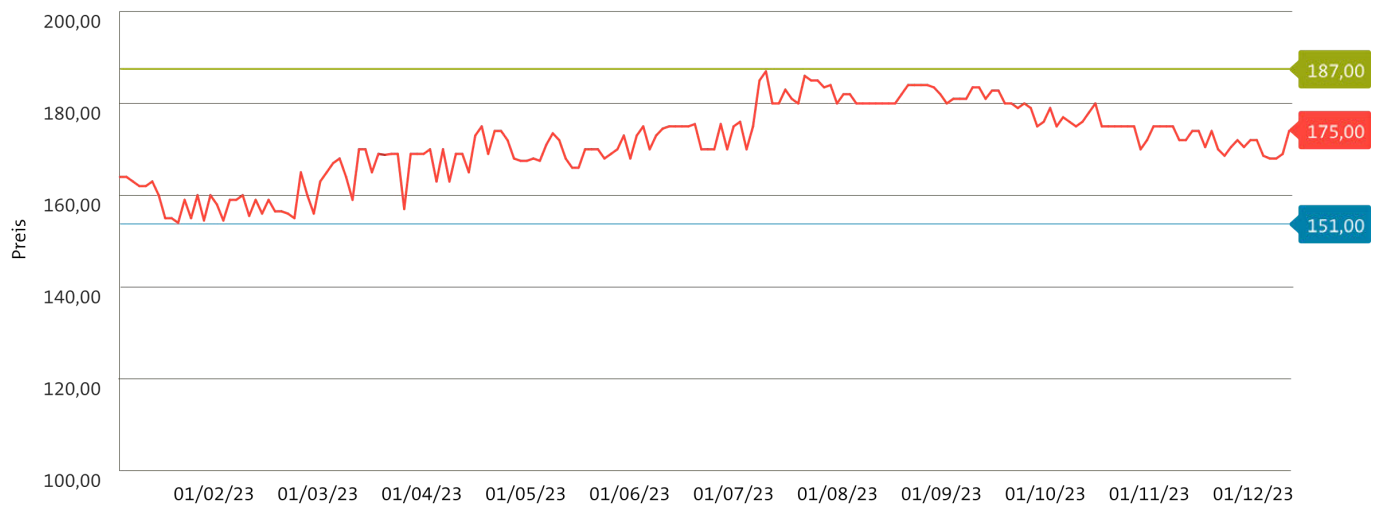
Grundkapital	7'390'968	Namenaktien	à CHF	1,00	CHF 7,4 Mio.
				2023	2022
Aktienkurse OTC-X, Berner Kantonalbank (CHF)					
Namenaktie			Höchst	187	165
			Tiefst	151	122

Dividende (CHF)	2023¹⁾	2022	2021	2020
Namenaktie	5,00	5,00	4,50	3,00

Sonderdividende (CHF)	2023¹⁾	2022	2021	2020
Namenaktie	3,00	-	-	-

1) Dividende 2023 vorbehältlich des Beschlusses der Generalversammlung. Es bestehen keine Vinkulierungen oder Stimmrechtsbeschränkungen.

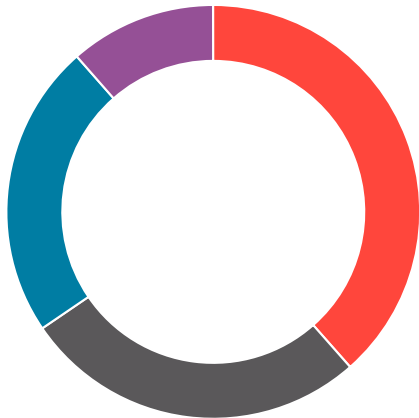
AKTIENKURS



Aktienkurs OTC-X, Berner Kantonalbank (letzter bezahlter Preis in CHF)

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Stichtag 31.12.2023 (Prozentzahlen sind gerundet)



- EKZ 38,49%
- Kanton Graubünden 27%
- CEIS3/UBS-CEIS2 23,04%
- Publikumsaktionäre 11,47%

MITARBEITENDE

per Stichtag 31.12.	2023	2022
Total	658	629
Schweiz	459	442
Italien	199	187
Lernende	29	35
Vertriebsberater Italien	496	466

AKTIONÄRSBRIEF



Verwaltungsratspräsidentin Dr. Monika Krüsi und CEO Roland Leuenberger

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

Repower feiert 2024 ihr 120-jähriges Bestehen. Das Unternehmen hat bereits bei der frühen Elektrifizierung der Schweiz und Norditaliens eine wichtige Rolle gespielt und blickt auf eine lange und erfolgreiche Tradition als Stromproduzentin, Verteilnetzbetreiberin und Energiehändlerin zurück. In der an Meilensteinen reichen Geschichte von Repower wird auch das vergangene Geschäftsjahr einen besonderen Platz einnehmen. Repower erzielte 2023 im internationalen Energiehandel ein Rekordergebnis, was zu einem ausserordentlichen Jahresergebnis mit einem Gruppengewinn von 300 Mio. CHF führte. Die Strompreise an den internationalen Märkten haben sich im Berichtsjahr zwar halbiert, Repower konnte sich aber vor dem Preiszerfall schützen, indem sie ihre Produktion bereits frühzeitig zu höheren Preisen abgesichert hatte. ([Hier gehts zum Finanzkommentar](#))

Der Verkauf der Stromproduktion aus den eigenen Kraftwerken und den Beteiligungen war an den internationalen Energiemärkten sehr profitabel. Der Eigenhandel erzielte ebenfalls ein ausgezeichnetes Ergebnis und profitierte von der Volatilität der Märkte. Auch der Gashandel leistete mit einer starken Entwicklung des Gasspeichergeschäfts in ganz Europa einen wichtigen

Ergebnisbeitrag. Wechselkurseffekte wirkten sich aufgrund der Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro negativ auf die Margen aus.

Angesichts des wachsenden Strombedarfs bildet der Ausbau und Erhalt erneuerbarer Energien einen integralen Bestandteil der Strategie von Repower. Dies widerspiegelt sich auch in unserer hohen Investitionstätigkeit. Im Berichtsjahr beliefen sich die Investitionen auf insgesamt 102 Mio. CHF (Vorjahr: 89 Mio. CHF). Die Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia ist die grösste Erneuerungsinvestition in der Geschichte des Unternehmens. Nach vierjähriger Bauzeit wird das gesamterneuerte Kraftwerk Robbia im Sommer 2024 wieder vollständig in Betrieb gehen. Weiter wurde im vergangenen Jahr im Kraftwerk Klosters eine Maschinengruppe komplett revidiert und die Planungsarbeiten für ein neues Wasserkraftwerk Chlus als zusätzliche Kraftwerkstufe im Prättigau wurden zielstrebig vorangetrieben. In den Unterhalt und den Ausbau des eigenen Stromnetzes in Graubünden investierte Repower im Jahr 2023 rund 25 Mio. CHF.

Im Rahmen des Solarexpress plant Repower den Bau von zwei alpinen Solaranlagen. Die beiden Anlagen sollen bei den Bergstationen Vorab und Madrisa entstehen. Die Standortgemeinden Laax und Klosters haben den Projekten bereits zugestimmt. In Italien ist in Melfi der Bau eines neuen Solarparks bereits weit fortgeschritten und auch die Modernisierung verschiedener Wind- und Solaranlagen konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Die gesamte Eigenproduktion von Repower (inkl. Beteiligungsenergie) betrug im vergangenen Jahr 2'306 GWh (+8%). Die Niederschlagsmenge in Graubünden lag im vergangenen Jahr teilweise bis zu 20 Prozent über dem Durchschnitt, die Schneeschmelze fiel jedoch aufgrund der geringen Schneefälle im Winter 2022/2023 deutlich unterdurchschnittlich aus. Gegenüber dem langjährigen Mittel lag die Stromproduktion in den eigenen Bündner Wasserkraftwerken jedoch rund zehn Prozent tiefer. Grund dafür waren Erneuerungsarbeiten in verschiedenen Kraftwerken. ([Hier gehts zur Produktionsstatistik](#))

In Italien konnte die Produktion aus Wind-, Solar- und Wasserkraft auf 203,8 GWh (+5%) gesteigert werden. Im Gaskombikraftwerk Teverola (IT) ging die Produktion auf 638 GWh (–26%) zurück, da die Nachfrage nach Regelenergie in der Region Centro Sud weiterhin sehr tief ist. Zusätzlich war das Kraftwerk während zwei Monaten wegen Unterhaltsarbeiten vom Netz.

Das Vertriebsgeschäft mit KMU-Kunden in Italien entwickelte sich positiv. Trotz striktem Kreditmanagement konnte Repower Italien neue KMU-Kunden für Strom- und Gaslieferungen gewinnen und den Endkundenabsatz um über 600 GWh steigern. Das Geschäft mit den Schweizer Marktkunden hat sich im abgelaufenen Jahr ebenfalls positiv entwickelt. Die im Jahr 2023 unter Vertrag genommenen Liefermengen für die Zukunft konnten im Vergleich zum Vorjahr um 5,7% gesteigert werden und erreichten mit über 500 GWh den höchsten Wert seit 2018.

Der Verwaltungsrat hat 2023 die Nachhaltigkeitsstrategie für die Repower-Gruppe verabschiedet. Repower sieht die Nachhaltigkeit als Chance und will sie als treibende Kraft für Innovation nutzen, um langfristig den Unternehmenserfolg zu sichern und gleichzeitig positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu erzielen. ([Hier gehts zum Nachhaltigkeitsbericht](#))

Dividende

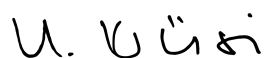
Aufgrund des ausserordentlich guten Jahresergebnisses, der starken Kapitalstruktur und der vorhandenen hohen Liquidität der Repower AG und Repower-Gruppe beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 15. Mai 2024 zusätzlich zur ordentlichen Dividende von CHF 5,00 pro Aktie eine einmalige Sonderdividende von CHF 3,00 pro Aktie.

Ausblick

Der Energiemarkt bleibt aufgrund der extremen Volatilität sehr anspruchsvoll. Negative Effekte wie ausbleibende Niederschläge, Zahlungsausfälle von Kunden, Wechselkurseffekte oder weitere Marktverwerfungen können das Jahresergebnis massgeblich beeinflussen. Repower hat einen grossen Teil der Stromproduktion aus eigenen Kraftwerken abgesichert, was sich 2024 positiv auf das Ergebnis auswirken wird.

Dank

Das Geschäftsjahr 2023 war ein Jahr aussergewöhnlicher Leistungen und Ergebnisse. Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Fachwissen und ihrem Engagement das Rückgrat unseres Unternehmens bilden. Unser Dank geht ausserdem an unsere Partner sowie an unsere geschätzten Aktionärinnen und Aktionäre, die es uns mit ihrem anhaltenden Vertrauen und ihrer Unterstützung ermöglichen, unsere Ziele zu erreichen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit ihnen unser Jubiläum zu feiern – 120 Jahre Engagement für Energie, Innovation und Versorgungssicherheit.



Dr. Monika Krüsi
Präsidentin des Verwaltungsrats



Roland Leuenberger
CEO

OPTIMIERTER EIGENHANDEL DANK NEUEM HYDROMODELL

Januar

Die Abteilung Market Intelligence hebt das Hydromodell zur Berechnung der Wasserzuflüsse auf eine neue Stufe.



Das neue Hydromodell integriert die Daten des WSL-Instituts für Schnee- und Lawinenforschung SLF ins Prognosetool.

Im Geschäftsjahr 2023 von Repower kommt der grösste Ergebnisbeitrag aus dem Energiehandel. Hinter dem guten Ergebnis steht neben der richtigen Markteinschätzung auch ein neues Prognoseinstrument. Die Repower-Abteilung Market Intelligence im Bereich Trading hat ein verbessertes Hydromodell entwickelt, das im vergangenen Geschäftsjahr erstmals erfolgreich eingesetzt wurde. «Neben unseren eigenen Daten und den Niederschlagsstatistiken von Meteo Schweiz haben wir neu auch die Daten des WSL-Instituts für Schnee- und Lawinenforschung SLF in unser Prognosetool integriert», erklärt Sergio Pini, Leiter der Abteilung Market Intelligence.

Das SLF-Institut mit Sitz in Davos verfügt über ein umfassendes Mess- und Informationssystem. Seine zahlreichen Messstationen befinden sich in der Regel zwischen 2000 und 3000 Meter über Meer und messen rund um die Uhr alle 30 Minuten die Schneehöhe bzw. die Neuschneemenge. Dank dieser Daten konnte die Abteilung Market Intelligence ein verbessertes Hydromodell zuhanden des Asset Tradings entwickeln. Ein Hydromodell, das noch präzisere Vorhersagen über das Ausmass und den Verlauf der Schneeschmelze in den Alpen und damit über die Zuflüsse in unsere Stauseen macht als je zuvor.

Das Team Market Intelligence von Repower besteht aus Physikern, Mathematikern, Datenwissenschaftlern und Informatikern. Von Poschiavo aus arbeitet das Team bereits an der Weiterentwicklung des Hydromodells. Um die Wasserzuflüsse noch genauer vorhersagen zu können, werden in einem nächsten Schritt auch die Gletscherschmelze und der Grundwasserspiegel mithilfe von künstlicher Intelligenz in das Hydromodell integriert. «Damit wird unsere Prognose über die Wasserzuflüsse noch präziser und wir können die Produktion in unseren Wasserkraftwerken weiter optimieren», so Pini.



Sergio Pini
Leiter Market Intelligence,
Handel

PHOTOVOLTAIK FÜR UNTERNEHMEN MIT WEITSICHT

Januar

Durch die Beteiligung an Erreci kann Repower Italia ihren Kunden nun auch industrielle und gewerbliche Photovoltaiklösungen mit höchsten Qualitätsstandards anbieten.



Viele KMU-Kunden wollen mit dem Bau einer eigenen Photovoltaikanlage unabhängiger werden.

Zielkunden für den Energieverkauf sind in Italien vor allem KMU, die an hochwertigen Beratungsdienstleistungen interessiert sind. Repower Italia unterstützt den Verkauf von Strom und Gas gezielt mit diversifizierten «Value added Services». Die Palette solcher Energiedienstleistungen konnte 2022 durch die Beteiligung an Erreci erweitert werden.

Die Reise beginnt Anfang des Jahres mit einer landesweiten Tour unserer Verkaufsberater. Ziel der Aktion ist es, die Photovoltaik als neue wichtige Ergänzung unseres Angebotsportfolios für kleine und mittlere Unternehmen vorzustellen. Diese Gespräche dienen vor allem dazu, die Kolleginnen und Kollegen von Erreci kennenzulernen und von ihrem Know-how und ihrer Leidenschaft für qualitativ hochwertige Unternehmenslösungen zu profitieren.

Das kommerzielle Photovoltaikgeschäft unterscheidet sich stark vom Strom- und Gasverkauf und den anderen Produkten und Dienstleistungen von Repower. Deshalb bleibt es auch nicht bei diesem ersten Austausch zwischen unseren Verkaufsberatern und den Fachleuten von Erreci. Repower hat sich entschieden, allen Verkaufsberatern, die sich in der Photovoltaikbranche engagieren wollen, eine fundierte Ausbildung anzubieten. Denn Weiterbildung ist eine Grundvoraussetzung, um in einer sich immer schneller entwickelnden Welt auch in Zukunft eine führende Rolle zu spielen.

«**Wir haben das Jahr 2023 mit Enthusiasmus und Optimismus abgeschlossen**», sagt Pierpaolo Leonida Mezzanotte, Leiter der Business Integration Partners. «Unsere KMU-Kunden betrachten den Bau einer Photovoltaikanlage heute als eine der wichtigsten Voraussetzungen für das Erreichen ihrer Geschäftsziele. Mit einer Photovoltaikanlage wollen sie unabhängiger und weniger anfällig für Energiepreisschwankungen werden. Gemeinsam mit Erreci unterstützt Repower die Unternehmen dabei, dieses Ziel zu erreichen und festigt so ihre Rolle als führende Energiedienstleisterin.»



Pierpaolo Mezzanotte
Leiter Business Integration Partners

PLUG'N ROLL LÄDT DIE ERSTEN BÜNDNER ELEKTROPOSTAUTOS

Januar

Ende Januar 2023 ist es soweit: PostAuto und PLUG'N ROLL bringen die ersten Elektropostautos auf Bündner Strassen.

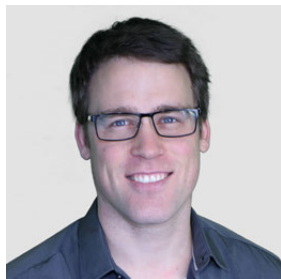


Feierliche Eröffnung der ersten E-Postautolinie Graubündens: Leiter E-Mobility bei Repower, Martin Schindler, Regierungsrätin Carmelia Maissen sowie Roger Walser und Walter Schwizer von PostAuto (von links).

PostAuto stellt am 30. Januar 2023 erstmals vier Linien zwischen Chur und Bad Ragaz auf Elektrobetrieb um. Für die Ladeinfrastruktur entlang der Linien ist der E-Mobilitätsanbieter PLUG'N ROLL von Repower verantwortlich. Geladen werden die E-Postautos an den Bahnhöfen Untervaz-Trimmis und Landquart sowie in den Postautodepots. Die Elektropostautos werden mit «VERDEPOWER GRISCHUN»-Strom von Repower geladen. «VERDEPOWER GRISCHUN» steht für Strom aus zertifizierten und erneuerbaren Quellen aus Graubünden.

Für Robert Pleisch, Repower-Projektleiter, ist das breite Know-how der Partner der Schlüssel zum Erfolg: «Repower verfügt über eine 100-jährige Erfahrung in der Elektrifizierung. Zusammen mit PLUG'N ROLL konnten wir dieses Know-how erfolgreich für den Linienverkehr der Postauto AG in Graubünden einsetzen.»

Für einen möglichst schnellen und unkomplizierten Ladevorgang installiert PLUG'N ROLL am Bahnhof in Untervaz-Trimmis zwei so genannte Pantographen. Diese senken sich von oben auf die E-Postautos und laden sie in kurzer Zeit auf. Bereits nach 20 Minuten ist mehr als die Hälfte der Batterie eines E-Gelenkbusses aufgeladen. Die Busse werden mit einer Leistung von bis zu 300 kW geladen.



Robert Pleisch
Planung Hochspannungsnetz

CARSHARING IN DER VALPOSCHIAVO – REPOWER MACHT'S MÖGLICH

März

Repower hat den Carsharing-Service von Mobility in die eigene Fahrzeugflotte integriert. Die neue Dienstleistung steht allen zur Verfügung und ist dank eines grenzüberschreitenden Interreg-Projekts entstanden.



Die vollelektrischen Carsharing-Fahrzeuge können von Einheimischen und Gästen genutzt werden.

Die Carsharing-Fahrzeuge, die zum Einsatz kommen, sind rein elektrisch betriebene Autos der neuesten Generation. Es handelt sich um zwei Skoda Enyaq iV, die über einen Allradantrieb verfügen und längere Distanzen zurücklegen können. Die Fahrzeuge stehen in Poschiavo und können von allen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Gästen mit einer Mobility-Mitgliedschaft ganzjährig benützt werden. Das Besondere daran: Die beiden Fahrzeuge sind auch Teil der Fahrzeugflotte von Repower und werden für betriebliche Fahrten genutzt.

Repower schaffte diese neue Dienstleistung in der Valposchiavo in Zusammenarbeit mit dem Carsharing-Unternehmen Mobility, der Region Bernina und mehreren italienischen Partnern. Die Lancierung des Carsharing-Angebots war Bestandteil des Interreg-Projekts Liveliness. «Für Repower war es das erste Interreg-Projekt. Es war für uns wichtig, daran teilzunehmen, weil uns das Thema Nachhaltigkeit am Herzen liegt und weil wir die beiden Seelen von Repower, die schweizerische und

die italienische, in einem grenzüberschreitenden Projekt vereinen konnten», erklärt Repower-Projektleiter Paolo Raselli.

Das Carsharing-Angebot in der Valposchiavo startet als Pilotprojekt im Jahr 2021. Nach gelungener Pilotphase entscheidet Repower im März 2023, das Projekt weiterzuführen. Dank der Integration dieser beiden Carsharing-Autos kann Repower die «klassische» Unternehmensflotte um drei Fahrzeuge verringern. 2023 werden mit den Carsharing-Fahrzeugen insgesamt über 28'000 Kilometer zurückgelegt.



Paolo Raselli
Unternehmenskommunikation

DIE EVULution AG WIRD EIGENSTÄNDIG

April

Seit Anfang 2023 steht die EVULution AG formell auf eigenen Füßen. Im April beziehen die 15 Mitarbeitenden die neuen Büroräumlichkeiten.



Das Team der EVULution AG entwickelt und vertreibt erfolgreich innovative Produkte und Dienstleistungen für Energieversorger.

An der Ausrichtung der EVULution AG ändert sich nichts: Das Unternehmen entwickelt und vertreibt innovative Produkte und Dienstleistungen für Energieversorger. Seit April 2023 betreut die EVULution AG ihren Kundenstamm nicht mehr vom Repower-Firmensitz in Landquart aus, sondern in den eigenen Büroräumlichkeiten im Technopark in Landquart. Bereits seit Anfang 2023 operiert die EVULution AG eigenständig.

Alles begann 2017 mit der Neuausrichtung des Bereichs Markt von Repower. Im Folgejahr wurden die Produkte SMARTPOWER, ENERGYBOARD und EASYASSET weiterentwickelt. 2019 wurden Partner gesucht und gefunden, im Februar 2020 erfolgte die Gründung der EVULution AG. Zu Beginn waren die Produkte und Tätigkeiten der EVULution stark mit den Geschäftsaktivitäten von Repower verknüpft und auf deren Bedürfnisse ausgerichtet. Nach und nach konnte die EVULution AG jedoch auch am Markt Erfolge erzielen und stark wachsen.

Seither hat sich das Spin-off kontinuierlich weiterentwickelt. Mitte 2022 wurde mit dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) als neuem Aktionär ein weiterer Meilenstein erreicht. Mittlerweile unterhält das Unternehmen Beziehungen zu über 50 Kunden, Tendenz steigend.

GENERALVERSAMMLUNG WÄHLT ZWEI NEUE VERWALTUNGSRÄTE

Mai

Barbara Janom Steiner und Giovanni Jochum heissen die neuen Verwaltungsräte der Repower AG. Dr. Martin Schmid, Claudio Lardi und Hansueli Sallenbach treten nicht zur Wiederwahl an.



Barbara Janom Steiner und Giovanni Jochum werden von der Generalversammlung in Poschiavo als neue Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt.

Die 119. Generalversammlung in Poschiavo bestätigt Dr. Monika Krüsi als Verwaltungsratspräsidentin der Repower. Peter Eugster, Dr. Urs Rengel und Beat Huber werden als Mitglieder des Verwaltungsrates ebenfalls wiedergewählt. Dr. Martin Schmid, Claudio Lardi und Hansueli Sallenbach stellen sich nicht mehr zur Wiederwahl. Neu in den Verwaltungsrat wählt die Generalversammlung Barbara Janom Steiner und Giovanni Jochum, die beide den Ankeraktionär Kanton Graubünden im strategischen Führungsgremium der Repower vertreten.

Barbara Janom Steiner war von 2008 bis 2018 Regierungsrätin des Kantons Graubünden. Seit 2015 ist sie Mitglied des Bankrats der Schweizerischen Nationalbank, seit 2019 dessen Präsidentin.

Giovanni Jochum ist Gemeindepräsident von Poschiavo, Grossrat des Kantons Graubünden und Präsident des Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmens PKF Bernina AG. Von 1993 bis 2017 war er bei Repower tätig, zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung.

PARTNERSCHAFTEN STÄRKEN MIT REPOWER CHARGING NET

Juni

Mit der Einführung von Repower Charging Net geben wir Unternehmern in Italien die Chance, Mitgestalter der Elektromobilität zu werden.



Mit Repower Charging Net die Gelegenheit nutzen, um Strom zu tanken.

Der Weg zum Repower Charging Net beginnt mit einem ganz einfachen Ziel: Wir wollen Unternehmen in die Lage versetzen, die Chancen zu nutzen, die sich aus dem tiefgreifenden Wandel der Mobilitätsgewohnheiten ergeben.

Wie das Repower-Weissbuch zur nachhaltigen Mobilität zeigt, erleben wir gerade einen Paradigmenwechsel, bei dem wir immer seltener sagen: «Ich werde» tanken, sondern immer öfter: «Ich werde die Gelegenheit nutzen», um zu tanken: Es gibt und es wird immer mehr Möglichkeiten geben, unsere Autos an Zielpunkten aufzuladen. Sei es an privaten oder öffentlich zugänglichen Orten, wo es nur eines Parkplatzes bedarf, um den Kunden und der immer grösser werdenden Gruppe der E-Fahrer einen neuen Service zu bieten.

«**Mit Repower Charging Net** wollen wir Unternehmen bei der Energiewende begleiten, sie zu Mitgestaltern des Wandels machen und sie in die Lage versetzen, die Chancen, die sich aus der Verbreitung von Elektroautos ergeben, voll auszuschöpfen», erklärt Ambrogio Cassini, Leiter der Abteilung Elektromobilität.

Die Formel basiert auf einer Partnerschaft zwischen Repower und den Hunderten von Unternehmen, die sich entschieden haben, Teil dieses Kreises zu werden. Gegen eine erschwingliche Gebühr stellen wir unseren Partnern alle Zutaten zur Verfügung, die es ihnen ermöglichen, auf einfache und effiziente Weise einen einzigartigen Service anzubieten.

Ein nicht zu unterschätzender Aspekt des Repower Charging Net ist die Nachhaltigkeit: Für jede im Repower Charging Net geladene kWh gibt es Herkunftsnachweise und Zertifikate, die die erneuerbare Herkunft der Energie bestätigen.

«**Unser Ziel ist es**, unsere Position bei den KMU zu festigen und das Synergiepotenzial mit den anderen Produkten und Dienstleistungen, die wir auf dem Markt anbieten, zu maximieren», erklärt Ambrogio Cassini.

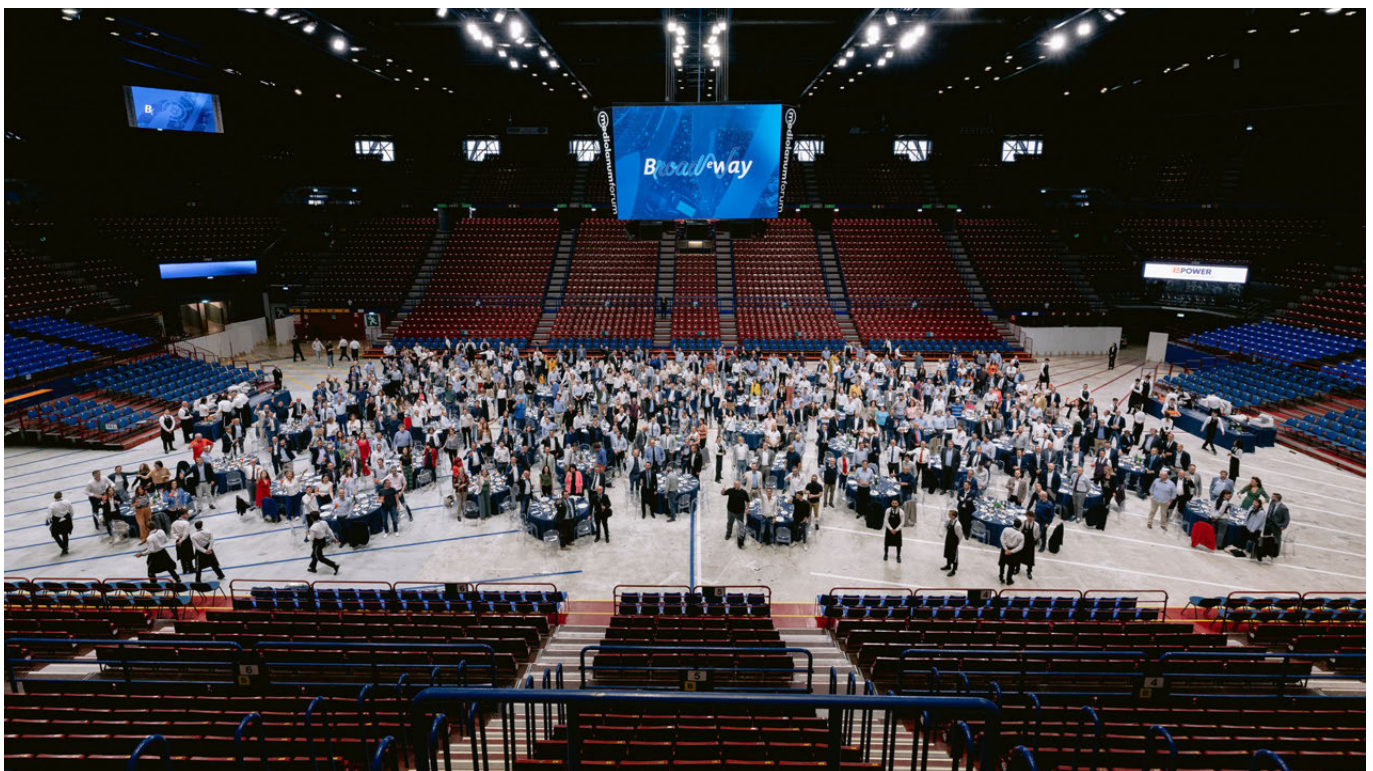


Ambrogio Cassini
Leiter der Abteilung Elektromobilität

EIN KONGRESS – EIN AUFBRUCH

Juni

Einmal im Jahr kommt ganz Repower Italia zusammen. Im Juni fand der «Convention Nazionale» im Teatro Repower in Mailand statt.



Mittagessen während des «Convention Nazionale» im Teatro Repower.

Die präsentierten Produkte sind ausgereift, die Kommunikation steht, alle Schulungsmassnahmen sind auf Herz und Nieren geprüft und alle Systeme aufeinander abgestimmt: Vor der alljährlichen «Convention Nazionale» ist eine präzise Koordination gefragt. Denn an diesem Tag kommen die Mitarbeitenden der Zentrale und rund 500 Verkaufsberaterinnen und -berater zusammen, um mehr über die Ausrichtung des Unternehmens zu erfahren und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken.

BroadEWay ist der Titel des Kongresses 2023, bei dem auch das Ladenetzwerk **Charging Net** näher vorgestellt wird. Ziel von Charging Net ist es, Kundinnen zu Partnerinnen zu machen und ihnen als Betreiberinnen von Ladestationen in einem Netzwerk die Möglichkeit zu geben, am ungebremsten Wachstum der Elektromobilität teilzuhaben.

Um unsere Argumente zu bereichern und zu untermauern, sind auch prominente Gäste wie Nicola Armaroli und Filippo Solibello eingeladen. Die beiden Experten waren bereits zu Gast bei Rumors D’Ambiente, unserem Podcast zum Thema Nachhaltigkeit.

Der Kongress im Teatro Repower hatte zum Ziel, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Begeisterung für die neuen und erneuerten Herausforderungen zu wecken. Die hervorragende Qualität des «Convention Nazionale» 2023 hat dazu einen wichtigen Beitrag geleistet.



Flavio Ceriotti
Sales Net National Manager

ZEHN JAHRE LOCANDA ALLA MANO

Juli

Die Locanda alla Mano wurde 2013 im Herzen von Mailand auf Initiative und mit der Unterstützung von Repower gegründet. Das soziale Projekt ermöglicht die Beschäftigung und berufliche Entwicklung von Menschen mit Down-Syndrom.



Zum zehnjährigen Jubiläum der Locanda alla Mano gratuliert der Geschäftsführer von Repower Italia, Fabio Bocchiola.

In diesen zehn Jahren hat die Locanda mehr als 60 junge Menschen beschäftigt. Es wurde ein Arbeitsumfeld geschaffen, in dem junge Menschen mit Behinderungen ihren Potenzialen und Fähigkeiten entsprechend voll eingesetzt werden. Nicht wenigen ist es gelungen, ihre Fähigkeiten so weit zu entwickeln, dass sie eine bezahlte Arbeit in der freien Wirtschaft gefunden haben.

«**Was die Initiative von Anfang an zu etwas Besonderem machte**, war die Tatsache, dass das Projekt auf die Mitarbeitenden von Repower zählen konnte. Sie haben sich freiwillig engagiert und mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und ihrer Zeit zum Gelingen des Projekts beigetragen», erinnert sich Maria Rosaria Traisci – Leiterin Regulatory Affairs und Sales Net Performance.

Im Laufe der Jahre hat sich die Aufgabe der Locanda von der einfachen Bereitstellung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderungen allmählich und natürlich weiterentwickelt. Die Werte, die die Locanda nach und nach bereichert haben, sind

Gastfreundschaft: Der Ansatz des sozialen Projektmanagements zielt nicht nur auf die berufliche Entwicklung ab, sondern hat auch zu einer Zusammenarbeit mit zahlreichen Vereinen und kulturellen Einrichtungen geführt, die stets soziale Ziele unterschiedlicher Art verfolgen.

Veranstaltungen: Contè, die B-Corp hinter der Locanda, hat von Anfang an Konzerte und Veranstaltungen organisiert, die alle kostenlos waren. Alle Veranstaltungen hatten immer einen doppelten Zweck: den Raum auf angenehme Weise zu beleben und gleichzeitig die Geschichte des Projekts zu erzählen.

Ästhetik: Die Umgebung, der Parco Sempione, stellt hohe Anforderungen an die architektonische und landschaftliche Integration. Die Locanda hat vom ersten Entwurf an und auch während der Bauphase versucht, diesen Kontext zu respektieren und aufzuwerten, sowohl in der Konzeption als auch in der allgemeinen Gestaltung und der Wahl der Materialien. Die Erhaltung der Struktur auf einem angemessenen Standard ist eine ständige Verpflichtung, denn die Pflege der Ästhetik ist ein entscheidender und funktionaler Faktor, um die Botschaften der Genossenschaft klar zu vermitteln.



Maria Rosaria Traisci
Leiterin Regulatory Affairs
and Sales Net Performance

NEUE PARTNERSCHAFTEN MIT DEN HCD LADIES UND ORIGEN

September

Repower fördert als neue Hauptsponsorin der HCD Ladies und der Nova Fundaziun Origen Bündner Spitzenleistungen im Sport und in der Kultur.



Repower ist seit der Saison 2023/24 Hauptsponsorin der HCD Ladies.

Der HC Davos hat seit dieser Saison ein neues Spitzenteam. Erstmals tritt der HCD mit einer Mannschaft in der höchsten Schweizer Frauen-Eishockeyliga an. Repower unterstützt die HCD-Ladies als Hauptsponsorin. «Unser Einsatz für die Professionalisierung des Bündner Frauen-Eishockeys soll talentierten Sportlerinnen den Weg in den Profisport ebnen», sagt Repower-CEO Roland Leuenberger.

Mit ihrem Engagement will Repower auch dem weiblichen Eishockeynachwuchs in Graubünden eine Perspektive bieten. Ihre Chance bereits genutzt hat Xenia Balzarolo. Die Junioren-Nationalspielerinnen aus Poschiavo geht seit der Saison 2023/24 für die HCD Ladies auf Torejagd.

In der höchsten Liga spielt auch die Nova Fundaziun Origen. Allerdings nicht im Sport, sondern in der Kultur. Repower ist neue Hauptsponsorin der 2005 gegründeten Bündner Kulturorganisation, die kulturelles Schaffen in Graubünden einem internationalen Publikum bekannt macht.

Mit Tanz- und Musiktheateraufführungen erreicht Origen ein grosses Publikum. Origen engagiert sich aber auch für den vitalen Erhalt historischer Bauten, forscht zur Bündner Kulturgeschichte, fördert den künstlerischen Nachwuchs und belebt ganze Dörfer in der Bündner Peripherie. Origen wie auch Repower schaffen wertvolle Arbeitsplätze in Graubünden und ermöglichen ein qualitativvolles Leben in den Bergen.

«**Repower unterstützt als Sponsorin** in ihren Versorgungsgebieten viele lokale Vereine und Anlässe in Sport, Kultur und Sozialem. Dabei legt das Unternehmen besonderen Wert auf die Förderung von Teamspirit und engagiert sich stark für die Jugendförderung», erklärt Seraina Salzgeber, Leiterin Sponsoring & Events bei Repower.



Seraina Salzgeber
Leiterin Sponsoring & Events

LAMBRO LEISTET GUTE DIENSTE

August

Mit dem LAMBRO, dem Cargobike von Repower, findet sich immer ein Weg durch die Stadt. Dies machen sich Jungunternehmer und soziale Organisationen in Mailand zu Nutze.



Cargobikes wie unser LAMBRO sind ein Symbol für den Wandel hin zu einer nachhaltigeren und sozial verantwortlicheren Zukunft.

Die Messe Eurobike in Frankfurt verzeichnet einen regelrechten «Boom» bei Cargobikes. Diese innovative Form der nachhaltigen Mobilität ist Ausdruck des Wunsches nach mehr Lebensqualität in den Städten. In Italien sind die Verkaufszahlen jedoch noch nicht so hoch wie in anderen nordeuropäischen Ländern, was Repower Italia dazu veranlasst hat, parallel zu denken, um den LAMBRO auf eine effiziente und ungewöhnliche Weise zu bewerben.

«**Ausschlaggebend für das LAMBRO-Team** ist die bei Repower weit verbreitete Idee, dass der Gewinn eines Unternehmens einen umfassenderen Wert ausdrücken sollte. In der italienischen Sprache gibt es dafür den Ausdruck 'utile', als ein Synonym für gesund, nützlich, lohnenswert.»

So entsteht in Gesprächen und Diskussionen die Idee, den LAMBRO für konkrete Aktionen einzusetzen, die dem Geist von Repower entsprechen. So kommt es zum Beispiel zur Zusammenarbeit mit dem Progetto Arca, dessen Mitarbeitende mit unseren LAMBROs warme Mahlzeiten zu den Obdachlosen bringen. Oder wir arbeiten mit So.De. zusammen, einer Gruppe von Jungunternehmern, die ihre Waren ausschliesslich mit unseren Cargobikes durch die Stadt liefern.

Lastenräder sind ein Symbol für den Wandel hin zu einer nachhaltigeren und sozial verantwortlicheren Zukunft – ein Thema, das sich durch alle unsere Aktivitäten und unsere Arbeitsweise zieht.



Sebastiano di Carlo
Head of Sales Product Development, Repower Italia

KRAFTWERK CHLUS ERHÄLT UNTERSTÜTZUNG AUS BERN

September

Das geplante Wasserkraftwerk Chlus im Prättigau und im Bündner Rheintal profitiert von einem erleichterten Bewilligungsverfahren. Das haben die eidgenössischen Räte entschieden.



Das Wasser des Furnabaches könnte im Rahmen des Kraftwerks Chlus zur Erzeugung erneuerbarer Energie genutzt werden.

Das Schweizer Parlament hat Ende September den sogenannten Mantelerlass verabschiedet. Als Mantelerlass wird das Bundesgesetz für eine sicherere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien bezeichnet. Im Rahmen dieses Entscheids unterstützt der Gesetzgeber nun ausdrücklich die Realisierung von 16 namentlich genannten Wasserkraftprojekten für die Winterstromversorgung. Darunter befindet sich auch das Kraftwerkprojekt Chlus von Repower. Durch die Nennung wird das Interesse an der Realisierung des Kraftwerkprojekts gegenüber anderen nationalen Interessen höher gewichtet. Gegen den Mantelerlass ist das Referendum ergriffen worden.

Eine direkte Verfahrensbeschleunigung durch den Mantelerlass ist im Falle von Chlus nicht zu erwarten, da das Verfahren bereits weit fortgeschritten ist. Allerdings wird die Interessenabwägung per Gesetz zugunsten des Projekts verschoben.

Für das Projektteam Chlus bei Repower stehen 2023 zwei Aufgaben im Vordergrund. «Einerseits haben wir den Abschluss des Konzessionsgenehmigungsverfahrens vorangetrieben, andererseits standen wir mit der Erarbeitung des Bau- und Auflageprojekts bereits mitten in der nächsten Phase», erklärt Projektleiter Marco Cortesi.

Die Bauzeit wird auf rund fünf Jahre veranschlagt, mit der Umsetzung dürfte frühestens 2027 begonnen werden. Den definitiven Entscheid fällt Repower nach Abschluss des Konzessions- und Genehmigungsverfahrens, wenn auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geklärt sind.



Marco Cortesi
Assetmanagement Produktion

CERTA – EIN SCHRITT ZU MEHR NACHHALTIGKEIT

September

Die Kundinnen und Kunden von Repower Italia legen immer mehr Wert auf ein nachhaltiges Engagement, das mit offiziellen Dokumenten belegt werden kann. Um diesem Bedürfnis gerecht zu werden, hat Repower ihr Angebot an Herkunftsnachweisen erweitert.

CERta

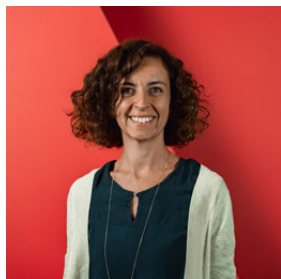


Neues Logo für eine schlanke und flexible kommerzielle Lösung zur Lieferung von Herkunftsnachweisen.

Herkunftsnachweise sind elektronische Zertifikate, die vom Gestore dei Servizi Energetici (GSE) ausgestellt werden, um die erneuerbare Herkunft der Produktion zu bescheinigen. Um Kunden, die sich für eine umweltfreundliche Versorgung entscheiden, vollständige Transparenz zu bieten, schreibt die italienische Gesetzgebung seit 2011 vor, dass alle gelieferten erneuerbaren Energien durch Herkunftsnachweise abgedeckt sein müssen. Aus diesem Grund bieten wir seit mehr als zehn Jahren neben dem komplexeren SCeltaVerdedentro auch CERta an, eine schlanke und flexible kommerzielle Lösung für die Lieferung von Herkunftsnachweisen.

Die veränderten Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden, die immer mehr auf die Umweltauswirkungen ihres Konsums achten, haben uns veranlasst, die Dienstleistungen rund um die CERta komplett zu überarbeiten: «Von einem einfachen Vertragszusatz, der es den Unternehmen ermöglichte, ihren Verpflichtungen im Bereich der Nachhaltigkeit nachzukommen, hat sich die CERta zu einem von den Kundinnen und Kunden sowie den Beraterinnen und Beratern bevorzugten und immer stärker nachgefragten Instrument entwickelt», betont Lucia Trevisani, Marketingleiterin von Repower Vendita.

Und so sieht das neue Design aus: Seit September stehen den CERta-Kundinnen und -Kunden im geschützten Bereich eine ganze Reihe von Dokumenten zur Verfügung, aus denen die jährlich verbrauchte Menge an erneuerbarer Energie und die entsprechende Berechnung der kompensierten CO₂-Emissionen hervorgehen. Dazu gibt es ein spezielles Asset, das in der digitalen Kommunikation des Kunden verwendet werden kann, um sein Engagement für Nachhaltigkeit zu demonstrieren.



Lucia Trevisani

Leiterin Marketing, Repower Italia

BREITE UNTERSTÜTZUNG FÜR SOLARKRAFTWERK-PROJEKTE

Oktober

Der Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion ist Teil der Strategie von Repower. Im Rahmen des Solarexpress bringt Repower zwei eigene Projekte für alpine Solaranlagen erfolgreich zur Abstimmung.



Die Solaranlage auf dem Vorab ist wie in dieser Visualisierung zu sehen neben der Bergstation der Weissen Arena geplant.

Repower prüft zu Beginn rund 40 Standorte für alpine Solaranlagen im Kanton Graubünden. Zwei dieser Projekte hat Repower konkretisiert: Eines soll bei der Bergstation Vorab auf dem Gemeindegebiet von Laax entstehen, das andere bei der Bergstation Madrisa auf dem Gemeindegebiet von Klosters. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger beider Standortgemeinden haben die Projekte in einer Abstimmung deutlich gutgeheissen.

Das Projekt bei Madrisa wird eine installierte Leistung von zwölf MW aufweisen und die Unterkonstruktion für die Solarmodule wird voraussichtlich aus Solartischen bestehen. Das Projekt am Vorab wird bei einer Produktionsleistung von 8,5 MW etwas kleiner, als Unterkonstruktion ist ein Seilsystem geplant.

Gesamtprojektleiter Fabio Maurizio: «Die Standorte auf dem Vorab und bei Madrisa eignen sich in idealer Weise für den Bau von alpinen Solarkraftwerken. Die Sonneneinstrahlung ist überdurchschnittlich hoch und die Anlagen sind vom Tal her wenig oder gar nicht sichtbar. An beiden Standorten besteht zudem eine Bergbahninfrastruktur und es führen Skipisten daran vorbei. Unberührte Landschaften sind also keine betroffen.»

Die Weisse Arena Bergbahnen AG wird als Eigentümerin der Bergbahnen und Miteigentümerin der geplanten Anlage eine wichtige Abnehmerin der einheimischen Solarenergie sein. Die Solaranlage Vorab bringt die Weisse Arena Bergbahnen AG einen Schritt näher an ihre Vision, die Destination Flims Laax Falera zur ersten selbstversorgten Alpendestination zu machen, die ihren Energiebedarf zu 100 Prozent aus klimafreundlichen, regionalen Quellen deckt.

Nachhaltig und lokal erzeugter Strom ist auch für die Bergbahnen Madrisa ein wichtiges Thema. Verbrauchs- und Produktionsprofil der Bergbahn und der Solaranlage stimmen ideal miteinander überein, sodass die Bergbahn Madrisa fast vollständig mit Solarstrom betrieben werden kann.



Fabio Maurizio
Photovoltaik Assetmanagement Produktion

DIE CHANCEN DER NACHHALTIGEN MOBILITÄT

Oktober

Elektromobilität wird immer häufiger mit nachhaltigem Tourismus in Verbindung gebracht. Um diesem Trend Rechnung zu tragen, nimmt Repower seit Jahren an der wichtigsten italienischen Tourismusmesse teil.



Stefano Tisi (links) und Matteo Sapienza von Repower Italia am Stand auf der TTG-Messe in Rimini.

Die TTG in Rimini bietet Repower die Möglichkeit, ihre Innovationen im Bereich der Elektromobilität zu präsentieren und sie in den Kontext des Gastgewerbes zu stellen, das sich zunehmend für diese neue Geschäftsidee öffnet.

Die TTG ist die ideale Gelegenheit, die Ladegeräte SYMBIOSIS und GIOTTO sowie die E-Bike-Ladestation DINA einem interessierten Publikum vorzustellen. Das Repower **Charging Net** Projekt für Elektroautomobilisten und das DINaclub Projekt für den Fahrradtourismus wurden beide mit dem Ziel ins Leben gerufen, Ladenetzwerke aufzubauen und die touristische Attraktivität der jeweiligen Regionen zu steigern.

Mehr als 65'000 Besucherinnen und Besucher zählt die Messe im Oktober 2023. Neben den Messeständen werden auch zahlreiche Vorträge und Schulungsveranstaltungen angeboten. Auch der DINAclub und das Repower Charging Net waren Thema für zwei Podiumsdiskussionen.

Matteo Sapienza, Sales Promotion: «Welche Trends erwarten wir auf der TTG 2024? Nach wie vor wird viel in die Digitalisierung investiert, sowohl im Fahrrad- als auch im Elektroautomarkt. Die Zahl der Nutzer und Registrierungen wird weiter steigen. Das Gastgewerbe wird sich auf die Entwicklung der künstlichen Intelligenz einstellen und seine Angebote entsprechend anpassen müssen – auch hier kann Repower eine wertvolle beratende Rolle spielen.»



Matteo Sapienza
Sales Promotion

FÜR NOCH ZUFRIEDENERE MITARBEITENDE

Dezember

Das Wohlbefinden der Mitarbeitenden liegt Repower am Herzen. Deshalb kümmern wir uns auch um verschiedene Aspekte des Berufs- und Familienlebens.



Auch gemeinsame Aktivitäten wie das «Convention Nazionale» fördern das Wohlbefinden der Mitarbeitenden.

Im Einklang mit diesem Ansatz hat Repower Italia für das Jahr 2023 drei Themenschwerpunkte im Fokus:

Familie: «DOMUS» ist eine neue Initiative, die allen Beschäftigten Zugang zu Strom und Gas zu günstigen Konditionen bietet. Das Angebot kann auf Verwandte und Freunde ausgedehnt werden;

Mobilität: Als Vorreiterin in der E-Mobilität haben wir eine Bike-Sharing Initiative ins Leben gerufen. Repower-Mitarbeitende können E-Bikes für Dienstfahrten während der Arbeitszeit, aber auch in der Freizeit und am Wochenende nutzen. Diese Initiative ergänzt die bereits seit einiger Zeit bestehende Möglichkeit, vergünstigte Abonnements für öffentliche Verkehrsmittel zu erwerben;

Information: Wir alle werden tagtäglich mit Informationen und Nachrichten bombardiert und sind durch das Umfeld, in dem wir leben, einem ständigen medialen Druck ausgesetzt. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, mit dem Abonnement der Zeitung 'il Post' ein nützliches Instrument für eine kritische und organisierte Lektüre anzubieten.

«Die im Jahr 2023 gestarteten Initiativen sollen ein Zeichen für die Aufmerksamkeit sein, die wir unseren Mitarbeitenden und ihren Familien schenken», Sabrina Borsani, Leiterin HR, Repower Italia.



Sabrina Borsani
HR Managerin, Repower Italia

IN ROBBIA WIRD WIEDER STROM PRODUZIERT

Dezember

Die Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia hat einen wichtigen Meilenstein erreicht. Die erste von drei Maschinengruppen wird eineinhalb Jahre nach ihrer Abschaltung erfolgreich mit dem Stromnetz synchronisiert.



> Fleiss, Teamarbeit, Massarbeit und Hingabe: Die Arbeiten rund um die Gesamterneuerung vom letzten Jahr in einem Video zusammengefasst.

«Das ist für uns ein wichtiges Ereignis und ein emotionaler Moment», sagt Marco Roner, Teilprojektleiter Kraftwerktausrüstung. Der besondere Moment ereignet sich am 12. Dezember im Kraftwerk Robbia. Die erste Maschinengruppe wird in einem Test erfolgreich mit dem Stromnetz synchronisiert. Das heisst, die Turbine dreht sich zum ersten Mal unter dem Druck des Wassers aus der Balbaleraleitung und gibt ihre Bewegungsenergie an den Generator ab. Die dabei erzeugte Grundlast von 1 MW wird ins Netz eingespeist. Das bedeutet: Das Kraftwerk Robbia produziert an diesem Tag zum ersten Mal nach eineinhalb Jahren wieder Strom.

«**Die Produktion der ersten Kilowattstunde** gibt uns die Gewissheit, dass das ganze Kraftwerk, von der Wasserfassung über die Druckleitung und die Maschinen bis zum Transformator und der Netzeinspeisung funktioniert. Wir dürfen stolz sein, dass wir als Team nach vielen Jahren Arbeit diesen Erfolg feiern können», erklärt Michael Roth, Leiter Produktion & Netz.

Repower hatte im Sommer 2020 mit der Gesamterneuerung des Wasserkraftwerks Robbia begonnen. Mit einem Investitionsvolumen von rund 125 Millionen Franken handelt es sich um die grösste Erneuerungsinvestition in der Geschichte des Unternehmens. Mit dem Abschluss der Gesamterneuerung im Sommer 2024 wird die jährliche Stromproduktion des Kraftwerks Robbia um zehn Prozent auf rund 120 GWh erhöht.



Marco Roner
Teilprojektleiter Kraftwerk-ausrüstung

CORPORATE GOVERNANCE

Dieses Kapitel folgt den Grundsätzen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance und enthält die wichtigsten Informationen zur Corporate Governance der Repower-Gruppe.

Grundsätzliches

Die Grundsätze zur Corporate Governance sind in den Statuten, im Organisationsreglement und in den davon abgeleiteten Regelungen festgelegt. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung überprüfen diese Grundlagen regelmässig und passen sie den Erfordernissen an.

Konzernstruktur und Aktionariat

Die Repower-Gruppe besteht aus der Repower AG und deren Beteiligungen. Repower ist seit mehr als 100 Jahren als Stromproduzentin, Verteilnetzbetreiberin und Energiehändlerin tätig. Die Schlüsselmärkte sind die Schweiz und Italien. Sitz der Repower AG ist Brusio, Kanton Graubünden, die Postadresse lautet Via da Clalt 12, 7742 Poschiavo. Weitere Niederlassungen befinden sich in Bever, Ilanz, Küblis, Landquart, Zürich und Mailand. Repower ist von der Produktion über den Handel bis zur Verteilung und zum Vertrieb entlang der ganzen Stromwertschöpfungskette sowie zusätzlich im Gasgeschäft tätig. Repower ist die grösste Energieversorgerin im Kanton Graubünden, wo sie mehrere Wasserkraftwerke besitzt und betreibt. In Italien gehört Repower zu den grossen Anbietern von Strom und Gas für Unternehmen. Zum Portfolio der Unternehmung in Italien gehören mehrere Wind- und Solarparks sowie ein Gaskombikraftwerk. Der Erhalt und Ausbau der Erneuerbaren ist fester Bestandteil der Strategie von Repower. Dasselbe gilt für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens in den Dimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.

Die Repower-Gruppe beschäftigt 658 Mitarbeitende. Die operative Konzernstruktur besteht aus den vier Geschäftsbereichen:

- Produktion & Netz
- Italien
- Trading, Origination & IT
- Finance & Services

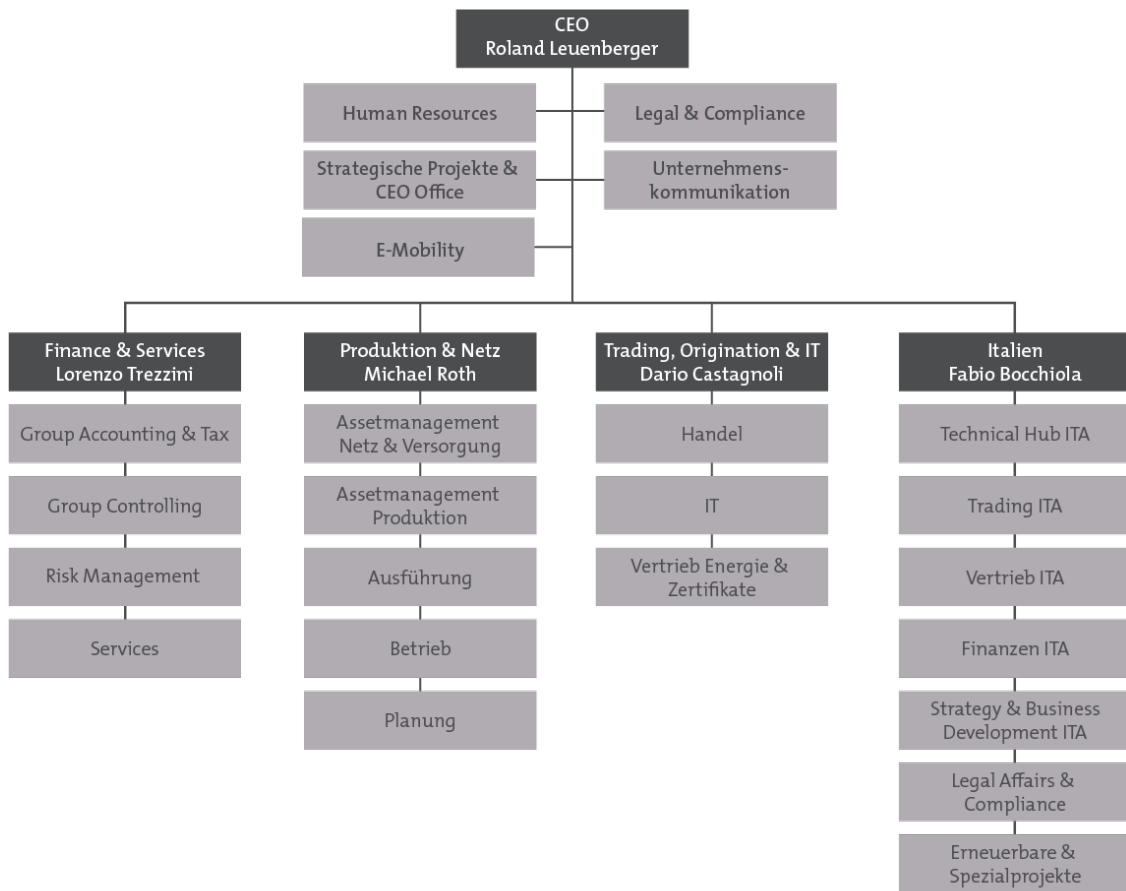
Der Geschäftsbereich Produktion & Netz umfasst die Bereiche Assetmanagement Netz und Versorgung, Assetmanagement Produktion, Ausführung, Betrieb und Planung. Zudem wird die Abteilung Sicherheit, Umwelt und Zertifizierungen als Stabsstelle dieses Geschäftsbereichs geführt.

Der Geschäftsbereich Italien ist für den Vertrieb von Elektrizität, Erdgas und Grünstromzertifikaten sowie den Betrieb und Unterhalt von Produktionsanlagen in Italien zuständig.

Der Geschäftsbereich Trading, Origination & IT umfasst die Bereiche Handel, IT und Vertrieb Energie & Zertifikate.

Der Geschäftsbereich Finance & Services führt die Bereiche Group Accounting & Tax, Group Controlling und Services. Zudem ist die Abteilung Risk Management hier angesiedelt (ab 01.01.2024 als eigener Bereich des Geschäftsbereichs Finance & Services geführt).

Direkt dem CEO unterstellt sind die Bereiche Human Resources, Legal & Compliance, Unternehmenskommunikation sowie der Bereich Strategische Projekte & CEO Office. Der CEO führt zudem direkt die Abteilung E-Mobility.



Organisation per 31.12.2023

Die einzelnen Aktivitäten unterstehen der einheitlichen Leitung der Repower AG und sind grundsätzlich nicht in separate rechtliche Strukturen gegliedert. Wo es aber aufgrund rechtlicher, steuerlicher oder regulatorischer Vorschriften nicht möglich oder effizient ist, die Geschäfte durch die Repower AG zu führen, oder wenn neue rechtliche Einheiten, beispielsweise durch Akquisitionen dazu kommen, werden rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften geführt. Eine Übersicht der Beteiligungen findet sich [hier](#).

Die Einheitsnamenaktien der Repower AG werden an der OTC-X-Plattform der Berner Kantonalbank gehandelt. Zusätzlich sind die Repower-Titel auf der Plattform der Zürcher Kantonalbank und von Lienhardt & Partner abrufbar.

Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) besitzen per Stichtag 31.12.2023 38,49 Prozent, der Kanton Graubünden 27,00 Prozent, die UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland 2 KmGK sowie die Clean Energy Infrastructure Switzerland 3 KmGK (UBS-CEIS 2 und CEIS 3) zusammen 23,04 Prozent der Aktien. Gemeinsam halten diese Ankeraktionäre somit 88,53 Prozent der Stimmrechte.*

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen. Die restlichen 11,47 Prozent der Einheitsnamenaktien sind frei handelbar.*

* Prozentzahlen gerundet.

Kapitalstruktur

Das Grundkapital (Angaben zum Kapital sind in Ergänzung zur Bilanz dem **Kapitel Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals** zu entnehmen) der Repower AG setzt sich zusammen aus 7'390'968 Einheitsnamenaktien (Valorenummer 32'009'699) zu je 1 CHF Nominalwert. Auf jede Einheitsnamenaktie fällt an der Generalversammlung eine Stimme. Die Einheitsnamenaktien sind dividendenberechtigt. Vorzugsrechte oder Stimmrechtsbeschränkungen bestehen nicht. Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital. Die Repower AG hat keine Genussscheine ausstehend. Die Repower AG hat keine Wandelanleihen, Optionen oder andere Wertpapiere ausgegeben, die Rechte auf Aktien der Repower AG einräumen. Entsprechend dem gehandelten Kurs der Einheitsnamenaktien ergab sich für die Gesellschaft per Ende 2023 eine Marktkapitalisierung von rund 1'293 Millionen CHF (basierend auf dem Geldkurs des letzten Handelstages).

Verwaltungsrat

Mitglieder

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats ist dem Kapitel **Mitglieder des Verwaltungsrats** zu entnehmen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Repower AG nehmen keine operativen Führungsaufgaben für die Gesellschaft wahr. Kein Mitglied des Verwaltungsrats gehört bei den Gruppengesellschaften den Geschäftsleitungen an. Einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats sind bei den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich oder bei mit ihnen verbundenen Gesellschaften mit Geschäftsleitungsfunktionen betraut. Mit diesen Unternehmen bestehen übliche Geschäftsbeziehungen.

Wahl und Amtsdauer

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung einzeln oder gesamthaft gewählt. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Neu gewählte Mitglieder treten in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus sechs Mitgliedern. Eine Wiederwahl ist möglich. Dem Organisationsreglement entsprechend stellen die Mitglieder des Verwaltungsrats ihr Mandat in der Regel an der ordentlichen Generalversammlung nach Ablauf des Jahres, in dem sie das 70. Altersjahr erreicht haben, zur Verfügung. Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen zu dieser Regelung beschliessen.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt die Präsidentin/den Präsidenten, den Vizepräsidenten und den Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss. Es bestehen zudem ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) und ein Personalausschuss. Die Mitglieder der Ausschüsse werden für dieselbe Amtsperiode wie der Verwaltungsrat gewählt. Die Mitglieder des Prüfungs- und Personalausschusses sind im Kapitel **Mitglieder des Verwaltungsrats** bezeichnet. Beide Ausschüsse beraten Geschäfte für den Verwaltungsrat vor und erstatten dem Verwaltungsrat in geeigneter Form periodisch Bericht über ihre Aktivitäten. Ihnen steht keine Entscheidungskompetenz zu.

Die Präsidentin des Verwaltungsrats erstellt zusammen mit dem CEO und dem Generalsekretariat die Traktandenliste der Sitzungen des Verwaltungsrats. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten in der Regel acht Tage vor den Sitzungen die Vorlagen zu jedem Traktandum. Diese enthalten

Informationen zum Sachverhalt sowie eine Beurteilung mit einem Antrag seitens der Geschäftsleitung und der Ausschüsse. Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung der Präsidentin oder, wenn sie verhindert ist, des Vizepräsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern. Der Verwaltungsrat tagt üblicherweise mindestens einmal pro Quartal. Der Verwaltungsrat muss einberufen werden, sobald dies eines seiner Mitglieder oder der CEO schriftlich unter Angabe des Grundes verlangt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen in der Regel an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Der Verwaltungsrat ist grundsätzlich beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der Stimmen. Die Vorsitzende hat keinen Stichtscheid. Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrats wird ein Protokoll geführt, über dessen Genehmigung jeweils in der nachfolgenden ordentlichen Sitzung entschieden wird.

Im Berichtsjahr tagte der Verwaltungsrat achtmal, die Ausschüsse neunmal. Die Sitzungsdauer der Gremien beträgt in der Regel einen halben Tag. Die Sitzungen dauern länger, sofern es die Geschäfte erfordern.

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Der Prüfungsausschuss beurteilt die Wirksamkeit der externen Revision und die Funktionsfähigkeit der Risikomanagementprozesse. Er kann die externe Revisionsstelle oder andere externe Berater zum Zwecke der internen Kontrolle mit besonderen Prüfungen beauftragen. Der Prüfungsausschuss macht sich zudem ein Bild vom Stand der Einhaltung der Normen (Compliance) in der Gesellschaft (jährlicher Compliance-Bericht). Der Ausschuss kontrolliert die Einzel- und Konzernrechnung sowie die zur Veröffentlichung bestimmten Zwischenabschlüsse und bespricht die Abschlüsse mit dem CFO und, soweit er dies für erforderlich hält, mit dem Leiter der externen Revision sowie dem CEO. Er beurteilt schliesslich auch, ob der Einzel- und Konzernabschluss dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden kann. Er beurteilt die Leistung und Honorierung der externen Revision und vergewissert sich über ihre Unabhängigkeit. Er prüft die Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit mit allfälligen Beratungsmandaten. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Finanzierung der Gesellschaft sowie die einzelnen Finanzierungen, evaluiert die mittel- und langfristige Liquiditätsplanung der Gesellschaft sowie das Liquiditäts- und Working Capital Management. Zudem erfolgt eine Beurteilung der Budgets, der langfristigen Finanzplanungen sowie der Grundlagen für die Bewertung des Anlagevermögens.

Personalausschuss

Der Personalausschuss begleitet die Ziele und Grundsätze der Personalpolitik und lässt sich durch den CEO über die Umsetzung der Grundsätze der Entschädigungs- und Personalpolitik informieren. Einmal jährlich überprüft der Personalausschuss die CEO-Ziele sowie die entsprechende Zielerreichung und legt diese zur Verabschiedung dem Verwaltungsrat vor. Ebenfalls jährlich überprüft er die vom CEO vorgeschlagene Zielsetzung und Beurteilung der Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. Entschädigung/Lohnanpassungen). Der Personalausschuss lässt sich durch den CEO über die Personalentwicklung (inkl. Nachfolgeplanung) auf Kaderstufe und die entsprechenden Massnahmen auf Führungsstufe orientieren. Er evaluiert und diskutiert die Vergütungsrichtlinien und -programme der Gesellschaft und der Gruppengesellschaften und überprüft diese auf ihre Wirkung, Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit. Der Ausschuss legt die Grundsätze für die Auswahl von Kandidaten in die Geschäftsleitung fest und begleitet das Auswahlverfahren nach diesen Grundsätzen und evaluiert zusammen mit dem CEO die Kandidaten für die vom Verwaltungsrat vorzunehmenden Ernennungen der Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Personalausschuss bereitet die Wiederwahlen und Neuwahlen in den Verwaltungsrat unter Berücksichtigung der Aktionärsstruktur vor. Er überprüft weiter angemessene Versicherungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und schlägt dem Verwaltungsrat bei Bedarf Anpassungen vor.

Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Kompetenzen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement und den Kompetenzordnungen I (VR) beziehungsweise II (CEO) festgelegt. Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der Repower-Gruppe sowie für die Aufsicht über die Geschäftsleitung. Er überprüft und entscheidet jährlich über die Ziele und die Strategie der Repower-Gruppe, die Unternehmenspolitik in allen ihren Teilbereichen und beschliesst über die kurz- und langfristige Unternehmensplanung. Er befasst sich im Weiteren mit der Organisation, der Ausgestaltung des Rechnungswesens, dem internen Kontrollsystem sowie der Finanzplanung, der Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen (namentlich des CEO und der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung), der Erstellung des Geschäftsberichts, der Vorbereitung der Generalversammlung, der Ausführung ihrer Beschlüsse, die Beschlussfassung über die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgenden Statutenänderungen, die Prüfung der Voraussetzungen der besonders befähigten Revisoren in den vom Gesetz vorgesehen Fällen sowie mit der Beschlussfassung über die Entschädigungspolitik. Der Verwaltungsrat hat die gesamte operative Führung der Repower-Gruppe dem CEO übertragen. Der CEO hat Teile der ihm übertragenen Geschäftsführung an die Mitglieder der Geschäftsleitung delegiert. Einzelne Geschäfte sind dem Verwaltungsrat gemäss Kompetenzordnung I (VR) zum Entscheid vorzulegen. Die Kompetenzordnung II (CEO) wurde im Berichtsjahr überarbeitet und von der Geschäftsleitung anlässlich der Sitzung vom 13.06.2023 genehmigt bzw. dem Verwaltungsrat anlässlich seiner Sitzung vom 28.06.2023 zur Kenntnis gebracht.

Informations- und Kontrollsysteme gegenüber der Geschäftsleitung

Der CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung informieren den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, über wichtige Geschäftsvorfälle und den Stand der grösseren Projekte. Ausserhalb der Sitzungen erhält jedes Mitglied des Verwaltungsrats auf Anfrage vom CEO Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Zustimmung der Präsidentin, auch über einzelne Geschäfte. Die Überwachung und Kontrolle der Geschäftsleitung erfolgt durch die Genehmigung der Jahresplanung sowie aufgrund des detaillierten Quartals-Reportings mit den Soll-Ist-Vergleichen. Das Quartals-Reporting enthält namentlich Angaben zu Energieabsatz und Energiebeschaffung, Erfolgsrechnung und Bilanz (inklusive Erwartungswerte zu den wichtigsten Kennzahlen, namentlich Energieabsatz, Gesamtleistung, Betriebsergebnis, Gewinn, Cashflow, Investitionen, Sachanlagen, Bilanzsumme, Eigenkapital), zu Risiken im Energiegeschäft (Marktrisiken und Gegenpartierisiko) und Schlüsselprojekten. Weiter wird darin über wesentliche Kennzahlen zu den Märkten Schweiz und Italien, den Handel und das Corporate Center informiert. Die Repower-Gruppe verfügt zudem über eine Segmentberichterstattung gemäss Swiss GAAP FER 31 (für nähere Angaben dazu vgl. den Abschnitt [Segmentberichterstattung](#)). Der Verwaltungsrat erhält im Weiteren auch vierteljährliche Fortschrittsberichte und abschliessende Erfolgsberichte über die Schlüsselprojekte sowie – auf spezifische Anforderung – Statusberichte zu einzelnen Geschäftsaktivitäten. Die Jahres- und Langfristplanung enthalten die Ziele, die Schlüsselprojekte und die Finanzplanung. Zudem unterstützen die Berichte des Risikomanagements und der Revisionsstelle die Beurteilung von Geschäftsführung und Risikosituation. Die Repower-Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem, das in einem vom Verwaltungsrat erlassenen Konzept im Detail beschrieben ist. Der Verwaltungsrat legt jeweils Ende des Jahres die Risiko-Strategie für das folgende Geschäftsjahr fest. Die Revisionsstelle erstellt jährlich einen umfassenden Bericht, der die wichtigsten Erkenntnisse der Revision festhält.

Geschäftsleitung der Repower-Gruppe

Roland Leuenberger

- CEO (Vorsitzender der Geschäftsleitung der Repower-Gruppe)

Dr. Lorenzo Trezzini

- CFO (Leiter Finance & Services, stellvertretender CEO)

Michael Roth

- Leiter Produktion & Netz

Dario Castagnoli

- Leiter Trading, Origination & IT

Fabio Bocchiola

- Leiter Italien

Die Aufstellung im Kapitel **Geschäftsleitung** gibt Auskunft über Namen, Alter, Position, Nationalität, Eintritt und beruflichen Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Geschäftsleitung. Es wurden keine Führungsaufgaben der Geschäftsleitung auf Dritte übertragen.

Entschädigung, Beteiligungen, Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen

Gemäss Statuten setzt der Verwaltungsrat die jährliche Vergütung an seine Mitglieder fest. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten gemäss Vergütungsreglement eine Vergütung nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortung. Der Verwaltungsrat wurde nach dem Vergütungsreglement vom 21.06.2016 bzw. ab dem 17.05.2023 nach dem anlässlich der VR-Sitzung vom 31.03.2023 verabschiedeten Vergütungsreglement entschädigt. Die Vergütung besteht aus einem Fixbetrag. In diesem Fixbetrag sind die anfallenden Spesen bereits enthalten. Die Entschädigung ist nicht von der Höhe des Unternehmensergebnisses abhängig.

Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder setzt sich zusammen aus einem fixen und einem variablen Vergütungselement. Die fixen und variablen Vergütungen des CEO werden jährlich durch den Personalausschuss festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Diejenigen der Geschäftsleitung werden vom CEO festgelegt und vom Verwaltungsrat zur Kenntnis genommen. Zusätzliche Vergütungskomponenten bilden die überobligatorischen Lohnnebenleistungen, insbesondere die Sozialversicherungskonditionen und die Zurverfügungstellung eines Geschäftsfahrzeugs.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Berichtsjahr eine Barvergütung in der Höhe von insgesamt CHF 777'157 (Vorjahr: CHF 717'493).

CHF	Vergütung brutto	Arbeitgeberbeiträge	Gesamtvergütung
2023			
Total	740'632	36'525	777'157
Dr. Monika Krüsi, Präsidentin	193'654	-	193'654
Übrige Mitglieder des Verwaltungsrats	546'978	36'525	583'503

CHF	Vergütung brutto	Arbeitgeberbeiträge	Gesamtvergütung
2022			
Total	690'000	27'493	717'493
Dr. Monika Krüsi, Präsidentin	150'000	-	150'000
Übrige Mitglieder des Verwaltungsrats	540'000	27'493	567'493

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhielten im Berichtsjahr eine Barvergütung in der Höhe von insgesamt CHF 4'294'834 (Vorjahr: CHF 2'690'360).

CHF	Vergütung brutto (fix)	Vergütung brutto (variabel)	Arbeitgeber- beiträge	Übrige Leistungen	Gesamtvergü- tung
2023					
Total Mitglieder der Geschäftsleitung	1'691'963	1'994'723	608'148	-	4'294'834
Roland Leuenberger, CEO	461'436	360'000	149'021	-	970'457
Übrige Geschäftsleitungsmitglieder	1'230'527	1'634'723	459'127	-	3'324'377

CHF	Vergütung brutto (fix)	Vergütung brutto (variabel)	Arbeitgeber- beiträge	Übrige Leistungen	Gesamtvergü- tung
2022					
Total Mitglieder der Geschäftsleitung	1'398'242	684'800	561'604	45'714	2'690'360
Roland Leuenberger, CEO	445'732	207'000	136'107	-	788'839
Übrige Geschäftsleitungsmitglieder	952'510	477'800	425'497	45'714	1'901'521

Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

Die Vermögens- und Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre richten sich nach Gesetz und Statuten. Es bestehen keine statutarischen Regelungen, die von der gesetzlichen Regelung abweichen. Ausnahme bildet das Traktandieren eines Verhandlungsgegenstandes für die Generalversammlung. Dafür muss eine Aktionärin/ein Aktionär oder mehrere Aktionärinnen/Aktionäre mindestens 100'000 CHF Aktienkapital vertreten und den schriftlichen Antrag bis spätestens 50 Tage vor der Generalversammlung einreichen.

Eine Aktionärin/ein Aktionär oder mehrere Aktionärinnen/Aktionäre, die zusammen mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich, unter Angabe der Anträge und des Verhandlungsgegenstandes, die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung verlangen. Eine ordentliche Generalversammlung findet jedes Jahr innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres statt.

Jede Aktionärin und jeder Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch eine andere Aktionärin/einen anderen Aktionär mittels schriftlicher Vollmacht oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mittels schriftlicher oder elektronischer Vollmacht vertreten lassen. Jede Aktie gibt an der Generalversammlung Anrecht auf eine Stimme.

Die ordentliche Generalversammlung 2023 fand am 17. Mai 2023 in Poschiavo statt.

Revisionsstelle

Seit 2015 ist Ernst & Young AG, Zürich, die von der Generalversammlung jährlich gewählte Revisionsstelle und Konzernprüferin. Leitender Revisor ist Mathias Zeller. Gruppenweit wurde Ernst & Young AG für ihre Prüftätigkeiten im Geschäftsjahr 2023 mit 520'000 CHF honoriert, sonstige Beraterentschädigungen an Ernst & Young AG betragen 127'000 CHF. Das Audit Committee hat anlässlich seiner Sitzung vom 23.03.2023 der Geschäftsleitung der Repower AG den Auftrag erteilt, das

Revisionsmandat im Hinblick auf eine Wahl anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2024 neu auszuschreiben.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle

Der Prüfungsausschuss überwacht die Qualifikation, die Unabhängigkeit und die Leistungen der Revisionsstelle und ihrer Revisionsexperten. Er informiert sich mindestens einmal im Jahr bei den Verantwortlichen der Revision sowie bei der Geschäftsleitung über Planung, Durchführung und Ergebnisse der Revisionstätigkeit. Er lässt sich von der Revisionsstelle namentlich die Revisionspläne sowie allfällige Anträge zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme vorlegen. Die Revisionsstelle erstattet dem Verwaltungsrat einen umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Revision. Mittels einer Zwischenrevision werden die im Bericht angesprochenen Punkte und Verbesserungen durch die Revisionsstelle überprüft und das Ergebnis dem Prüfungsausschuss zur Kenntnis gebracht. Vertreter der externen Revision haben im Geschäftsjahr 2023 an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

Informationspolitik

Die Repower-Gruppe informiert ihre Aktionärinnen und Aktionäre, potenzielle Investorinnen/ Investoren und andere Anspruchsgruppen umfassend, zeitgerecht und regelmässig mit den Geschäfts- und Halbjahresberichten, an der Bilanzmedienkonferenz, an Analysten-Gesprächen und an der Generalversammlung. Wichtige Ereignisse kommuniziert sie mittels Medienmitteilungen (Anforderung der Medienmitteilungen per E-Mail [hier](#) möglich). Die laufend aktualisierte [Website](#) dient als weitere Informationsquelle.

Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag am 31.12.2023 gab es für die Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2023 keine wesentlichen Änderungen oder Ereignisse.

VERWALTUNGSRAT*



Verwaltungsrat der Repower AG: Dr. Urs Rengel, Barbara Janom Steiner, Peter Eugster, Dr. Monika Krüsi, Beat Huber, Giovanni Jochum (von links).

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind gewählt bis zur
Generalversammlung 2024

* Die Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den Stand vom 31.12.2023.



Dr. Monika Krüsi (1962)

Schweizerin und Italienerin; Dr. inform., lic. oec. publ., Universität Zürich
Präsidentin des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

Berufliche Laufbahn

Heute

- Partnerin der Unternehmensberatung MKP Consulting AG (seit 2003)

Bisher

- Partnerin bei Venture Incubator Partners AG (2001–2003)
- Associate Partnerin bei McKinsey & Company, verantwortlich für Kundinnen und Kunden aus Industrie und Transportwesen mit Fokus auf Wachstum, Innovation und Neupositionierung (1991–2001)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen:

- Mitglied der Verwaltungsräte Burckhardt Compression AG, Energie 360° und Accelleron Industries AG
- Mitglied der Stiftungsräte Ernst Göhner Stiftung Zug und Technorama Swiss Science Center Winterthur
- Beirätin der Universität Luzern



Peter Eugster (1958)

Schweizer; EMBA, Betriebsökonom HWV
Vizepräsident des Verwaltungsrats
Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2016

Berufliche Laufbahn

Heute

- Beteiligungsmanagement (seit 2021)

Bisher

- CFO Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (2004–2021)
- CFO Ascom System AG (2000–2004)
- Finance Director P.J. Carroll & Co. Ltd., Dublin (1997–2000)
- Finance & HR Director Sullana AG (1989–1997)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen:

- Präsident des Verwaltungsrats Bank BSU Genossenschaft
- Vizepräsident des Verwaltungsrats Primeo Energie AG



Dr. Urs Rengel (1962)

Schweizer; Dr. sc. techn., Dipl. El. ETHZ, Executive MBA Universität St. Gallen
Mitglied des Personalausschusses des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2016

Berufliche Laufbahn

Heute

- CEO Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (seit 2004)

Bisher

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich:

- Leiter Geschäftsbereich Energieverteilung, Mitglied der Geschäftsleitung (2001–2003)
- Leiter Bereich Netze, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung (2000–2001)

Brugg Kabel AG:

- Leiter Profitcenter Entwicklung & Hochspannungsgarnituren (1997–2000)
- Entwicklungsleiter, Leiter Abteilung Prüflaboratorien (1995–1997)
- Projektleiter, Forschungsassistent (1990–1995)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen:

- Präsident des Verwaltungsrats EKZ Renewables AG
- Mitglied der Verwaltungsräte EKZ Eltop AG, Kernkraftwerk Gösgen Däniken AG und Gruner AG

Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

- Vorstandsmitglied Regiogrid (VSE Subverband)



Barbara Janom Steiner (1963)

Schweizerin; lic. iur. Universität Zürich, Rechtsanwältin, Executive MBA Universität St. Gallen

Mitglied des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2023

Berufliche Laufbahn

Heute

- Präsidentin des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank (seit 2019, im Bankrat seit 2015)

Bisher

- Regierungsrätin des Kantons Graubünden (2008–2018)
- Selbständige Rechtsanwältin (1995–2008)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen:

- Vizepräsidentin des Verwaltungsrats Gesundheit Arosa AG
- Mitglied der Verwaltungsräte Corvatsch AG, Diavolezza Lagalb AG, Grand Hotels Engadinerkulm und Holding sowie Arosa Bergbahnen AG
- Ehrenamtliches Mitglied in den Stiftungsräten Stiftung Georg Aliesch Davaz, Fotostiftung Graubünden, Fundaziun Medias Rumantschas und Stiftung Manufactura Tessanda Val Müstair



Giovanni Jochum (1964)

Schweizer; lic. oec. HSG, Universität St. Gallen

Mitglied des Personalausschusses des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2023

Berufliche Laufbahn

Heute

- Podestà der Gemeinde Poschiavo
- Mitinhaber und Präsident des Verwaltungsrats der PKF Bernina AG

Bisher

- Verschiedene Leitungsfunktionen Kraftwerke Brusio AG (ab 2010 Repower AG), ab 2000 Leiter Geschäftsbereich Markt, Mitglied der Geschäftsleitung der Repower Gruppe (1993–2016)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen:

- Mitglied der Verwaltungsräte Rhienergie AG, Officine Idroelettriche di Mesolcina AG und Precis Engadin AG
- Präsident Consiglio di Fondazione Centro Sanitario Valposchiavo **
- Mitglied Consiglio di Fondazione beim Fondo Solidarietà Poschiavina **

Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

- Vorstandsmitglied Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden
- Vizepäsident Conferenza dei Sindaci Regione Bernina **
- Mitglied Geschäftsleitender Ausschuss Institut für Operations Research und Computational Finance Uni St. Gallen

Amtliche Funktionen und politische Mandate

- Mitglied des Grossen Rates des Kantons Graubünden

** Mandate im Zusammenhang mit der Funktion als Podestà der Gemeinde Poschiavo



Beat Huber (1973)

Schweizer; lic. rer. pol., Universität Basel

Vorsitzender des Personalausschusses des Verwaltungsrats

Mitglied des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020

Berufliche Laufbahn

Heute

- Head Clean Energy and Infrastructure Switzerland Swiss Life Asset Management AG

Bisher

- Gründungspartner/Mitglied der Geschäftsleitung Fontavis AG (seit 2011)
- Gründungspartner/Mitglied der Geschäftsleitung EVU Partners AG (seit 2010)
- CFO IWB (2005–2010)
- Leiter Finanzen und Unternehmensentwicklung IWB (2004–2005)
- Unternehmenscontroller IWB (2003–2004)
- Berater Senergy AG (1999–2003)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen:

- Präsident des Verwaltungsrats Eniwa AG
 - Mitglied der Verwaltungsräte WWZ Holding AG, WWZ Netze AG, WWZ Energie AG, AVAG AG, SonnenPool AG, Herzog und Kull Gruppe, Climatch AG, EWA energieUri AG und EVU Partners AG
 - Mitglied des Verwaltungsrats und Präsident Audit Committee Aventron AG
-

GESCHÄFTSLEITUNG*



Dario Castagnoli, Michael Roth, Roland Leuenberger, Dr. Lorenzo Trezzini, Fabio Bocchiola (von links)

* Die Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den Stand vom 31.12.2023.



Roland Leuenberger (1968) – CEO

Schweizer; lic. oec. publ.

Seit September 2019 CEO

Wesentliche frühere Stationen

- Mitglied des Verwaltungsrats Repower AG (2016–2020) und Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats Repower AG (2016–2019)
- Gründungspartner und Mitglied der Geschäftsleitung EVU Partners AG (2010–2019)
- Gründungspartner und Mitglied der Geschäftsleitung Fontavis AG (2011–2018)
- CEO der Co-Investor AG (2007–2008)
- UBS AG Head Finance & Controlling Wealth Management International (2004–2006)
- Verschiedene Führungsfunktionen bei UBS AG (1996–2003)

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Präsident des Verwaltungsrats PLUG’N ROLL AG
- Vizepräsident des Verwaltungsrats Grischelectra AG
- Mitglied der Verwaltungsräte PFIFFNER International AG und Wärmeverbund Laax AG
- Mandat in einer italienischen Tochtergesellschaft

Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

- Vorstandsmitglied Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)
- Vorstandsmitglied Verband Bündner Energieversorgungsunternehmen (VBE)



Dr. Lorenzo Trezzini (1968) – CFO (Leiter Finance & Services)

Schweizer und Italiener; Dr. oec. publ., Eidg. Dipl. Wirtschaftsprüfer, Lizenziat Betriebswirtschaftslehre, Schwerpunkt Corporate Finance

Seit September 2020 Mitglied der Geschäftsleitung, CFO (Leiter Finance & Services, stellvertretender CEO)

Wesentliche frühere Stationen

- Group CFO Carlo Gavazzi Gruppe (03/2020–08/2020)
- Group CFO Implantica Gruppe (2015–2020)
- Projektleitung Finanzen Corporate Consultant (2013–2015)
- Group CFO Valora Group (2008–2012)
- Group CFO Valartis Group und Valartis Bank (2004–2008)
- Investment Manager Invision AG (2002–2004)
- Manager im Bereich Transaction Support, Due Diligence Team EY (2001–2002)
- Assistent & Manager im Bereich Wirtschaftsprüfung Deloitte (1994–2001)

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Mitglied des Verwaltungsrats PLUG’N ROLL AG
- Mandat in einer italienischen Tochtergesellschaft



Michael Roth (1975) – Leiter Produktion & Netz

Schweizer; Dipl. Ing. ETH, EMBA

Seit Mai 2022 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Produktion & Netz

Wesentliche frühere Stationen

- Direktor Engadiner Kraftwerke AG (2013–2022)
- Leiter Produktion und Handel, Mitglied der Geschäftsleitung Elektrizitätswerk der Stadt Zürich – ewz (2008–2013)
- Leiter Anlagen und Rechte Elektrizitätswerk der Stadt Zürich – ewz (2003–2008)
- Projektleiter und Messingenieur PROSE AG (2001–2003)

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Präsident des Verwaltungsrats Repartner Produktions AG
- Mitglied der Verwaltungsräte Kraftwerke Hinterrhein AG, Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen (AKEB) und Heli Bernina AG

Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

- Vorstandsmitglied des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes
- Vorstandsmitglied Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden



Fabio Bocchiola (1964) – Leiter Italien

Italiener; Diplomkaufmann, Spezialisierung in Betriebswirtschaft, Diplom Klavier-Konservatorium in Brescia

Seit 2010 Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Italien

Seit 2002 Rezia Energia Italia S.p.A. (heute Repower Italia S.p.A.)

Wesentliche frühere Stationen

- EnBW, Vertriebsleiter (2000–2002)
- EDISON, Key Account Manager (1996–1999)
- ASTER, Assistent Betriebsleiter (1995–1996)
- DALKIA, Verantwortlicher der Regionen Zentral- und Süditalien mit 1-jähriger Erfahrung in Frankreich (1990–1995)

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Mandate in diversen italienischen Tochtergesellschaften
- Mitglied des Verwaltungsrats Elettrostudio Energia S.r.l.

Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

- Präsident der ConTe Cooperativa Sociale
- Präsident der Schweizerischen Handelskammer in Italien



Dario Castagnoli (1975) – Leiter Trading, Origination & IT

Italiener; MSc Electrical Engineering, MBA (IMD, Lausanne)

Seit Juni 2022 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Trading, Origination & IT

Wesentliche frühere Stationen

- Corporate Director of Energy Management, Trading & Renewables bei Nexus Energía (Barcelona und Düsseldorf) (2015–2022)
 - Senior Cross Commodity Trader bei Vattenfall Energy Trading GmbH (Hamburg) (2013–2015)
 - Lead Asset Trader bei Essent Trading International S.A. / RWE Supply & Trading GmbH (Genf) (2008–2012)
 - Scientist and Project Manager bei ABB Corporate Research (Baden) (2001–2007)
-

NACHHALTIGKEIT BEI REPOWER



Staumauer, Lagh da Palü

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Die Repower-Gruppe hat ihren dritten Nachhaltigkeitsbericht publiziert. Dieser Bericht hat sich seit der ersten Publikation naturgemäss weiterentwickelt – und weitere Entwicklungen sind auch in den kommenden Jahren zu erwarten. Dies zum einen, weil wir bei Repower die Nachhaltigkeit als Selbstverständlichkeit in unsere Geschäftstätigkeiten weiter einbinden, aber auch weil das Thema Nachhaltigkeit immer mehr an Relevanz und Sichtbarkeit gewinnt. So wachsen die regulatorischen Vorgaben in der Schweiz und in der Europäischen Union weiter und werden immer anspruchsvoller. Repower ist mit ihren beiden Standbeinen in der Schweiz und in Italien verpflichtet, die Reportingregeln beider Wirtschaftsregionen einzuhalten.

Nachhaltigkeit ist für Repower mehr als nur ein Begriff, der dem aktuellen Zeitgeist entspricht. Nachhaltigkeit ist seit den Gründungsjahren der Unternehmung fest in unserer DNA verankert und hat sich über mehr als ein Jahrhundert weiterentwickelt. Angefangen hat Repower, damals als Kraftwerke Brusio AG, 1904 mit dem Bau des Wasserkraftwerk Campocologno. Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde mit dem Strom, den wir in der Valposchiavo produzierten, ein Teil der Industrieunternehmen in der Region Mailand elektrifiziert.

Über unsere Geschichte von 120 Jahren hat sich Repower zu einem beträchtlichen Energieunternehmen entwickelt. Heute verfügen wir in Italien über 21 Photovoltaikanlagen, zehn Windkraftanlagen und zwei Wasserkraftwerke sowie ein Gaskombikraftwerk zur Stabilisierung des Stromnetzes. Im Kanton Graubünden produziert Repower in 16 eigenen Wasserkraftwerken, Beteiligungen und 14 Photovoltaikanlagen Strom, den sie unter anderem an rund 48'000 Kundinnen

und Kunden weitergibt. Zudem handelt Repower erfolgreich mit Strom und Gas und trägt somit in der Schweiz und in Europa zu einer effizienten Energieversorgung bei.

Wir sind es unseren Kundinnen und Kunden, unseren Mitarbeitenden, Aktionären und der Natur schuldig, als Unternehmung in Sachen Nachhaltigkeit vorwärtszuschreiten. Aus diesem Grund markiert das Jahr 2023 einen weiteren Meilenstein in unserer Unternehmensgeschichte. Der Verwaltungsrat hat das seit Jahrzehnten verfolgte Handeln und die DNA der Repower in einer Nachhaltigkeitsstrategie, die Teil der Gesamtstrategie ist, zusammengefasst. Eines unserer strategischen Kernelemente ist «Nachhaltigkeit weiterhin als Chance» zu nutzen. Repower sieht Nachhaltigkeit als treibende Kraft für Innovation, um langfristig den Unternehmenserfolg zu sichern und gleichzeitig positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu erzielen.

Unsere Weiterentwicklung zeigen wir transparent und verantwortungsvoll im Nachhaltigkeitsbericht auf. So können unsere Bemühungen und Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit von allen interessierten Kreisen nachvollzogen werden. Dies machen wir nicht primär, um den Regulatorien zu genügen, sondern um der DNA unserer Repower gerecht zu werden.

Vielen Dank, dass Sie sich für den nunmehr dritten Nachhaltigkeitsbericht der Repower AG interessieren.

[Nachhaltigkeitsbericht 2023](#)



Dr. Monika Krüsi
Präsidentin des Verwaltungsrats



Roland Leuenberger
CEO

FINANZKOMMENTAR

Erfolgreiche Absicherungsstrategie: Eindrückliche Energiebruttomarge führt zu einem historisch hohen EBIT von 371 Mio. CHF.

Im Jahr 2023 kam es auf den Energiemärkten zu einem deutlichen Preisrückgang. Dies kann beispielhaft am durchschnittlichen Baseload-Strompreis an der Börse EPEX Spot für den deutschen Markt gezeigt werden. Lag dieser Preis für das Jahr 2021 noch bei 97 Euro pro MWh, musste für das Folgejahr durchschnittlich 235 Euro für die gleiche Energiemenge bezahlt werden. Für das Jahr 2023 nahm der Preis dann wieder um mehr als die Hälfte ab und lag bei durchschnittlich 95 Euro pro MWh. Diese Entwicklung steht in starkem Kontrast zum vorangegangenen Jahr, in dem die Preise aufgrund des drastischen Anstiegs der Gaspreise erheblich gestiegen waren. Damals kam es zu einer Verknappung des Gasangebots als Reaktion auf den Angriff Russlands auf die Ukraine. Dies führte dazu, dass eine Energieverknappung in Europa erwartet wurde. Diese Verknappung trat glücklicherweise nicht ein.

Die massgeblichen Faktoren für den aktuellen Preisrückgang sind die tieferen Gaspreise, insbesondere begünstigt durch die milden Temperaturen im Winter 2022/2023. Zudem haben auch gesunkene CO₂-Preise, eine erhöhte Produktion aus erneuerbaren Energien sowie die generell geringere Stromnachfrage einen beruhigenden Einfluss auf die Marktlage.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) der Repower beträgt 371 Mio. CHF (Vorjahr: 82 Mio. CHF) und kann als historisch einmalig bezeichnet werden. Das Gruppenergebnis liegt bei hohen 300 Mio. CHF (Vorjahr: 53 Mio. CHF). Der Gewinn pro Aktie beträgt 39,65 CHF (Vorjahr 6,57 CHF). Die Bilanzsumme reduzierte sich deutlich von 3'035 Mio. CHF auf 2'642 Mio. CHF.

Die Eigenkapitalquote steigt von 29 Prozent Ende 2022 auf 43 Prozent Ende 2023.

Umsatzentwicklung und starkes operatives Ergebnis

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen der Repower-Gruppe lagen im Berichtsjahr mit 3'340 Mio. CHF um 29% unter dem Vorjahreswert von 4'718 Mio. CHF. Der Rückgang des Nettoerlöses ist insbesondere auf die im Vergleich zum Vorjahr tieferen Strom- und Gaspreise sowie auf die Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro zurückzuführen.

Die Energiebruttomarge, welche Repower als Differenz zwischen Nettoerlös aus dem Energiegeschäft und dem Energiebezug definiert, stieg um 121 Prozent bzw. 346 Mio. CHF von 285 Mio. CHF auf 631 Mio. CHF. Die Entwicklung in den beiden operativen Segmenten «Markt Schweiz» und «Markt Italien» verlief sehr unterschiedlich.

Im **Segment «Markt Schweiz»** erhöhte sich die Energiebruttomarge von 169 Mio. CHF, welche einen positiven Sondereffekt von 18 Mio. CHF aus der Anpassung der Rückstellung für belastende Verträge enthält, um 347 Mio. CHF auf 516 Mio. CHF.

Der bedeutendste Beitrag zum Gesamtergebnis wurde durch das internationale Energiehandelsgeschäft im Segment «Markt Schweiz» geleistet, was massgeblich zum Rekordergebnis der Repower-Gruppe beigetragen hat. Obwohl die Strompreise an den internationalen Märkten im Berichtsjahr stark gesunken sind, konnte sich Repower vor dem Preiszerfall schützen. Dies gelang durch die frühzeitige Absicherung der Produktion zu höheren Preisen.

Prognostizierte tiefere Preiserwartungen sowie veränderte Nutzungsannahmen bei den Wasserkraftwerken führten zu verbuchten Wertminderungen von 16 Mio. CHF, die sich negativ auf das EBIT auswirkten.

Das EBIT des Segments «Markt Schweiz» beläuft sich auf 373 Mio. CHF (Vorjahr: 71 Mio. CHF). Bereinigt um den im Vorjahr verbuchten positiven Sondereffekt von 18 Mio. CHF hat sich das EBIT von 53 Mio. CHF um 336 Mio. CHF auf 389 Mio. CHF sogar versechsfacht.

Die Stromverkäufe des Segments «Markt Schweiz» an das Segment «Markt Italien» haben im Vergleich zum Vorjahr um 158 Mio. CHF von 419 Mio. CHF auf 261 Mio. CHF abgenommen.

Die Energiebruttomarge im **Segment «Markt Italien»** stieg um 10 Mio. CHF von 108 Mio. CHF auf 118 Mio. CHF, was hauptsächlich auf die Grosshandelsaktivitäten zurückzuführen ist.

Der Materialaufwand und die Fremdleistungen stiegen hingegen um 5 Mio. CHF, insbesondere aufgrund höherer, teilweise inflationsbedingter Unterhaltskosten für das Gaskombikraftwerk Teverola und Aufwendungen für das Agentennetz des Vertriebsgeschäfts.

Die im übrigen Betriebsaufwand verbuchten Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Endkunden im Vertriebsgeschäft haben gegenüber dem Vorjahr um 9 Mio. CHF abgenommen. Demgegenüber sind die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen um 8 Mio. CHF höher als im Vorjahr. Im zweiten Halbjahr 2023 kam es in einem im Bau befindlichen Solarkraftwerk in der Gemeinde Melfi, Region Basilikata, zu einem Brand, bei dem mehrere Solarmodule zerstört wurden. Nachts zuvor wurden die Solarmodule einer bestehenden Anlage in der Gemeinde Varmo, Region Friaul-Julisch Venetien, durch Hagel beschädigt. Aufgrund dieser Ereignisse wurde ein Impairment von 3 Mio. CHF verbucht, während im Vorjahr eine Wertaufholung von 4 Mio. CHF auf einem Grundstück verbucht wurde.

Im Segment «Markt Italien» konnte das EBIT von 12 Mio. CHF um 6 Mio. CHF auf 18 Mio. CHF gesteigert werden.

Das EBIT im **Segment «Übrige Segmente und Aktivitäten»** beträgt –20 Mio. CHF (Vorjahr: –1 Mio. CHF).

Im Segment «Übrige Segmente und Aktivitäten» ist ein negativer Effekt aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung von 2 Mio. CHF (Vorjahr: positiver Effekt von 8 Mio. CHF) enthalten. Es handelt sich um eine währungsbedingte Aufrechnungsdifferenz aus der Verrechnung von Lieferungen und Leistungen der Aufwands- und Ertragseliminierung zwischen den Segmenten «Markt Schweiz» und «Markt Italien».

Ohne die währungsbedingte Differenz aus der Aufwands- und Ertragseliminierung beträgt das EBIT des Segments «Übrige Segmente und Aktivitäten» –18 Mio. CHF (Vorjahr –9 Mio. CHF). Der Kostenanstieg in diesem Segment ist hauptsächlich auf die vorgenommene Wertberichtigung der Beteiligung an der EVUvolution AG, höhere Kapitalsteuern, Aufwendungen für die Digitalisierung, einen höheren Personalbestand sowie höhere Abgrenzungen für die Erfolgsbeteiligung der Mitarbeitenden und den damit verbundenen höheren Personalaufwand zurückzuführen.

Im Jahr 2023 stiegen die allgemeinen Zinssätze weiter an, während der Euro gegenüber dem Schweizer Franken weiter an Wert verlor. Diese Zinssteigerungen führten in Verbindung mit höheren Festgeldanlagen zu einem Anstieg der Zinserträge. Gleichzeitig führten die gestiegenen Zinsen zu einem höheren Zinsaufwand. Repower ist es wiederum gelungen, der Kursentwicklung des Euro mit Hilfe von Absicherungsgeschäften entgegenzuwirken und die entstandenen Währungsverluste weitgehend zu kompensieren. Das Finanzergebnis wurde durch die Wertberichtigung der Darlehensforderung gegenüber der EVUvolution AG in der Höhe von 2 Mio. CHF belastet.

Bei einem Ergebnis vor Ertragssteuern von 350 Mio. CHF (Vorjahr: 65 Mio. CHF) erhöhten sich die ausgewiesenen Ertragssteuern von 12 Mio. CHF auf 51 Mio. CHF.

Repower schliesst das Geschäftsjahr 2023 mit einem Gruppengewinn in Höhe von 300 Mio. CHF ab (Vorjahr: 53 Mio. CHF).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 3'035 Mio. CHF um 13 Prozent oder 393 Mio. CHF auf 2'642 Mio. CHF verringert, was insbesondere auf die Reduktion des Umlaufvermögens und des kurzfristigen Fremdkapitals zurückzuführen ist.

Das Anlagevermögen der Repower erhöhte sich um 6 Mio. CHF von 989 Mio. CHF auf 995 Mio. CHF. Die Abnahme der Sachanlagen und der immateriellen Anlagen um 9 Mio. CHF wurde durch die Gründung bzw. den Erwerb von zwei Joint Ventures überkompensiert. Die Gründung des Joint Ventures Resol Ciminna S.r.l. mit einem Buchwert von 13 Mio. CHF bezweckt den gemeinsamen Bau und Betrieb einer 63-MW-Photovoltaikanlage in Sizilien. Der Erwerb der 20%-Beteiligung mit einem Buchwert in Höhe von 2 Mio. CHF an der gemeinsam geführten Elettrostudio Energia S.r.l. dient der Umsetzung des Strategieplans der Repower zum Ausbau des erneuerbaren Energieportfolios in Italien, wozu insbesondere die Erfahrung und das bestehende Netzwerk der Elettrostudio Energia S.r.l. beitragen sollen.

Das Umlaufvermögen reduzierte sich von 2'045 Mio. CHF um 19 Prozent oder 398 Mio. CHF auf 1'647 Mio. CHF. Wesentliche Treiber der Bilanzsumme sind die positiven Wiederbeschaffungswerte der Held for Trading-Positionen von 544 Mio. CHF (Vorjahr: 990 Mio. CHF) sowie die negativen Wiederbeschaffungswerte der Held for Trading-Positionen von 395 Mio. CHF (Vorjahr: 939 Mio. CHF). Die Buchwerte der in diesen Positionen enthaltenen Energiederivate reduzierten sich sowohl brutto als auch nach Verrechnung von Energiederivaten, die mit der gleichen Gegenpartei abgeschlossen wurden und mit denen durchsetzbare Nettingvereinbarungen bestehen. Der positive Saldo aus aktiven und passiven Wiederbeschaffungswerten der Held-for-Trading-Positionen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 98 Mio. CHF von 51 Mio. CHF auf 149 Mio. CHF.

Das historisch hohe Gruppenergebnis von 300 Mio. CHF, das die Dividendenausschüttung von 38 Mio. CHF und die verbuchten Währungsverluste von 9 Mio. CHF deutlich übertrifft, führte zu einem Anstieg des Eigenkapitals von 888 Mio. CHF auf 1'141 Mio. CHF und zu einer Eigenkapitalquote von 43 Prozent (Vorjahr: 29 Prozent). Die Eigenkapitalrendite (Gruppengewinn/Eigenkapital) beträgt 26 Prozent (Vorjahr: 6 Prozent).

Das Fremdkapital per 31. Dezember 2023 beträgt 1'501 Mio. CHF (Vorjahr: 2'147 Mio. CHF) und hat um 646 Mio. CHF bzw. 30 Prozent abgenommen. Auch hier ist der Hauptgrund die bereits erwähnte starke Reduktion der Wiederbeschaffungswerte Held for Trading. Die negativen Wiederbeschaffungswerte Held for Trading reduzierten sich von 939 Mio. CHF um 544 Mio. CHF auf 395 Mio. CHF.

Liquiditätslage

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen und beträgt 381 Mio. CHF (Vorjahr: -134 Mio. CHF). Dies ist auf das sehr gute Gruppenergebnis von 300 Mio. CHF (Vorjahr: 53 Mio. CHF) und die geringe Zunahme des Nettoumlaufvermögens in Höhe von -55 Mio. CHF (Vorjahr: -232 Mio. CHF) zurückzuführen. 2023 wurden die durch Repower geleisteten Kauttionen des Direkthandels in Höhe von 42 Mio. CHF zurückerhalten (Vorjahr: Zahlungsabflüsse für Kauttionen des Direkthandels in Höhe von 96 Mio. CHF).

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit beträgt -234 Mio. CHF (Vorjahr: 48 Mio. CHF) und hat sich damit um -282 Mio. CHF erhöht. Im Jahr 2023 erfolgte ein Nettoinvestitionsfluss in verzinsliche Festgelder in Höhe von -152 Mio. CHF (Vorjahr: 112 Mio. CHF). Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen sind 2023 um 16 Mio. CHF höher als im Vorjahr und betreffen insbesondere Ausgaben für Kraftwerke und Netzanlagen.

Der Free Cashflow, der sich als Differenz zwischen dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit und dem Geldfluss aus Investitionstätigkeit ergibt, zeigt sich positiv und beläuft sich auf 147 Millionen CHF (im Vergleich zum Vorjahr: –86 Mio. CHF). 2023 generiert Repower mehr Geld, als es für operative Tätigkeiten und Investitionen benötigt.

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt –63 Mio. CHF (Vorjahr: 11 Mio. CHF). 2023 erfolgte gesamthaft eine Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten inklusive der Bedienung von Zinsen in Höhe von –25 Mio. CHF (Vorjahr: 45 Mio. CHF). Die Dividendenzahlungen 2023 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3 Mio. CHF von 35 Mio. CHF auf 38 Mio. CHF.

Die flüssigen Mittel sind gegenüber dem Vorjahr um 78 Mio. CHF von 283 Mio. CHF auf 361 Mio. CHF gestiegen.

Die Kennzahl Nettoverschuldung bzw. Nettoliquidität errechnet sich aus den flüssigen Mitteln, den kurzfristigen Finanzanlagen, den unter den langfristigen Finanzanlagen ausgewiesenen Festgeldanlagen, den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie den Zinsabgrenzungen. Eine Nettoliquidität wird mit negativem Vorzeichen dargestellt. Die im Vorjahr bestehende Nettoverschuldung in Höhe von 152 reduziert sich 2023 auf eine Nettoliquidität in Höhe von –103 Mio. CHF, dies insbesondere dank des hohen Gruppengewinns in Höhe von 300 Mio. CHF.

Dividende zu Gunsten der Aktionäre

Aufgrund des sehr guten Jahresergebnisses, der starken Kapitalstruktur und der vorhandenen hohen Liquidität der Repower AG und der Repower-Gruppe beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 15. Mai 2024 zusätzlich zur ordentlichen Dividende von CHF 5,00 je Namenaktie eine Sonderdividende von CHF 3,00 je Namenaktie, total CHF 8,00 je Namenaktie.

Ausblick

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 war nicht nur für Repower, sondern für die gesamte Wirtschaft eine grosse Herausforderung. Die anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten aufgrund des Krieges in der Ukraine, die hohe Inflation und die steigenden Zinsen belasteten die Wirtschaft erheblich. Repower verkauft den Strom aus den eigenen Kraftwerken dank ihrer Absicherungsstrategie weitgehend im Voraus und konnte so ein ausgezeichnetes Ergebnis realisieren.

Für das Jahr 2024 wird weiterhin ein volatiles Marktumfeld mit anhaltenden Herausforderungen, erwartet. Europa bleibt stark von fossilen Brennstoffen abhängig, was die Region generell anfällig für Preisschwankungen und Lieferengpässe macht. Die Produktion 2024 und teilweise darüber hinaus ist abgesichert, gleichzeitig bietet die Energiewende Wachstumschancen für erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Hier ist Repower gut positioniert.

Dennoch bleiben externe Risikofaktoren bestehen. Eine weitere Eskalation des Krieges in der Ukraine und im Nahen Osten, steigende Inflationsraten und Zinsen sowie Wechselkurseffekte im Allgemeinen aber auch regional ausbleibende Niederschläge könnten sich negativ auf die Geschäftsentwicklung von Repower auswirken. Als Unternehmen wird Repower die Entwicklung der Märkte genau beobachten und ihre Geschäftsstrategie bei Bedarf flexibel anpassen, um auf veränderte Rahmenbedingungen proaktiv reagieren zu können.

Repower ist zuversichtlich die Herausforderungen des kommenden Geschäftsjahrs erfolgreich zu bewältigen. Die zu höheren Preisen abgesicherten Verkäufe werden sich im Jahr 2024 positiv auf das Ergebnis von Repower auswirken.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

TCHF	Anmerkung	2023	2022 Restated
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	3'339'507	4'718'264
Aktiviere Eigenleistungen	2	13'736	11'117
Bestandesänderungen Kundenaufträge	3	-4'979	-532
Übriger betrieblicher Ertrag	4	14'286	16'240
Gesamtleistung		3'362'550	4'745'089
Energiebeschaffung	6	-2'676'685	-4'402'556
Konzessionsrechtliche Abgaben	7	-31'121	-15'926
Personalaufwand	8	-88'441	-74'788
Material und Fremdleistungen	9	-61'556	-52'341
Übriger betrieblicher Aufwand	10	-64'286	-67'037
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	5	404	888
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)		440'865	133'329
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen	11	-65'107	-46'785
Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen	12	-5'008	-4'362
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)		370'750	82'182
Finanzertrag	13	16'172	10'335
Finanzaufwand	13	-36'545	-27'189
Ergebnis vor Ertragssteuern		350'377	65'328
Ertragssteuern	14	-50'555	-12'454
Gruppenergebnis		299'822	52'874
Anteil Aktionäre von Repower am Gruppenergebnis		293'079	48'523
Anteil der Minderheiten am Gruppenergebnis		6'743	4'351
Anteil Aktionäre von Repower am Gruppenergebnis je Namenaktie (in CHF) *		39,65	6,57
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien (Anzahl)		7'390'725	7'390'798

* Das unverwässerte Gruppenergebnis wird auf der Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gruppenergebnisses je Aktie führen.

KONSOLIDIERTE BILANZ

TCHF	Anmerkung	31.12.2023	31.12.2022 Restated
Aktiven			
Sachanlagen	15	862'695	869'712
Immaterielle Anlagen	16	40'049	41'584
Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	25'513	11'246
Langfristige Finanzanlagen	18	27'639	28'651
Aktive latente Ertragssteuern	19	38'626	38'103
Anlagevermögen		994'522	989'296
Vorräte	20	50'108	50'805
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	90'200	152'965
Sonstige Forderungen	22	88'505	134'285
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23	327'331	400'700
Kurzfristige Finanzanlagen	24	186'684	34'227
Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	25	543'820	989'860
Flüssige Mittel	26	360'685	282'537
Umlaufvermögen		1'647'333	2'045'379
Total Aktiven		2'641'855	3'034'675

TCHF	Anmerkung	31.12.2023	31.12.2022 Restated
Passiven			
Aktienkapital		7'391	7'391
Eigene Aktien		-68	-24
Kapitalreserven		87'483	124'428
Gewinnreserven (einschliesslich Gruppenergebnis)		988'195	695'128
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen		-31'740	-26'632
Eigenkapital ohne Minderheiten		1'051'261	800'291
Minderheiten		89'683	87'628
Eigenkapital		1'140'944	887'919
Langfristige Rückstellungen	27	20'147	18'680
Passive latente Ertragssteuern	28	20'924	21'415
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	29	218'618	416'204
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	30	104'849	106'155
Langfristiges Fremdkapital		364'538	562'454
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29	228'220	52'858
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	25	394'764	938'633
Kurzfristige Rückstellungen	27	1'503	496
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	104'280	123'696
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32	99'079	69'263
Passive Rechnungsabgrenzungen	33	308'527	399'356
Kurzfristiges Fremdkapital		1'136'373	1'584'302
Fremdkapital		1'500'911	2'146'756
Total Passiven		2'641'855	3'034'675

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

TCHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Kumulierte Umrechnungsdifferenzen	Eigenkapital ohne Minderheiten	Minderheiten	Total Eigenkapital
Eigenkapital vor Restatement per 1. Januar 2022	7'391	-19	157'680	643'117	-10'367	797'802	85'524	883'326
Restatement	-	-	-	3'510	-	3'510	2'142	5'652
Eigenkapital nach Restatement per 1. Januar 2022	7'391	-19	157'680	646'627	-10'367	801'312	87'666	888'978
Gruppenergebnis der Periode	-	-	-	48'523	-	48'523	4'351	52'874
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-16'227	-16'227	-2'966	-19'193
Dividende	-	-	-33'259	-	-	-33'259	-1'193	-34'452
Kauf / Verkauf eigener Aktien	-	-5	7	-	-	2	-	2
Kauf / Verkauf von Minderheiten	-	-	-	-22	-38	-60	-230	-290
Eigenkapital per 31. Dezember 2022	7'391	-24	124'428	695'128	-26'632	800'291	87'628	887'919
Eigenkapital per 1. Januar 2023	7'391	-24	124'428	695'128	-26'632	800'291	87'628	887'919
Gruppenergebnis der Periode	-	-	-	293'079	-	293'079	6'743	299'822
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-5'122	-5'122	-3'909	-9'031
Dividende	-	-	-36'954	-	-	-36'954	-777	-37'731
Kauf / Verkauf eigener Aktien	-	-44	9	-	-	-35	-	-35
Umgliederungen	-	-	-	-12	14	2	-2	-
Eigenkapital per 31. Dezember 2023	7'391	-68	87'483	988'195	-31'740	1'051'261	89'683	1'140'944

Das Aktienkapital besteht aus 7'390'968 Stück (Vorjahr 7'390'968 Stück) vollständig liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1,00.

Die Umgliederungen 2023 in der Darstellung der Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals betreffen insbesondere die durchgeführte einseitige Kapitalerhöhung bei der Roma Gas S.r.l. (siehe Abschnitt «Veränderungen Eigentumsanteile»).

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

TCHF	Anmerkung	2023	2022 Restated
Gruppenergebnis		299'822	52'874
Ertragssteuern	14	50'555	12'454
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	5	-404	-888
Finanzerfolg	13	20'373	16'854
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen	11/12	70'115	51'147
Buchergebnisse aus dem Abgang von Sach- und immateriellen Anlagen		-6'105	2'303
Veränderung der langfristigen Rückstellungen (ohne Verzinsung)		492	-15'352
Erträge aus Versicherungsleistungen Sachanlagevermögen		-	-6'321
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwände		-12	-844
Dividenden von Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	1'504	254
Bezahlte Ertragssteuern		-1'663	-21'049
Übrige Finanzausgaben /-einnahmen		1'586	6'373
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderungen Nettoumlaufvermögen		436'263	97'805
Veränderungen			
Vorräte		-1'860	-8'324
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		56'834	-77'241
Sonstige Forderungen (ohne laufende Steuern)		35'570	-26'094
Aktive Rechnungsabgrenzungen		63'494	62'493
Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen		-98'176	-48'194
Kurzfristige Rückstellungen		1'007	-6'223
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-13'678	37'375
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne laufende Steuern)		-18'443	-98'919
Passive Rechnungsabgrenzung		-80'020	-66'595
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		380'991	-133'917

TCHF	Anmerkung	2023	2022 Restated
Investitionen in Sachanlagen	15	-96'976	-80'927
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen zu Kraftwerken	15	15'476	12'605
Einzahlungen aus Versicherungsleistungen Sachanlagevermögen		-	6'321
Desinvestitionen von Sachanlagevermögen		1'346	1'207
Investitionen in kurz- und langfristige Finanzanlagen	18/24	-232'142	-3'850
Desinvestitionen von kurz- und langfristigen Finanzanlagen	18/24	79'930	115'803
Investitionen in immaterielle Anlagen	16	-4'518	-7'829
Desinvestitionen vollkonsolidierter Gesellschaften (abzüglich mitgegebener flüssiger Mittel)		-	10'321
Auszahlungen aus Investitionen in Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	17	-2'467	-5'337
Kauf von Minderheiten		-	-290
Erhaltene Dividenden Dritter		501	399
Erhaltene Zinsen		4'941	-19
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-233'909	48'404
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		121'115	204'570
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		-130'909	-150'362
Dividendenzahlung an Aktionäre Repower AG		-36'954	-33'259
Dividendenzahlung an Minderheiten		-777	-1'193
Kauf/Verkauf eigener Aktien		-35	2
Bezahlte Zinsen		-14'962	-9'114
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-62'522	10'644
Umrechnungsdifferenzen		-6'412	-12'775
Veränderung der flüssigen Mittel		78'148	-87'644
Flüssige Mittel per 1. Januar		282'537	370'181
Flüssige Mittel per 31. Dezember	26	360'685	282'537

Die Auszahlungen aus Investitionen in assoziierte und gemeinschaftliche Unternehmen umfassen insbesondere die Auszahlung der Earn-Outs in Höhe von TCHF 1'539 für den Erwerb der Unternehmen Erreci S.r.l. und Erreci Impianti S.r.l. (Vorjahr: zahlungswirksamer Kaufpreis TCHF 5'337) (siehe Abschnitt «**Veränderungen im Konsolidierungskreis**» sowie «**Veränderung der Eigentumsanteile**»).

2023 erfolgte die Gründung des Gemeinschaftsunternehmens Resol Ciminna S.r.l., die im Wesentlichen nicht liquiditätswirksam war (vgl. **Anmerkung 17**).

Die Einzahlung aus Devestitionen vollkonsolidierter Gesellschaften (abzüglich mitgegebener flüssiger Mittel) in Höhe von TCHF 10'321 im Geschäftsjahr 2022 betrifft die erhalten Kaufpreisanpassung für die bereits 2013 erfolgten Veräusserung der Repower Transportnetz AG an die Swissgrid AG.

ANHANG ZUR KONSOLIDierten JAHRESRECHNUNG – GRUNDSÄTZE

1 Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Allgemeine Angaben

Die Rechnungslegung der Repower-Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild (True & Fair View) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Repower Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 wurde vom Verwaltungsrat am 4. April 2024 zuhanden der Generalversammlung autorisiert, sie muss an der Generalversammlung vom 15. Mai 2024 noch genehmigt werden.

Überarbeitung der Rechnungslegungsgrundsätze der Repower

Um die Transparenz der Vermögens-, Ertrags- und Liquiditätslage zu verbessern, hat Repower ihre Rechnungslegungsgrundsätze angepasst. Die Änderungen betreffen die Aktivierung von latenten Steuern auf Verlust- und Zinsvorträgen, die vorzeitige Anwendung der revidierten Swiss GAAP FER 30 Konzernrechnung sowie die Erfassung von Umrechnungsdifferenzen in der konsolidierten Geldflussrechnung ab dem 1. Januar 2023. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der retrospektiven Methode angepasst.

Repower nutzt das Wahlrecht von Swiss GAAP FER 11/22 zur Aktivierung von latenten Steuerforderungen auf Verlust- und Zinsvorträgen. Diese Positionen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch Verrechnung realisiert werden können.

Die überarbeiteten Bestimmungen von Swiss GAAP FER 30 Konzernrechnung wurden mit den Übergangsbestimmungen eingeführt, wobei die aktualisierten Vorschriften zum Erwerb/Verkauf von Minderheitsanteilen im Geldfluss aus Investitionstätigkeit und zum separaten Ausweis von Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre konsequent angewendet wurden.

Repower weist nun sämtliche Umrechnungsdifferenzen einheitlich am Ende der konsolidierten Geldflussrechnung vor der Veränderung der flüssigen Mittel aus. Dies beinhaltet auch die Differenzen aus der Umrechnung von konzerninternen Transaktionen zu Transaktionskursen anstelle von Durchschnittskursen (Aufrechnungsdifferenzen aus Aufwands- und Ertragseliminierung).

Die Auswirkungen der Effekte der Restatements auf die konsolidierte Bilanz, die konsolidierte Erfolgsrechnung, das konsolidierte Eigenkapital und die konsolidierte Geldflussrechnung der Repower Gruppe sind in den folgenden Tabellen ersichtlich:

TCHF	vor Restatement	Anpassung	nach Restatement
Anpassungseffekte auf die konsolidierte Bilanz per 31.12.2022			
Aktive latente Ertragssteuern	28'437	9'666	38'103
Passive latente Ertragssteuern	23'878	-2'463	21'415
Anpassungseffekte auf die konsolidierte Erfolgsrechnung 2022			
Ertragssteuern	-19'336	6'882	-12'454
Gruppenergebnis	45'992	6'882	52'874
Anteil Aktionäre von Repower am Gruppenergebnis	40'829	7'694	48'523
Anteil der Minderheiten am Gruppenergebnis	5'163	-812	4'351
Anteil Aktionäre von Repower am Gruppenergebnis je Namenaktie (in CHF)	5,52	1,05	6,57

TCHF		01.01.2022	31.12.2022
Anpassungseffekte auf den konsolidierten Eigenkapitalsspiegel 2022			
Eigenkapital vor Restatement		883'326	875'790
Gewinnreserven		3'510	11'204
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen		-	-320
Minderheiten		2'142	1'245
Eigenkapital nach Restatement		888'978	887'919

TCHF	vor Restatement	Anpassung	nach Restatement
Anpassungseffekte auf die konsolidierte Geldflussrechnung 2022			
Gruppenergebnis	45'992	6'882	52'874
Ertragssteuern	19'336	-6'882	12'454
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwände	-11'808	10'964	-844
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderungen Nettoumlaufvermögen	86'841	10'964	97'805
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-144'881	10'964	-133'917
Kauf von Minderheiten	-	-290	-290
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	48'694	-290	48'404
Kauf von Minderheiten	-290	290	-
Dividendenzahlung	-34'452	34'452	-
Dividendenzahlung an Aktionäre Repower	-	-33'259	-33'259
Dividendenzahlung an Minderheiten	-	-1'193	-1'193
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	10'354	290	10'644
Umrechnungsdifferenzen	-1'811	-10'964	-12'775

Weiterhin hat Repower im Geschäftsjahr 2023 die Bezeichnungen der Positionen im Anlagevermögen von «Finanzanlagen» zu «Langfristige Finanzanlagen» und im Umlaufvermögen von «Wertschriften» zu «Kurzfristige Finanzanlagen» geändert. Diese Anpassung dient der Verbesserung der Klarheit. Die neuen Bezeichnungen, «Langfristige Finanzanlagen» und «Kurzfristige Finanzanlagen», finden sich bereits in der Geldflussrechnung unter den Positionen «Investitionen in kurz- und langfristige Finanzanlagen» sowie «Desinvestitionen von kurz- und langfristigen Finanzanlagen».

Einführung der «Global Anti-Base Erosion (GloBE) Model Rules»

Die OECD hat die «Global Anti-Base Erosion (GloBE) Model Rules» veröffentlicht, die eine Mindeststeuer von 15 Prozent pro Land vorsehen («Pillar Two»). Die Gruppe mit ihren Landesgesellschaften in Italien, Deutschland und der Schweiz hat geprüft, inwieweit sie der «Pillar Two»-Ertragssteuerpflicht unterliegt. Weitere Erläuterungen zu den Auswirkungen dieser Regelungen, insbesondere in Bezug auf die Schweiz und die Einführung der nationalen Ergänzungssteuer («Qualified Domestic Minimum Top-up Tax», QDMTT) ab dem 1. Januar 2024, finden sich in der Anmerkung «[14 Ertragssteuern](#)».

2 Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Repower AG sowie sämtlicher Beteiligungen, an denen Repower direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder auf andere Weise die Kontrolle ausüben kann. Diese Beteiligungen werden voll konsolidiert. Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) in die Jahresrechnung einbezogen.

Liste der Unternehmensbeteiligungen

Vollkonsolidierte Unternehmen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend	Beteiligung 31.12.2023
Repower AG	Brusio	CHF	7'391	-
Alvezza SA in Liquidation	Disentis	CHF	500	62,00%
Compagnia Energie Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	100	65,00%
Cramet Energie S.r.l.	Venedig	EUR	20	65,00%
Elettrosud Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	10	65,00%
Energia Sud S.r.l.	Mailand	EUR	1'500	100,00%
ERA S.c.a.r.l.	Venedig	EUR	120	64,99%
ESE Apricena S.r.l.	Venedig	EUR	30	65,00%
ESE Armo S.r.l.	Venedig	EUR	30	65,00%
ESE Cerignola S.r.l.	Venedig	EUR	100	65,00%
ESE Nurra S.r.l.	Venedig	EUR	200	43,55%
ESE Salento S.r.l.	Venedig	EUR	10	65,00%
ESE Terlizzi S.r.l.	Venedig	EUR	20	65,00%
Impianto Eolico Pian dei Corsi S.r.l.	Venedig	EUR	200	65,00%
MERA S.r.l.	Mailand	EUR	100	100,00%
Ovra elettrica Ferrera SA	Trun	CHF	3'000	49,00%
Parco Eolico Buseto S.p.A.	Erice	EUR	500	65,00%
PLUG'N ROLL AG	Landquart	CHF	100	100,00%
Quinta energia S.r.l.	Erice	EUR	50	65,00%
Rebel S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%
REC S.r.l.	Mailand	EUR	10	65,00%
REF S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%
Repartner Produktions AG	Poschiavo	CHF	20'000	51,00%
Repartner Wind GmbH	Olsberg	EUR	25	51,00%
Repower Deutschland GmbH	Olsberg	EUR	11'525	100,00%
Repower Italia S.p.A.	Mailand	EUR	2'000	100,00%
Repower Renewable S.p.A.	Venedig	EUR	71'936	65,00%
Repower Vendita Italia S.p.A.	Mailand	EUR	4'000	100,00%
Repower Wind Offshore S.r.l.	Venedig	EUR	250	65,00%
RES S.r.l.	Venedig	EUR	150	65,00%

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend	Beteiligung 31.12.2023
RESOL 1 S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%
Resol Ghislairengo S.r.l.	Venedig	EUR	100	65,00%
REV S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%
Roma Gas & Power S.r.l.	Rom	EUR	100	90,00%
SEA S.r.l.	Mailand	EUR	120	65,00%
SET S.p.A.	Mailand	EUR	120	61,00%
SOLIS S.r.l.	Venedig	EUR	10	65,00%

At Equity bewertete Gemeinschaftsunternehmen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend	Beteiligung 31.12.2023
Elettrostudio Energia S.r.l.	Venedig	EUR	200	20,00%
Grischelectra AG ¹⁾	Chur	CHF	1'000	11,00%
Kraftwerk Morteratsch AG	Pontresina	CHF	500	10,00%
Resol Ciminna S.r.l.	Venedig	EUR	200	32,50%
Terra di Conte S.r.l.	Lucera	EUR	10	32,50%

1) Das Grundkapital wurde zu 20 Prozent einbezahlt.

At Equity bewertete assoziierte Unternehmen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend	Beteiligung 31.12.2023
Erreci Impianti S.r.l.	Busto Arsizio	EUR	30	30,00%
Erreci S.r.l.	Busto Arsizio	EUR	60	30,00%
esolva ag	Weinfelden	CHF	792	42,29%
EVUlation AG	Landquart	CHF	2'692	36,13%

Die angegebenen Beteiligungsquoten stellen die der Muttergesellschaft Repower AG, Brusio, zuzurechnenden Konzernanteile (Kreisanteile) dar.

Bis auf die Grischelectra AG, welche per Stichtag 30.09. abschliesst, schliessen alle Tochtergesellschaften, Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen per Kalenderjahr ab.

Bei der Oвра electrica Ferrera SA, Trun, handelt es sich um eine Kraftwerksgesellschaft, an welcher die Standortgemeinde zu 51 Prozent beteiligt ist. Die Repower-Gruppe trägt über die Repower AG die volle operative Verantwortung und setzt 100 Prozent der produzierten Energie am Markt ab. Dadurch übt die Repower-Gruppe eine beherrschende Stellung aus und die Oвра electrica Ferrera SA wird somit vollkonsolidiert.

Der direkte Anteil an der Gesellschaft ESE Nurra S.r.l., welche vom Tochterunternehmen Repower Renewable S.p.A. gehalten wird, beträgt 67 Prozent. Die ESE Nurra S.r.l. wird vollkonsolidiert.

Die vertraglichen Regelungen bezüglich der Beteiligung an der Elettrostudio Energia S.r.l., Grischelectra AG, Kraftwerk Morteratsch AG, Resol Ciminna S.r.l. sowie Terra di Conte S.r.l. sehen vor, dass alle relevanten Entscheidungen über diese Gesellschaften einstimmig von den Beteiligten getroffen werden müssen. Keine der beteiligten Parteien hat die Möglichkeit, die Gesellschaften zu beherrschen. Daher handelt es sich um Gemeinschaftsunternehmen, die Repower mittels der Equity-Methode bilanziert.

Veränderungen Konsolidierungskreis

2023 gründet die Repower AG das Tochterunternehmen PLUG'N ROLL AG für ihr E-Mobility-Angebot, um eigenständiges Wachstum in diesem Sektor zu fördern. Repower hält dabei zu 100 Prozent Anteile an der PLUG'N ROLL AG.

Für den Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion mittels Solaranlagen in Italien hat die Repower Renewable S.p.A. die Tochter Resol Ghislairengo S.r.l., wobei der Kreisanteil 65 Prozent entspricht, sowie das Gemeinschaftsunternehmen Resol Ciminna S.r.l. mit einem direkten Beteiligungsanteil in Höhe von 50 Prozent (Kreisanteil 32,5 Prozent) gegründet. Die Resol Ciminna S.r.l. wird nach dem Equity-Verfahren bilanziert. Der anfängliche Buchwert der Beteiligung beläuft sich auf TCHF 13'030. Von diesem Betrag wurden TCHF 47 in bar eingezahlt, während der verbleibende Betrag als Sacheinlage eingebracht wurde. Die zum Netto-Marktwert bewerteten Einlagewerte übertrafen die abgehenden Buchwerte. Hierbei entstand ein Gewinn, der in Höhe des Anteils des Partners aus Konzernperspektive realisiert wurde und sich auf TCHF 7'347 in der Position «Übriger betrieblicher Ertrag» niederschlägt (vgl. Anmerkung 4).

Repower hat sich am 22. Dezember 2023 mit 20 Prozent an der Elettrostudio Energia S.r.l., einem Unternehmen für erneuerbare Energien, beteiligt. Der Kauf dient der Förderung der erneuerbaren Energien in Italien. Repower teilt sich die Beteiligung mit einem Partner und führt die Gesellschaft gemeinsam. Für die Bewertung der Beteiligung wendet sie die Equity-Methode an. Der Kaufpreis setzt sich aus einem Barkaufpreis und einer Earn-out-Vereinbarung zusammen, deren finanzielle Auswirkungen zum heutigen Zeitpunkt ungewiss und in ihrer Höhe nicht hinreichend genau abschätzbar sind. Der für die Bestimmung des Goodwills berücksichtigte Kaufpreis setzt sich derzeit aus einer Barkomponente in Höhe von TCHF 2'306 zusammen, wovon TCHF 769 bereits im Abschluss 2023 und der Rest im Januar 2024 liquiditätswirksam werden. Der beim Erwerb erfasste Goodwill von TCHF 1'792 wird als Bestandteil der Beteiligung aktiviert und über 5 Jahre abgeschrieben.

Veränderungen Eigentumsanteile

Im Jahr 2023 haben Repower und andere Aktionäre die bisher von der esolva ag gehaltenen eigenen Anteile übernommen, wobei ein Betrag von TCHF 111 auf Repower entfiel. Im Zuge dieser Transaktion wurde eine geringfügige Anpassung des für die Bewertung herangezogenen Anteils an der Gesellschaft vorgenommen, von zuvor 42,05 Prozent auf nunmehr 42,29 Prozent.

Im Jahr 2022 hat die Repower Italia S.p.A. 27,77 Prozent der Anteile an der Erreci S.r.l. und 29,52 Prozent der Erreci Impianti S.r.l. erworben. Die Gesellschaften sind insbesondere in der Entwicklung von Solaranlagen über die Beschaffung der notwendigen Materialien und Dienstleistungen bis zu ihrer Realisierung sowie im Wiederverkauf von Energie tätig. Die im Rahmen der Erstkonsolidierung als von künftigen Ereignissen abhängige Kaufpreisbestandteile (Earn-Outs) betrachteten Zahlungen wurden im Jahr 2023 geleistet und sind als Geldfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von TCHF 1'539 in der konsolidierten Geldflussrechnung ausgewiesen. 2023 wurde der bereits zum Zeitpunkt der Übernahme geplante Carve-Out nicht betriebsnotwendiger Vermögensteile umgesetzt, wodurch sich die Anteile an beiden Unternehmen auf jeweils 30,00 Prozent erhöhten.

Im Geschäftsjahr 2023 vollzog die Repower eine einseitige Kapitalerhöhung in der bereits aufgrund vertraglicher Regelungen beherrschten Roma Gas & Power S.r.l. Diese Massnahme führte zu einer Steigerung ihres Anteils von 20 Prozent auf 90 Prozent. Die Transaktion hatte keinerlei Auswirkungen auf die Konzernbilanz der Repower, abgesehen von einer Umgliederung innerhalb des Eigenkapitals zwischen den Minderheits- und Mehrheitsgesellschaftern der Repower Gruppe.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Beim Kauf einer Gesellschaft werden die Aktiven und das Fremdkapital per Erwerbsdatum nach den konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet. Ein verbleibender Goodwill (Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital) wird

aktiviert und über 5 bis maximal 20 Jahre abgeschrieben. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften vollständig in die Konzernrechnung integriert. Minderheitsanteile am Eigenkapital sowie Minderheitsanteile am Ergebnis von vollkonsolidierten Gesellschaften werden separat ausgewiesen.

Gruppeninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge und Beteiligungsverhältnisse werden gegeneinander verrechnet und Zwischengewinne eliminiert. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden mittels Equity-Methode erfasst.

Umrechnung fremder Währungen

Jede Gruppengesellschaft definiert ihre eigene funktionale Währung, in welcher die Einzelabschlüsse erstellt werden. Die Jahresrechnungen von Gesellschaften in fremder Währung werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Fremdkapital zum Stichtagskurs, Eigenkapital zu historischen Kursen. Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Beim Abgang von Gesellschaften werden die ihnen zugehörigen Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam ausgebucht.

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet, Fremdwährungssalden werden am Abschlusstichtag zum Kurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Für die wichtigste Fremdwährung wurden folgende Kurse angewendet:

Währung	Einheit	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
EUR	1	0,92600	0,98470	0,97172	1,00497

Geldflussrechnung

Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der konsolidierten Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird mittels der indirekten Methode berechnet.

3 Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen

Die Ersterfassung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Repower aktiviert keine Fremdkapitalkosten. Selbst erstellte Sachanlagen sind zu aktivieren, wenn die angefallenen Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können. Die Bewertung der aktivierten Eigenleistungen erfolgt auf Basis der tatsächlich angefallenen Stunden, multipliziert mit den für das laufende Geschäftsjahr kalkulierten Stundensätzen. Für die Zwecke der Folgebewertung nimmt Repower planmässig lineare Abschreibungen über die erwarteten Nutzungsdauern vor. Die jeweils geschätzte Nutzungsdauer entspricht den Branchenempfehlungen des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen und bewegt sich für die einzelne Anlagekategorie innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerke	20 – 80 Jahre, je nach Art der Anlage
Netze	15 – 40 Jahre
Sachanlagen im Bau	Umgliederung auf die entsprechende(n) Anlagekategorie(n) bei Betriebsbereitschaft
Grundstücke und Bauten	Grundstücke unbegrenzt, Bauten 30 – 60 Jahre
Übrige	3 – 20 Jahre

Immaterielle Anlagen

Die Ersterfassung immaterieller Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden, sofern die Aktivierungsvoraussetzungen des FER 10/4 erfüllt sind, aktiviert. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die jeweils geschätzte Nutzungsdauer bewegt sich für die einzelne Kategorie innerhalb folgender Grössenordnungen:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Goodwill	5 – 20 Jahre
Software	3 – 5 Jahre
Konzessions- und Nutzungsrechte, HVE*	Folgt der vertraglichen Regelung
Übrige	3 – 5 Jahre

* Heimfallverzichtsschädigungen (HVE)

Wertbeeinträchtigungen

Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise auf eine Wertminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Als realisierbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte aus Netto-Marktwert und Nutzwert. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten Fakten massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben, mit Ausnahme des Goodwills.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen

Die Bewertung der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen erfolgt mittels der Equity-Methode, d. h. zum anteiligen Eigenkapital. Ein etwaiger Goodwill ist

Bestandteil der Beteiligung an der Gesellschaft. Der Goodwill wird linear abgeschrieben und fliesst so über das Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen in die konsolidierte Erfolgsrechnung der Repower Gruppe ein.

Langfristige Finanzanlagen

Die «Langfristigen Finanzanlagen» umfassen finanzielle Beteiligungen, Aktivdarlehen und Festgeldanlagen sowie Derivate. Die Bewertung der Beteiligungen, Aktivdarlehen und Festgeldanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Die Bewertung der Derivate erfolgt zu aktuellen Werten. Finanzielle Beteiligungen sind Beteiligungen, die nicht als eine Beteiligung an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder Assoziierte Unternehmen klassifiziert sind und langfristig gehalten werden sollen. Die Positionen, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden, werden in der Bilanzposition «Kurzfristige Finanzanlagen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern

Latente Ertragssteuern berücksichtigen temporäre Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien gemäss Swiss GAAP FER bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten. Bilanziert werden steuerlich anrechenbare Verlust- und Zinsvorträge, sofern die steuerliche Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist.

Vorräte

Vorräte sind Güter, die im ordentlichen Geschäftsverlauf zur Veräusserung, zur Herstellung von Waren oder zur Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden. Die Erstbewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Bewertung des Endbestands der Vorräte erfolgt mit Durchschnittskosten oder zum tieferen Netto-Marktwert. Erhaltene Skonti werden unter dem Finanzertrag ausgewiesen.

Repower erbringt Dienstleistungen für Dritte. Einzelne unwesentliche Aufträge werden unter den Vorräten zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen die Forderungen aus den Geschäftsaktivitäten, die durch Lieferung und Leistung bereits erfüllt wurden, deren Erfüllung durch den Schuldner jedoch noch aussteht. Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, wobei erforderliche Wertbeeinträchtigungen angemessen berücksichtigt sind.

Sonstige Forderungen

Einzelne für Repower, im Rahmen ihres Dienstleistungsgeschäfts, bedeutende Aufträge werden zum anteiligen Auftragslös abzüglich bereits fakturierter Beträge und erhaltener Anzahlungen unter den sonstigen Forderungen erfasst, sofern die entsprechenden Ansatzvoraussetzungen des FER 22 «Langfristige Aufträge» erfüllt sind. Der Fertigstellungsgrad für die Anwendung der Percentage-of-Completion Methode wird für jeden Auftrag einzeln nach dem Cost-to-Cost-Ansatz ermittelt.

Weiterhin beinhaltet diese Position alle übrigen kurzfristigen Forderungen. Ihre Bewertung erfolgt zum Nominalwert, wobei erforderliche Wertbeeinträchtigungen angemessen berücksichtigt sind.

Rechnungsabgrenzungen

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldendarstellung am Bilanzstichtag als auch der periodengerechten Erfassung des Aufwands und des Ertrags in der Erfolgsrechnung.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten werden insbesondere geleistete sowie empfangene, aber noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Kurzfristige Finanzanlagen

Die Bilanzposition «Kurzfristige Finanzanlagen» umfassen Aktivdarlehen und Festgeldanlagen, Derivate sowie übrige Wertpapiere, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden oder zum Handel gehalten werden. Die Bewertung der Aktivdarlehen und Festgeldanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Die Bewertung der Derivate erfolgt zu aktuellen Werten. Die übrigen Wertpapiere, für die keine langfristige Halteabsicht besteht und die unter der Position «Kurzfristige Finanzanlagen» ausgewiesen werden, werden zu aktuellen Werten bewertet, sofern verfügbar. Liegt kein aktueller Wert vor, erfolgt die Bewertung höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen

Kontrakte in der Form von Termingeschäften (Forwards, Futures) mit der Absicht, Handelserfolg resp. -marge zu erzielen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt und als Held for Trading-Positionen resp. Wiederbeschaffungswerte bezeichnet. Am Bilanzstichtag werden alle offenen derivativen Finanzinstrumente aus Energiehandelsgeschäften erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte in den Aktiven und Passiven ausgewiesen. Positive Wiederbeschaffungswerte stellen Forderungen dar. Negative Wiederbeschaffungswerte stellen Verpflichtungen dar. Der Wiederbeschaffungswert ergibt sich aus der Preisabweichung im Vergleich zum Abschlusspreis.

Für die Bewertung der offenen Kontrakte werden Marktdaten von Strombörsen (z.B. EEX Leipzig) verwendet. Für den Anteil der Kontrakte, für den kein liquider Markt besteht, erfolgt die Bewertung auf Basis eines Bewertungsmodells.

Die Verrechnung von laufenden Transaktionen mit positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten erfolgt dann, wenn in den Verträgen entsprechende Regelungen enthalten sind, die Verrechnungen beabsichtigen und sie gesetzlich erlaubt sind.

Der realisierte und unrealisierte Erfolg der Held for Trading-Positionen wird unter der Position «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» ausgewiesen.

Flüssige Mittel

Zu den «Flüssigen Mitteln» gehören Bargeld, Sichtguthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten (z.B. Post) und geldnahe Mittel, falls sie als Liquiditätsreserve gehalten werden, kurzfristig und äusserst liquide sind und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Geldnahe Mittel haben am Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Kurzfristig kündbare Festgelder mit einer vereinbarten Laufzeit von über 90 Tagen gelten ebenso als Zahlungsmitteläquivalent (geldnahe Mittel). Voraussetzung ist, dass diese per Bilanzstichtag durch Kündigung innerhalb von 90 Tagen wieder unmittelbar für Zahlungszwecke zur Verfügung stehen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber abschätzbar ist. Für faktische und

gesetzliche Verpflichtungen sowie für drohende Risiken und Verluste werden Rückstellungen gebildet. Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die Rückstellungen werden in kurzfristige (fällig innerhalb von zwölf Monaten) und langfristige (fällig nach zwölf Monaten) unterteilt. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wird die Rückstellung diskontiert.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen Finanzierungen als auch Derivate und werden zu Nominalwerten bzw. aktuellen Werten erfasst. Etwaige Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlung und Rückzahlungsbetrag von Anleihen oder Namensschuldverschreibungen werden linear über die Laufzeit der Instrumente verteilt. Entstandene, aber noch nicht in Rechnung gestellte Zinsen, werden per Bilanzstichtag über die Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» abgegrenzt. Je nach Fristigkeit erfolgt ein Ausweis unter den langfristigen oder kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Zu den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten zählen alle nicht einer der übrigen Kategorien zugehörigen Verbindlichkeiten, die nicht innerhalb von zwölf Monaten nach Bilanzstichtag fällig werden. Repower weist unter dieser Position insbesondere die erhaltenen Anschluss- und Netzkostenbeiträge aus, welche über einen Zeitraum von 35 Jahren erfolgswirksam aufgelöst werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten und entstehen insbesondere aus Lieferungen, Werksleistungen, Dienstleistungen und Mietverhältnissen. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Position beinhaltet alle übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die nicht den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet werden können. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der Repower AG in der Schweiz sind per Bilanzstichtag der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, die nach dem Beitragsprimat im Sinne des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) aufgebaut ist. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen gemäss FER 16. Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen sind entweder ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung für die Gesellschaft. Sie werden auf den Bilanzstichtag beurteilt und in der Jahresrechnung der Gesellschaft erfasst. Arbeitgeberbeitragsreserven werden zu ihrem Nominalwert bzw. Barwert unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Eine Besonderheit im italienischen Recht ist die Auszahlung eines Abgangsgeldes. Dieses entspricht etwa einem Monatsgehalt pro Beschäftigungsjahr und ist bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses in jedem Fall geschuldet. Die Rückstellung für diese Verpflichtung wird nach länderspezifisch anerkannter Methode berechnet und die Veränderung im Personalaufwand erfasst.

Cashflow-Hedges

Abgeschlossene Derivate zwecks Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretender Cashflows werden nicht bilanziert, sondern im Anhang ausgewiesen.

Leasing

Bei einem Leasinggeschäft werden bestimmte Güter einem Leasingnehmer gegen Entgelt zum Gebrauch überlassen. Es ist zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing zu unterscheiden. Wenn mit der wirtschaftlichen Nutzung des Leasingguts alle wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übergehen, liegt ein Finanzierungsleasing vor. Sonst handelt es sich um ein operatives Leasing. Beim Finanzierungsleasing wird das Leasinggut in den Sachanlagen und Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Die gezahlten Leasingraten werden in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt. Leasinggüter aus operativem Leasing werden nicht bilanziert. Gezahlte bzw. erhaltene Leasingraten werden periodengerecht erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen und -forderungen werden am Bilanzstichtag bewertet und sind im Anhang ausgewiesen. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Nahestehende Personen und Unternehmen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Gruppe ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Personen bzw. Unternehmen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. Alle wesentlichen Transaktionen und daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in dieser konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG – ANMERKUNGEN

1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2023	2022
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	3'339'507	4'718'264
Nettoerlöse Energiegeschäft	3'308'023	4'687'444
Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten	31'484	30'820

Die «Nettoerlöse Energiegeschäft» und die «Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten» werden bei Lieferung bzw. Leistungserfüllung in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die gesunkenen Energiepreise haben generell einen dämpfenden Einfluss auf die Nettoerlöse sowie die Energiebeschaffungskosten (vgl. [Anmerkung 6](#)). Im Gegensatz zum Segment «Markt Italien» konnte der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen im Segment «Markt Schweiz» leicht gesteigert werden (vgl. [Anmerkung 37](#)). Die Absicherungsstrategie der Repower, einen Grossteil des Stroms aus eigenen Kraftwerken zu abgesicherten Preisen zu verkaufen, hat so die Margen ihrer Kraftwerksanlagen vor dem Preisverfall geschützt.

Langfristige Aufträge werden nach der Percentage of Completion-Methode erfasst. Die «Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten» enthalten keine Erlöse aus langfristigen Aufträgen (Vorjahr: TCHF 2'690 im Segment «Markt Schweiz»).

2 Aktivierte Eigenleistungen

TCHF	2023	2022
Aktivierte Eigenleistungen	13'736	11'117

Die Aktivierungen von Eigenleistungen resultieren wie im Vorjahr hauptsächlich aus Leistungen im Zusammenhang mit der Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia als auch durch die Investitionen in das Stromnetz der Repower.

3 Bestandesänderungen Kundenaufträge

TCHF	2023	2022
Bestandesänderungen Kundenaufträge	-4'979	-532

Die Bestandsänderungen Kundenaufträge betreffen noch nicht abgeschlossene Aufträge in Arbeit des Vorratsvermögens. Der ausgewiesene Saldo für das Jahr 2023 betrifft zu nahezu gleichen Teilen die Segmente «Markt Schweiz» und «Markt Italien». Im Vorjahr hingegen entfiel der Grossteil auf das Segment «Markt Schweiz».

4 Übriger betrieblicher Ertrag

TCHF	2023	2022
Übriger betrieblicher Ertrag	14'286	16'240
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	305	90
Erlös aus anderen betrieblichen Tätigkeiten	13'981	16'150

Die Erlöse aus anderen betrieblichen Tätigkeiten des Segments «Markt Italien» 2023 enthält einen Gewinn in Höhe von TCHF 7'347 aus der Einlage eines Photovoltaiks Projekts in das Gemeinschaftsunternehmen Resol Ciminna S.r.l.

Die Erlöse aus anderen betrieblichen Tätigkeiten des Segments «Markt Italien» des Vorjahres enthalten Versicherungsleistungen in Höhe von TCHF 12'371 für die 2020 erlittenen Beschädigung und Ausfall des Gaskombikraftwerks Teverola, welches zunächst temporär repariert wurde und wie vorgesehen 2022 während einer geplanten Revision vollständig instandgesetzt wurde. Die Versicherungsleistungen für die beschädigten Sachanlagen in Höhe von TCHF 6'321 sind im Geldfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen, wohingegen die Versicherungsleistungen für den Betriebsausfall im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit in Höhe von TCHF 6'050 berücksichtigt wurde.

5 Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen

TCHF	2023	2022
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	404	888
Assoziierte Gesellschaften	455	841
Gemeinschaftsunternehmen	-51	47

2023 ist eine Wertberichtigung der Beteiligung gegenüber der EVUtion AG in Höhe von TCHF 1'061 in der Linie «Assoziierte Gesellschaften» im Segment «Übrige» enthalten (vgl. [Anmerkung 17](#)).

6 Energiebeschaffung

TCHF	2023	2022
Energiebeschaffung	-2'676'685	-4'402'556

Mit den gesunkenen Preisen für Energieprodukte gehen niedrigere Kosten der Energiebeschaffung einher (vgl. [Anmerkung 1](#)).

Die Energiebeschaffung enthält netto einen Ertrag aus der Veränderung der Rückstellung von Langfristverträgen in Höhe von TCHF 1'206 (Vorjahr: TCHF 18'511), wobei auf das Segment «Markt Schweiz» ein Ertrag in Höhe von TCHF 266 (Vorjahr: TCHF 18'098) und auf das Segment «Markt Italien» ein Ertrag in Höhe von TCHF 940 (Vorjahr: TCHF 413) entfällt (vgl. [Anmerkung 27](#)).

7 Konzessionsrechtliche Abgaben

TCHF	2023	2022
Konzessionsrechtliche Abgaben	-31'121	-15'926
Wasserzinsen und Wasserwerksteuern	-8'252	-6'463
Übrige Konzessionsleistungen	-22'869	-9'463

Die Zunahme der Position «Übrige Konzessionsleistungen» ist im Wesentlichen auf höhere marktpreisabhängige Vergütungen in Form von monetär abgegoltener Gratisenergie zurückzuführen, die im Vorjahr mit den Gemeinden vereinbart wurden. Diese Veränderung betrifft das Segment «Markt Schweiz».

8 Personalaufwand

TCHF	2023	2022
Personalaufwand	-88'441	-74'788
Löhne und Gehälter	-71'401	-58'099
Sozialleistungen und sonstiger Personalaufwand	-17'040	-16'689

Der Anstieg der Löhne und Gehälter resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Mitarbeiterzahl sowie aus Leistungs- und Erfolgsprämien im Segment «Markt Schweiz».

9 Material und Fremdleistungen

TCHF	2023	2022
Material und Fremdleistungen	-61'556	-52'341
Material	-9'521	-9'280
Fremdleistungen	-52'035	-43'061

Die Position «Material und Fremdleistungen» beinhaltet Aufwendungen für den Unterhalt und den Betrieb der technischen Anlagen, externe Dienstleistungen für betriebliche Prozesse und die Ausführung von Dienstleistungen von Dritten.

Die Fremdleistungen 2023 enthalten erwartete Aufwendungen für den Rückbau eines bereits ausserbetrieb befindlichen Kraftwerks in Höhe von TCHF 3'000 im Segment «Markt Schweiz» (vgl. [Anmerkung 27](#)).

10 Übriger betrieblicher Aufwand

TCHF	2023	2022
Übriger betrieblicher Aufwand	-64'286	-67'037
Raumaufwand	-4'507	-4'681
Fahrzeug- und Transportaufwand	-1'411	-1'596
Verwaltungsaufwand	-9'404	-7'219
Informatikaufwand	-12'420	-10'215
Marketing & Kommunikation	-9'241	-9'090
Wertberichtigungen Forderungen	-8'454	-16'088
Kapitalsteuern, Gebühren und Abgaben	-6'819	-5'478
Sonstiger Betriebsaufwand	-12'030	-12'670

Die «Wertberichtigungen auf Forderungen» umfassen die Nettobildung des Delkrederes in Höhe von TCHF 2'446 (Vorjahr: Nettobildung TCHF 14'509) für Kundenforderungen aus dem Vertrieb von Strom und Gas an Endkunden im Segment «Markt Italien».

Zur Entwicklung der Wertberichtigungen Forderungen siehe [Anmerkung 21](#).

11 Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen

TCHF	2023	2022
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen	-65'107	-46'785

Die Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen enthalten Wertminderungen in Höhe von TCHF 12'708 (Vorjahr: TCHF 151) im Segment «Markt Schweiz» und TCHF 2'878 (Vorjahr: Wertaufholung TCHF 3'819) im Segment «Markt Italien» (vgl. [Anmerkung 15](#)).

12 Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen

TCHF	2023	2022
Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen	-5'008	-4'362

Die Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen umfassen Wertminderungen in Höhe von TCHF 394 (Vorjahr: TCHF 0) (Vgl. [Anmerkung 16](#)).

13 Finanzerfolg

TCHF	2023	2022
Finanzertrag	16'172	10'335
Zinsertrag	6'751	322
Dividendenertrag	501	399
Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	8'614	9'192
Übriger Finanzertrag	306	422
Finanzaufwand	-36'545	-27'189
Zinsaufwand	-16'264	-9'407
Aufzinsung Rückstellung	-861	-2'056
Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	-67	-
Währungsumrechnung	-12'822	-12'137
Wertminderungen	-2'259	-
Übriger Finanzaufwand	-4'272	-3'589
Finanzerfolg	-20'373	-16'854

Im Jahr 2023 stiegen die allgemeinen Zinsen weiter an, während der Euro weiter an Wert verlor. Die Zinssteigerungen führten in Verbindung mit höheren Festgeldanlagen zu gesteigerten Zinserträgen. Gleichzeitig verursachten die erhöhten Zinsen, insbesondere im Zusammenhang mit durchgeführten Refinanzierungen, einen Anstieg der Zinsaufwendungen.

Die Währungsumrechnung in Höhe von TCHF -12'822 (Vorjahr: TCHF -12'137) resultiert hauptsächlich aus der Repower AG. Die Forderungen und Verbindlichkeiten dieser Gesellschaft sind zum grossen Teil in Euro ausgewiesen, der Hauptwährung für das Energiegeschäft. Aufgrund von Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und dem Schweizer Franken können sich Währungsgewinne oder -verluste ergeben, die zwischen dem Zeitpunkt der Entstehung und dem Zeitpunkt der Fälligkeit auftreten. Die Gewinne aus Devisentermingeschäften, die in der Position «Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften» im Finanzertrag ausgewiesen sind, wirken wie im Vorjahr teilweise kompensierend.

Die Wertminderungen in Höhe von TCHF 2'259 enthalten die vollständige Abschreibung der Darlehensforderung gegenüber der EVU lution AG in Höhe von TCHF 2'252 (vgl. [Anmerkung 18](#)).

14 Ertragssteuern

TCHF	2023	2022 Restated
Ertragssteuern gemäss Erfolgsrechnung	-50'555	-12'454
Laufende Ertragssteuern	-53'504	-12'009
Latente Ertragssteuern	2'949	-445

Die Überleitung zwischen der tatsächlichen Steuerbelastung und der erwarteten Steuerbelastung für die per 31. Dezember 2023 und 2022 endenden Geschäftsjahre präsentiert sich wie folgt:

TCHF	2023	2022 Restated
Überleitungsrechnung		
Ergebnis vor Ertragssteuern	350'377	65'328
Ertragssteuersatz Stammhaus	14,8%	14,8%
Ertragssteuern zum Steuersatz Stammhaus	-51'751	-9'649
Differenz der Ertragssteuern Stammhaus zu den Ertragssteuern pro Gesellschaft (berechnet zum jeweilig anwendbaren Steuersatz)	-1'234	-976
Steuereffekt aus steuerbefreiten Erträgen/nicht abzugsfähigem Aufwand	1'866	1'071
Steuerliche Verluste des laufenden Jahres, für welche keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	-70	-151
Regionale Produktionssteuer Italien - IRAP	-1'084	-2'160
Ertragssteuern für Vorjahre	793	624
Übriges	925	-1'213
Ertragssteuern gemäss Erfolgsrechnung	-50'555	-12'454
Effektiver Ertragssteuersatz	14,4%	19,1%

Die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und noch nicht genutzten steuerlichen Zinsvorträge für die am 31. Dezember 2023 und 2022 endenden Geschäftsjahre stellen sich wie folgt dar:

TCHF	2023	2022 Restated
Noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge		
Aktivierte steuerliche Verlustvorträge	55'570	40'453
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge	23'777	25'401
Total steuerliche Verlustvorträge	79'347	65'854
Aktivierte latenten Steuern	13'337	9'747
Nicht aktivierte latente Steuern	7'610	8'104
Noch nicht genutzte steuerliche Zinsvorträge		
Noch nicht genutzte steuerliche Zinsvorträge	8'723	9'926
Aktivierte latenten Steuern	2'093	2'382

Globale Mindestbesteuerung

Die OECD veröffentlichte die «Global Anti-Base Erosion (GloBE) Model Rules», welche eine Mindeststeuer von 15 Prozent pro Land vorsehen («Pillar Two»). Am 1. Januar 2024 trat die entsprechende «Verordnung über die Mindestbesteuerung grosser Unternehmensgruppen» in Kraft (MindStV).

In den Ländern, in denen die Repower AG mit ihren Gruppengesellschaften ausserhalb der Schweiz tätig ist – Italien und Deutschland – wurden ebenfalls entsprechende Steuergesetze erlassen, die ab dem 1. Januar 2024 in Kraft sind. Die Repower Gruppe hat eine Bewertung der potenziellen steuerlichen Verpflichtungen aus den umgesetzten Regelungen vorgenommen.

Die Einschätzung der möglichen Auswirkungen auf die Ertragssteuern der «Pillar Two» basiert auf aktuellen Steuererklärungen, der länderspezifischen Berichterstattung («CBCR») und den Finanzberichten der in der Gruppe enthaltenen Einheiten. Obwohl das Steuerniveau von 15 Prozent für die Schweiz unter Anwendung der Safe-Harbour-Erleichterungen nicht erreicht wurde, wird die Kapitalsteuer, ebenfalls als anrechenbare Steuern unter den GloBE Model Rules geltend, den effektiven Steuersatz auf über 15 Prozent steigern. Die Gruppe erwartet keine wesentlichen Effekte aus der Mindeststeuerregelung.

15 Sachanlagen

TCHF	Kraftwerke	Netze	Sachanlagen im Bau	Grundstücke und Bauten	Übrige	Total
Bruttowerte per 1. Januar 2022	1'060'223	796'577	52'557	71'486	60'857	2'041'700
Aktiviert Eigenleistungen	-	228	10'889	-	-	11'117
Zugänge	563	220	62'404	2'753	3'870	69'810
Zuschüsse/Beiträge	-	-	-15'514	-	-	-15'514
Anpassung Rückbauverpflichtung	162	-	-	-	-	162
Abgänge	-8'370	-10'026	-	-983	-839	-20'218
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	17'908	22'490	-38'602	-4'770	2'562	-412
Umrechnungsdifferenzen	-26'802	-	-551	-815	-1'301	-29'469
Bruttowerte per 31. Dezember 2022	1'043'684	809'489	71'183	67'671	65'149	2'057'176
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2022	-614'511	-471'312	-9'268	-34'560	-43'003	-1'172'654
Abschreibungen	-29'526	-17'020	-	-684	-3'223	-50'453
Wertminderungen	-	-	-	-151	-	-151
Wertaufholungen	-	-	-	3'819	-	3'819
Abgänge	6'505	9'016	-	293	800	16'614
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-2'349	-	-	2'349	-	-
Umrechnungsdifferenzen	13'844	-	206	577	734	15'361
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2022	-626'037	-479'316	-9'062	-28'357	-44'692	-1'187'464
Nettowerte per 31. Dezember 2022	417'647	330'173	62'121	39'314	20'457	869'712
davon als Sicherheit für Schulden verpfändet						159'904
Bruttowerte per 1. Januar 2023	1'043'684	809'489	71'183	67'671	65'149	2'057'176
Aktiviert Eigenleistungen	-	289	13'447	-	-	13'736
Zugänge	736	723	70'346	6'067	5'639	83'511
Zuschüsse/Beiträge	-	-58	-14'622	-	-	-14'680
Anpassung Rückbauverpflichtung	1'188	-	-	-	-	1'188
Abgänge	-1'013	-10'958	-4'313	-5'127	-1'867	-23'278
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	27'125	15'750	-47'901	145	4'820	-61
Umrechnungsdifferenzen	-33'026	-1	-943	-1'122	-1'765	-36'857
Bruttowerte per 31. Dezember 2023	1'038'694	815'234	87'197	67'634	71'976	2'080'735
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2023	-626'037	-479'316	-9'062	-28'357	-44'692	-1'187'464
Abschreibungen	-27'963	-16'969	-	-692	-3'897	-49'521
Wertminderungen	-12'976	-	-2'517	-	-93	-15'586
Abgänge	719	9'365	2'517	450	1'395	14'446
Umrechnungsdifferenzen	18'267	-	250	557	1'011	20'085
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2023	-647'990	-486'920	-8'812	-28'042	-46'276	-1'218'040
Nettowerte per 31. Dezember 2023	390'704	328'314	78'385	39'592	25'700	862'695
davon als Sicherheit für Schulden verpfändet						136'808

Die mit den Kraftwerks- und Netzeinrichtungen zusammenhängenden Grundstücke und Gebäude werden unter den Kraftwerken und Netzen ausgewiesen.

Bei den ausgewiesenen Zuschüssen/Beiträgen handelt es sich im Wesentlichen um erhaltene Zuschüsse im Zusammenhang mit der Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia.

Wertminderungen auf Sachanlagen

Im Geschäftsjahr ergaben sich Wertberichtigungen in den Segmenten «Markt Schweiz» und «Markt Italien» sowohl bei bestehenden Kraftwerken als auch bei einem Kraftwerksprojekt. Die wesentlichen Positionen werden erläutert.

Segment «Markt Schweiz»

Im Kontext des Kraftwerks Taschinas sind die Preise für die kommenden Jahre vertraglich fixiert, wodurch dieses nicht von gegenwärtig hohen Preisen profitieren kann. In den darauffolgenden Jahren wird jedoch eine Abschwächung der Preiserwartungen prognostiziert. Diese absehbare Abnahme der künftigen Ertragsaussichten führte zu einer Wertminderung des Kraftwerks Taschinas in Höhe von TCHF 11'802.

Des Weiteren plant Repower eine vorzeitige Einstellung der Produktion des Kraftwerks Papierfabrik Landqart zugunsten eines anderen Kraftwerksprojekts. Aufgrund der Annahme einer verkürzten Nutzungsdauer wurde die Werthaltigkeit des Kraftwerks Papierfabrik Landqart infrage gestellt, und es erfolgte eine Wertminderung in Höhe von insgesamt TCHF 1'104, wobei davon TCHF 394 immaterielle Anlagen betreffen (vgl. [Anmerkung 16](#)).

Segment «Markt Italien»

Am 25. Juli 2023 brach ein Feuer in einem im Bau befindlichen Solarkraftwerk in der Gemeinde Melfi, Region Basilikata, aus und zerstörte mehrere Solarpanels. Nachts zuvor wurden die Solarpanels eines bestehenden Kraftwerks in der Gemeinde Varmo, Region Friaul-Julisch Venetien, durch Hagelschäden beschädigt. Aufgrund dieser Ereignisse wurde eine Wertminderung in Höhe von TCHF 2'878 erfasst.

Mit weiterer Konkretisierung eines Projekts zum Bau einer Photovoltaik-Anlage auf einem bisher wertgeminderten Grundstück konnte 2022 die bestehende Wertminderung in Höhe von TCHF 3'819 aufgehoben werden.

Einlagen in Gemeinschaftsunternehmen

In den Abgängen der Bruttowerte 2023 sind Vermögenswerte in Höhe von TCHF 5'906 enthalten, die in das Gemeinschaftsunternehmen, Resol Ciminna S.r.l. eingebracht wurden. (vgl. Abschnitt [Veränderungen Konsolidierungskreis](#)).

Produktionsanlagen in Leasing

Der Nettobuchwert der im Rahmen des Finanzierungs-Leasingverhältnisses gehaltenen Produktionsanlagen, die innerhalb der Kategorie Kraftwerke ausgewiesen sind, beträgt zum Abschlussstichtag TCHF 7'620 (Vorjahr: TCHF 8'043).

Der Gesamtbetrag der mit Leasing verbundenen Verbindlichkeiten beträgt TCHF 4'707 (Vorjahr: TCHF 5'799).

16 Immaterielle Anlagen

TCHF	Goodwill	Software	Konzessions- und Nutzungs- rechte, HVE*	Übrige	Total
Bruttowerte per 1. Januar 2022	876	35'548	41'396	5'970	83'790
Zugänge	-	3'083	2'395	2'351	7'829
Abgänge	-	-890	-	-	-890
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-	3'648	-	-3'648	-
Umrechnungsdifferenzen	-41	-922	-45	-254	-1'262
Bruttowerte per 31. Dezember 2022	835	40'467	43'746	4'419	89'467
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2022	-525	-29'587	-14'333	-372	-44'817
Abschreibungen	-170	-3'123	-706	-363	-4'362
Abgänge	-	633	-	-	633
Umrechnungsdifferenzen	28	610	-	25	663
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2022	-667	-31'467	-15'039	-710	-47'883
Nettowerte per 31. Dezember 2022	168	9'000	28'707	3'709	41'584
Bruttowerte per 1. Januar 2023	835	40'467	43'746	4'419	89'467
Zugänge	-	1'729	13	2'776	4'518
Abgänge	-	-	-	-269	-269
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-	588	-	-527	61
Umrechnungsdifferenzen	-50	-1'456	-55	-357	-1'918
Bruttowerte per 31. Dezember 2023	785	41'328	43'704	6'042	91'859
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2023	-667	-31'467	-15'039	-710	-47'883
Abschreibungen	-166	-3'366	-742	-340	-4'614
Wertminderungen	-	-	-394	-	-394
Umrechnungsdifferenzen	48	975	-	58	1'081
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2023	-785	-33'858	-16'175	-992	-51'810
Nettowerte per 31. Dezember 2023	-	7'470	27'529	5'050	40'049

* Heimfallverzichtentschädigung (HVE)

Die «Abgänge» in Höhe von TCHF 269 sind integraler Bestandteil der Einlagen im Zuge der 2023 erfolgten Gründung des Gemeinschaftsunternehmens Resol Ciminna S.r.l. (vgl. Abschnitt [Veränderungen Konsolidierungskreis](#)).

Der Goodwill stammt aus der im Dezember 2018 erfolgten Akquisition der Repower Renewable S.p.A. und ist nun vollständig abgeschrieben.

Die 2023 erfolgten Wertminderungen in Höhe von TCHF 394 betrifft das Kraftwerk Papierfabrik Landgart (vgl. [Anmerkung 15](#)).

17 Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

TCHF	2023	2022
Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	25'513	11'246
esolva ag	3'818	3'110
EVUlation AG	-	1'061
Erreci S.r.l.	3'273	3'688
Erreci Impianti S.r.l.	2'647	2'786
Terra di Conte S.r.l.	310	463
Resol Ciminna S.r.l.	12'978	-
Elettrostudio Energia S.p.a.	2'337	-
Grischelectra AG	26	26
Kraftwerk Morteratsch AG	124	112
Buchwerte per 1. Januar	11'246	3'144
Kapitalerhöhung	111	-
Zugang	15'336	6'983
Umwandlung Darlehensforderung	-	1'061
Dividenden	-1'504	-254
Umrechnungsdifferenzen	-80	-576
Anteiliges Ergebnis	1'465	888
Wertminderungen	-1'061	-
Buchwerte per 31. Dezember	25'513	11'246
Verlusttragung Darlehensforderung		
1. Januar	-	-4'649
Umwandlung Darlehensforderung	-	4'649
31. Dezember	-	-

Zur Errichtung einer Photovoltaik-Anlage in Italien haben Repower und ein Partner 2023 das Gemeinschaftsunternehmen Resol Ciminna S.r.l. mit jeweils 50%iger Beteiligung gegründet. Die Gesellschaft wird gemeinschaftlich geführt und nach dem Equity-Verfahren bilanziert. Der anfängliche Buchwert der Beteiligung beträgt TCHF 13'030, wovon TCHF 47 in bar eingezahlt und der Rest als Sacheinlage eingebracht wurde.

Im laufenden Jahr hat Repower 20 Prozent an der Elettrostudio Energia S.r.l. erworben, mit dem Ziel, den Ausbau der erneuerbaren Energien in Italien zu fördern. Die Gesellschaft wird gemeinschaftlich geführt und nach dem Equity-Verfahren bilanziert. Der zum Zugangszeitpunkt berücksichtigte Kaufpreis beträgt TCHF 2'306, wovon bereits TCHF 769 im Dezember 2023 bezahlt wurden. Der zum Zeitpunkt des Erwerbs erfasste Goodwill in Höhe von TCHF 1'792 ist Bestandteil der Beteiligung und wird über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Die finanziellen Auswirkungen getroffener Earn-Out-Vereinbarungen sind gegenwärtig unsicher und in ihrem Umfang nicht ausreichend genau vorhersehbar, so dass diese Kaufpreiskomponente noch nicht berücksichtigt ist. Es besteht die Möglichkeit, dass zu leistende Earn-Outs in der Zukunft zu Anpassungen des Goodwills führen könnten. Der angepasste Goodwill wird über die Restnutzungsdauer abgeschrieben werden.

Die wirtschaftlichen Aussichten der assoziierten Gesellschaft EVUlation AG haben sich verschlechtert, wobei historische Verluste die Bilanz belasten und weitere Verluste absehbar sind. Daher erfolgt eine

vollständige Wertberichtigung der Beteiligung von TCHF 1'061 über das Ergebnis der assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen im Segment «Übrige» (vgl. [Anmerkung 5](#)). Gleichzeitig wird die bestehende Darlehensforderung, die nicht Bestandteil der Nettoinvestition in die Gesellschaft sind, in Höhe von TCHF 2'252 vollständig über den Finanzaufwand wertberichtigt (vgl. [Anmerkung 13](#) und [Anmerkung 18](#)).

2022 hat die Repower Italia S.p.A. Anteile der beiden Gesellschaften Erreci S.r.l. und Erreci Impianti S.r.l. für TCHF 6'983 erworben, wobei die im Rahmen der Erstkonsolidierung erfassten Earn-Outs in erwarteter Höhe eingetreten sind und 2023 Zahlungen in Höhe von TCHF 1'539 geleistet wurden.

Die über den Buchwert der Beteiligung hinausgehenden Verluste aus der Bewertung zum anteiligen Eigenkapital werden mit den ebenso bestehenden Darlehensforderungen (vgl. [Anmerkung 18](#)) als Bestandteil der Nettoinvestition verrechnet und sind in der obigen Tabelle «Verlusttragung Darlehensforderung» dargestellt. Aktuell sowie am Ende des vorherigen Jahres liegen keine Verlufterfassungen auf Darlehensforderungen aus der Anwendung der Equity-Methode vor.

18 Langfristige Finanzanlagen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Finanzanlagen	27'639	28'651
AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen	6'300	6'300
Kraftwerke Hinterrhein AG	6'500	6'500
Aktivdarlehen	4'114	5'200
Übrige Beteiligungen	8'694	8'574
Festgeldanlagen	2'031	2'077

Der Anteil der Beteiligungen der Repower an den Partnerwerken AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen, Luzern, und der Kraftwerke Hinterrhein AG, Thusis, betragen 7,0 Prozent bzw. 6,5 Prozent.

Die ausgewiesenen Aktivdarlehen betreffen Darlehensforderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von TCHF 410 (Vorjahr: TCHF 1'849). Kumulierte Wertberichtigungen in Höhe von TCHF 2'252 (Vorjahr: TCHF 0) wurden auf dieser Position erfasst (vgl. [Anmerkung 17](#)).

19 Aktive latente Ertragssteuern

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
		Restated
Aktive latente Ertragssteuern	38'626	38'103

Die angewendeten Steuersätze bei der Berechnung der latenten Ertragssteuerpositionen betragen für die Schweiz 14,8 Prozent, für Italien 28,0 Prozent und für Deutschland 29,0 Prozent.

Aufgrund der Unsicherheit der Verrechenbarkeit der Verlustvorträge sowie der steuerlichen Abzugsfähigkeit der Zinsvorträge mit zukünftigen Gewinnen wird teilweise auf eine Aktivierung latenter Ertragssteuern auf verrechenbare Verlust- und Zinsvorträge verzichtet (vgl. [Anmerkung 14](#)).

20 Vorräte

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Vorräte	50'108	50'805
Emissionszertifikate	12'113	16'905
Gas	24'827	17'756
Aufträge in Arbeit	2'825	7'857
Materialvorräte	10'343	8'287

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TCHF 8 über die Materialaufwendungen gebildet (Vorjahr: TCHF 33).

21 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90'200	152'965
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Brutto)	111'828	177'651
Wertberichtigungen	-21'628	-24'686
Entwicklung Wertberichtigungen		
Buchwert per 1. Januar	-24'686	-14'474
Zugänge	-3'115	-14'486
Verwendung	4'375	1'947
Auflösung	418	1'458
Umrechnungsdifferenzen	1'380	869
Endbestand per 31. Dezember	-21'628	-24'686

Die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert vor allem aus dem Vertriebsgeschäfts des Segment «Markt Italien».

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in der Höhe von TCHF 298 (Vorjahr: TCHF 81).

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigung sowie Pauschalwertberichtigung auf den nicht einzelwertberichtigten Positionen aufgrund deren Fälligkeitsstruktur und basierend auf historischen Erfahrungen.

22 Sonstige Forderungen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Sonstige Forderungen	88'505	134'285
Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	13'925	18'042
Forderungen aus Mehrwertsteuer	13'510	15'895
Geleistete Anzahlungen für Vorratsvermögen	10'896	14'234
Geleistete Kauttionen	35'309	74'322
Übrige sonstige Forderungen	14'865	11'792

In der Position «Geleistete Kauttionen» sind Sicherheitsleistungen im Zusammenhang mit Handelsaktivitäten erfasst. Zum Ende des Vorjahres waren in dieser Position Kauttionen aus dem ausserbörslichen Energiehandel (Direkthandel) mit einem Handelspartner in Höhe von TCHF 42'145 enthalten, wobei die Rückzahlung 2023 erfolgte.

In der Position «Übrige sonstige Forderungen» sind Forderungen aus Zuschüssen im Zusammenhang mit der Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia in Höhe von TCHF 4'480 (Vorjahr: TCHF 5'276) enthalten.

23 Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Aktive Rechnungsabgrenzungen	327'331	400'700
Geleistete Lieferungen und Leistungen	319'016	389'037
Beteiligungsenergie	207	5'697
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung	8'108	5'966

24 Kurzfristige Finanzanlagen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige Finanzanlagen	186'684	34'227
Festgeldanlagen (bis 12 Monate)	180'000	29'541
Devisentermingeschäfte	6'548	4'542
Übrige Wertpapiere	136	144

25 Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Netto Wiederbeschaffungswerte	149'056	51'227
Positive Wiederbeschaffungswerte	543'820	989'860
Negative Wiederbeschaffungswerte	-394'764	-938'633

Die Handelsposition der Repower hat sich positiv weiterentwickelt. Die positiven Wiederbeschaffungswerte überwiegen die negativen, und es konnte eine Steigerung der Differenz von TCHF 51'227 auf TCHF 149'056 verzeichnet werden. Diese positive Entwicklung hat bedeutend zum Handelsergebnis beigetragen (vgl. [Anmerkung 35](#)).

26 Flüssige Mittel

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel	360'685	282'537
Sichtguthaben	314'759	236'552
Festgeld mit Laufzeiten unter 90 Tagen	45'926	45'985

Des Weiteren verfügt Repower zum Bilanzstichtag über folgende nicht beanspruchte Bankkreditlinien:

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Kreditlinien	197'521	173'520
Nicht beanspruchte allgemeine Kreditlinien	136'223	127'629
Zusätzliche nicht beanspruchte Kreditlinien für die Ausstellung von Garantien	61'298	45'891

27 Rückstellungen

TCHF	Rechts- streitigkeiten	Rückbau- verpflichtun- gen	Belastende Verträge	Abgangsgeld	Übrige Rück- stellungen	Total
Bestand per 1. Januar 2022	909	6'926	20'792	4'377	6'794	39'798
Bildung	-	162	-	842	327	1'331
Verwendung	-	-150	-628	-357	-884	-2'019
Auflösung	-884	-352	-17'883	-	-1'936	-21'055
Verzinsung	-	45	2'011	-	-	2'056
Umrechnungsdifferenzen	-25	-309	-166	-215	-220	-935
Bestand per 31. Dezember 2022	-	6'322	4'126	4'647	4'081	19'176
Bestand per 1. Januar 2023	-	6'322	4'126	4'647	4'081	19'176
Bildung	-	5'287	-	577	464	6'328
Verwendung	-	-85	-188	-169	-1'054	-1'496
Auflösung	-	-1'127	-1'018	-	-1	-2'146
Verzinsung	-	188	673	-	-	861
Umrechnungsdifferenzen	-	-433	-190	-296	-154	-1'073
Bestand per 31. Dezember 2023	-	10'152	3'403	4'759	3'336	21'650
Langfristige Rückstellungen						
Bestand per 31. Dezember 2022	-	6'202	3'750	4'647	4'081	18'680
Bestand per 31. Dezember 2023	-	9'117	2'935	4'759	3'336	20'147
Kurzfristige Rückstellungen						
Bestand per 31. Dezember 2022	-	120	376	-	-	496
Bestand per 31. Dezember 2023	-	1'035	468	-	-	1'503

Rückstellungen für belastende Verträge

Die Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe von TCHF 3'403 (Vorjahr: TCHF 4'126) betreffen belastende Verträge über Herkunftsnachweise in Höhe von TCHF 468 (Vorjahr: TCHF 690) und Transportkapazitäten in Höhe von TCHF 2'935 (Vorjahr: TCHF 3'436).

Die Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag überprüft und angepasst. Ob aus einem langfristigen Absatz- oder Beschaffungsvertrag Verluste drohen und damit eine Rückstellung zu bilanzieren ist, hängt im Wesentlichen von den Verhältnissen der jeweiligen Vertragspreise sowie erwarteter zukünftiger Preise der Beschaffung bzw. des Absatzes ab.

Durch die Anpassung der Rückstellungen für belastende Verträge ergibt sich ein Effekt, der die Gesamtkosten der Energiebeschaffung um TCHF 1'206 mindert (Vorjahr: TCHF 18'511). Im Vorjahr wurde die Rückstellung für belastende Energieverträge in Höhe von TCHF 16'841 aufgrund gestiegener Marktpreise für Energie vollständig aufgelöst (vgl. [Anmerkung 6](#)).

Die Berechnung der Rückstellungen erfolgte mit den jeweiligen risikoadjustierten Zinssätzen vor Steuern in der Höhe zwischen 11,3 und 21,3 Prozent (Vorjahr: 7,0 und 18,5 Prozent).

Abgangsgeld

Bei Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Italien haben Arbeitnehmende einen Anspruch auf sogenanntes «Abgangsgeld» in Höhe von annähernd einem Monatsgehalt pro Beschäftigungsjahr (vgl. [Anmerkung 34](#)).

Rückbauverpflichtungen

Die Kategorie «Rückbauverpflichtungen» beinhaltet verschiedene Rückstellungen für die Demontage von Betriebsanlagen. Die Bildung der Rückstellung in Höhe von TCHF 2'287 (Vorjahr TCHF 162) sowie die Nutzung der Rückstellung in Höhe von TCHF 1'099 (Vorjahr TCHF 0) wurden in den Sachanlagen erfasst. Die verbleibende Bildung in Höhe von TCHF 3'000 bezieht sich auf die erwarteten Rückbaukosten eines bereits ausser Betrieb genommenen Kraftwerks, die unter den Fremdleistungen des Segments «Markt Schweiz» ausgewiesen werden.

Übrige Rückstellungen

Im Geschäftsjahr wurden Rückstellungen für Verbrauchssteuern in Höhe von TCHF 985 im Segment «Markt Italien» verbraucht.

2022 wurden Rückstellungen für Vertragsstrafen, mit denen nicht mehr gerechnet wurde, in Höhe von TCHF 1'546 im Segment «Markt Italien» aufgelöst.

28 Passive latente Ertragssteuern

TCHF	31.12.2023	31.12.2022 Restated
Passive latente Ertragssteuern	20'924	21'415

Die angewendeten Steuersätze bei der Berechnung der latenten Ertragssteuerpositionen betragen für die Schweiz 14,8 Prozent, für Italien 28,0 Prozent und für Deutschland 29,0 Prozent.

29 Kurz- und Langfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	Währung	Zinssätze	Kurzfristig	Fristigkeit 1-5 Jahre	Fristigkeit über 5 Jahre	Total langfris- tig
Finanzverbindlichkeiten 31. Dezember 2023			228'220	146'925	71'693	218'618
Anleihen	CHF	2,6%	149'892	-	-	-
Kredite	CHF	2.0% - 2.5%	-	50'000	20'000	70'000
Kredite ¹⁾	EUR	variabel	50'307	59'718	25'187	84'905
Kredite	EUR	1.7% - 2.6%	23'150	23'150	-	23'150
Leasingverpflichtungen	EUR	3.7% - 3.9%	768	3'163	776	3'939
Darlehen Minderheiten	CHF	zinslos	390	1'560	16'381	17'941
Darlehen Minderheiten	CHF	1,5%	-	-	7'068	7'068
Darlehen Minderheiten	EUR	zinslos	-19	1'131	-	1'131
Darlehen Minderheiten	EUR	3.9%	3'074	8'227	-	8'227
Namenschuldverschreibung	EUR	3.4%	-6	-24	2'281	2'257
Übrige Finanzverbindlichkeiten	CHF	zinslos	612	-	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	EUR	zinslos	52	-	-	-
Devisentermingeschäfte	CHF		-	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten sind in folgenden Währungen vorhanden:						
Schweizer Franken			150'894	51'560	43'449	95'009
Euro (umgerechnet)			77'326	95'365	28'244	123'609

1) Diese Position beinhaltet Bankkredite von einem Gesamtbetrag von TCHF 91'007, für denen Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in Anmerkung 15 offengelegt.

TCHF	Währung	Zinssätze	Kurzfristig	Fristigkeit 1-5 Jahre	Fristigkeit über 5 Jahre	Total langfris- tig
Finanzverbindlichkeiten 31. Dezember 2022			52'858	328'786	87'418	416'204
Anleihen	CHF	2,6%	-115	149'892	-	149'892
Kredite	CHF	1.2% - 3.6%	10'000	50'000	20'000	70'000
Kredite ¹⁾	EUR	variabel	20'257	62'819	38'263	101'082
Kredite ²⁾	EUR	1.7% - 2.6%	16'965	49'235	-	49'235
Leasingverpflichtungen	EUR	1.0% - 1.2%	797	3'368	1'634	5'002
Darlehen Minderheiten	CHF	zinslos	446	1'560	16'771	18'331
Darlehen Minderheiten	CHF	0.3%	-	-	7'067	7'067
Darlehen Minderheiten	EUR	zinslos	-20	-81	1'263	1'182
Darlehen Minderheiten	EUR	3.9%	3'145	12'018	-	12'018
Namenschuldverschreibung	EUR	3.4%	-6	-25	2'420	2'395
Übrige Finanzverbindlichkeiten	CHF	zinslos	612	-	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	EUR	zinslos	55	-	-	-
Devisentermingeschäfte	CHF		722	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten sind in folgenden Währungen vorhanden:						
Schweizer Franken			11'665	201'452	43'838	245'290
Euro (umgerechnet)			41'193	127'334	43'580	170'914

- 1) Diese Position beinhaltet Bankkredite von einem Gesamtbetrag von TCHF 103'375, für denen Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in Anmerkung 15 offengelegt.
- 2) Diese Position beinhaltet Bankkredite von einem Gesamtbetrag von TCHF 2'194, für denen Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in Anmerkung 15 offengelegt.

In der Aufstellung ausgewiesene negative Beiträge sind planmässige Verteilungen von Ausgabekosten.

30 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	104'849	106'155
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	59'180	58'511
Anzahlungen auf Energielieferungen	45'451	46'196
Übrige sonstige langfristige Verbindlichkeiten	218	1'448

Die Position «Anschluss- und Netzkostenbeiträge» beinhaltet die Abgrenzung der von Kundinnen und Kunden erhaltenen Anschluss- und Netzkostenbeiträge, welche über einen Zeitraum von 35 Jahren erfolgswirksam über die «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» im Segment «Markt Schweiz» aufgelöst werden.

Die Anzahlungen aus Energielieferungen werden jährlich über die Erfolgsrechnungsposition «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» im Segment «Markt Schweiz» ertragswirksam in Höhe von TCHF 745 erfasst.

31 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104'280	123'696

Die Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert vor allem aus dem Vertriebsgeschäft des Segments «Markt Italien».

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in der Höhe von TCHF 1'132 (Vorjahr: TCHF 1'574).

32 Sonstige Kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	99'079	69'263
Verbrauchssteuern	1'884	7'015
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	3'477	3'454
Anzahlungen von Kunden	573	7'210
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	5'845	17'620
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	60'907	12'415
Übrige sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	26'393	21'549

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern angestiegen, und zwar aufgrund guter Ergebnisse von Gesellschaften im Segment «Markt Schweiz».

Die Position «Anzahlungen von Kunden» beinhaltet keine Vorauszahlungen von Kunden für künftige Lieferungen von Vorräten (Vorjahr: TCHF 6'491).

Unter der Position «Übrige sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten» sind insbesondere Margen-Zahlungen aus Börsenhandel in Höhe von TCHF 16'484 (Vorjahr: TCHF 16'917) erfasst.

33 Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Passive Rechnungsabgrenzungen	308'527	399'356
Empfangene Lieferungen und Leistungen	277'703	382'531
Abgrenzung Kapital- und übrige Steuern, Gebühren und Abgaben	3'647	2'872
Abgrenzung Ferien und Überzeit	4'700	5'193
Abgrenzung übriger Personalaufwand	14'769	5'305
Abgrenzung Beteiligungsenergie	4'921	499
Abgrenzung Zinsen	1'339	1'443
Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	1'448	1'513

Der Anstieg der «Abgrenzung übriger Personalaufwand» gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus der Erhöhung des Personalbestandes sowie der Abgrenzung von Leistungs- und Erfolgsprämien im Segment «Markt Schweiz».

34 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen/Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

TCHF	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr	Auf Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand (Personalaufwand)	
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	2023	2023	2023	2022
Vorsorgepläne ohne Über-/ Unterdeckung	-	-	-	-	4'045	4'045	3'734
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	-	-4'759	-4'647	-112	361	938	1'185
Total	-	-4'759	-4'647	-112	4'406	4'983	4'919

Die Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven betreffen die Verpflichtung zum sogenannten «Abgangsgeld» in Italien (vgl. [Anmerkung 27](#)). Die den Vorsorgeaufwand betreffende erfolgswirksame Veränderung der bilanzierten Rückstellung zum Durchschnittskurs beträgt TCHF 577.

35 Derivate

TCHF	Wiederbeschaffungswerte		Wiederbeschaffungswerte	
	positiv	negativ	positiv	negativ
	31.12.2023		31.12.2022	
Bilanzierte Derivate				
Handelsbestand				
Devisenderivate	6'548	-	4'542	722
Energiederivate	1'593'961	1'444'905	4'090'236	4'039'009
Total bilanzierte Derivate	1'600'509	1'444'905	4'094'778	4'039'731
Verrechnung	-1'050'141	-1'050'141	-3'100'376	-3'100'376
Nettowerte gemäss Bilanz	550'368	394'764	994'402	939'355
Nicht bilanzierte Derivate				
Für Cashflow Hedges gehalten				
Zinsderivate	4'753	-	8'559	-
Energiederivate	196'587	24'006	226'236	441'829
Total nicht bilanzierte Derivate	201'340	24'006	234'795	441'829
Total Derivate	751'708	418'770	1'229'197	1'381'184

Die Zeile «Verrechnung» betrifft die Verrechnung von Energiederivaten, die mit der gleichen Gegenpartei abgeschlossen wurden und mit der durchsetzbare Nettingvereinbarungen bestehen.

Cashflow Hedges als Absicherungsgeschäfte werden nicht bilanziert. Diese wirken sich daher bilanziell noch nicht aus. Die nicht bilanzierten Energie- und Zinsderivate dienen der Absicherung zukünftiger mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretender Cashflows.

36 Nahestehende Personen und Unternehmen

Die in der Bilanz enthaltenen Guthaben und Verbindlichkeiten und die in der Erfolgsrechnung enthaltenen Transaktionen gegenüber nahestehenden Gesellschaften stehen im Zusammenhang mit Geschäften mit den Hauptaktionären und den von ihnen beherrschten Unternehmen sowie assoziierten Gesellschaften, Partnerwerken und Gemeinschaftsunternehmen der Repower AG.

In den folgenden Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen sind die nachstehend aufgeführten Beträge gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen enthalten:

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Erfolgsrechnungspositionen		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	33'296	99'371
Energiebeschaffung	-67'894	-60'483
Finanz- und übriger betrieblicher Ertrag	383	45
Finanz- und übriger betrieblicher Aufwand	-10'908	-6'750
Bilanzpositionen		
Aktiven		
Langfristige Finanzanlagen	410	1'849
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	457	235
Aktive Rechnungsabgrenzungen	845	6'503
Passiven		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3'229	3'279
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	126	14'838
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'510	3'276
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'014	2'269

Die Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen bzw. im Falle der Grischelectra AG zu Jahreskosten.

Wesentliche Energiegeschäfte des Kantons Graubünden werden über die Grischelectra AG abgewickelt, welche in obenstehender Tabelle als nahestehendes Unternehmen enthalten ist. In seiner Funktion als Aktionär gilt der Kanton Graubünden als nahestehendes Unternehmen. Hoheitliche Geschäfte wie die Erhebung von Steuern, konzessionsrechtlichen Abgaben, Gebühren etc. hingegen erfolgen auf gesetzlicher Grundlage, weshalb sie hier nicht erfasst sind.

Die Entschädigungen der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Geschäftsleitung sind im Kapitel **Corporate Governance** ausgewiesen.

37 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach geografischen Märkten und spiegelt die konzerninternen Management- und Berichtsstrukturen wider. Somit werden jene Informationen zur Verfügung gestellt, welche das Management für die Steuerung und Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Geschäftssegmente verwendet. Die interne Steuerung, Erfolgsmessung und Kapitalallokation findet auf Basis des Ergebnisses vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) pro Geschäftssegment statt. Die Ermittlung der Segmentergebnisse erfolgt nach den auf Konzernebene angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

TCHF	Markt Schweiz	Markt Italien	Übrige Segmente und Aktivitäten	Konzern
2023				
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'888'606	1'610'612	-159'711	3'339'507
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'627'266	1'599'345	112'896	3'339'507
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen Segmenten	261'340	11'267	-272'607	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	372'788	18'092	-20'130	370'750
2022				
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'968'400	3'265'718	-515'854	4'718'264
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'549'548	3'168'640	76	4'718'264
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen Segmenten	418'852	97'078	-515'930	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	70'597	12'196	-611	82'182

38 Eigene Aktien

	Anzahl Aktien		Buchwert in CHF	
	2023		2022	
Anfangsbestand per 1. Januar	163	24'460	150	19'150
Käufe	962	161'746	603	82'600
Verkäufe	-731	-117'874	-590	-77'290
Aktientausch	-	-	-	-
Endbestand per 31. Dezember	394	68'332	163	24'460

Die Käufe/Verkäufe von eigenen Aktien betreffen die Namenaktien der Repower AG. Im Berichtsjahr wurden seitens Repower AG 962 (Vorjahr: 603) Aktien zu CHF 168,14 (Vorjahr: CHF 136,98) gekauft und 731 (Vorjahr: 590) Aktien zu Durchschnittspreis in Höhe von CHF 171,71 (Vorjahr: CHF 143,69) verkauft.

39 Ausserbilanzgeschäfte

Im üblichen Geschäftsverkehr wurden vom Konzern direkt und über Geschäftsbanken Garantien bzw. Bankgarantien und Bürgschaften zu Gunsten Dritter gewährt. Diese belaufen sich auf TCHF 226'965 (Vorjahr: TCHF 220'206).

Für das Kraftwerk Teverola besteht ein Servicevertrag, der 2038 ausläuft. Daraus besteht eine unwiderrufliche Zahlungsverpflichtung per Stichtag 31. Dezember 2023 von TCHF 18'834 (Vorjahr: TCHF 21'417). Weiter bestehen per 31. Dezember 2023 verschiedene über mehrere Jahre abgeschlossene Voll-Wartungsverträge für Wasser-, Solar- und Windkraftwerke in Deutschland und Italien mit unwiderruflichen Zahlungsverpflichtungen in der Höhe von TCHF 14'398 (Vorjahr: TCHF 17'320).

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Weiter nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Operatives Leasing (Nominalwerte)	3'144	7'309
Bis zu einem Jahr	1'054	1'826
Zwischen eins und fünf Jahren	1'419	2'773
Länger als fünf Jahre	671	2'710
Beschaffungsverträge	310'631	386'528
Bis zu einem Jahr	72'412	75'425
Zwischen eins und fünf Jahren	165'737	222'097
Länger als fünf Jahre	72'482	89'006

Zum Stichtag des aktuellen Geschäftsjahres setzen sich die ausstehenden Mindestleasingzahlungen aus TCHF 3'144 für Gebäude und Grundstücke (Vorjahr: TCHF 6'806). Es bestehen keine ausstehenden Mindestleasingzahlungen für Motorfahrzeuge (Vorjahr: TCHF 503).

Bei den Beschaffungsverträgen handelt sich überwiegend um Stromlieferverträge.

Die aus der Beteiligung an der AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie, Luzern, der Kraftwerke Hinterrhein AG, Thuisis sowie der Grischelectra AG bestehenden Abnahmeverpflichtungen elektrischer Energie sind in der obigen Tabelle nicht enthalten. Menge und Preis der Stromabnahme sind von der zukünftigen tatsächlichen Produktion und den auftretenden Kosten dieser Gesellschaften abhängig.

Pfandbestellungen werden bei den jeweiligen Vermögenswerten ausgewiesen.

40 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2024 hat die Repower Italia S.p.A. weitere Anteile an den beiden Gesellschaften Erreci S.r.l. und Erreci Impianti S.r.l. mit Sitz in Busto Arsizio erworben. Die Beteiligungen wurden von 30 Prozent auf 70 Prozent erhöht.

Es gab keine weiteren wesentlichen ausweispflichtigen Ereignisse nach dem 31. Dezember 2023.

Die Jahresrechnung wurde am 4. April 2024 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der Abnahme durch die Generalversammlung, welche am 15. Mai 2024 stattfindet.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8005 Zürich

Zürich, 4. April 2024

An die Generalversammlung der **Repower AG, Brusio**

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Repower AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der **konsolidierten Bilanz** zum 31. Dezember 2023, der **konsolidierten Erfolgsrechnung**, der **Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals** und der **konsolidierten Geldflussrechnung** für das dann endende Jahr sowie dem **Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung**, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 75 bis 117) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung.

Klassierung von Energiederivaten

Risiko	Für alle abgeschlossenen Energiederivate auf Strom, Gas und andere Rohstoffe hat der Konzern jeweils für jede Transaktion zu beurteilen, ob das Energiederivat zu Zwecken der Absicherung, zu Zwecken der eigenen Erfüllung oder zu Handelszwecken abgeschlossen wurde. In den ersten beiden Fällen werden die Energiederivate ausserbilanziell geführt und erst bei Erfüllung als Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen oder Energiebeschaffung ausgewiesen. Energiederivate zu Handelszwecken hingegen werden sofort zum beizulegenden Zeitwert bewertet, die Veränderungen der positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte sind in der konsolidierten Erfolgsrechnung im Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Eine fehlerhafte Klassierung hätte möglicherweise einen wesentlichen Einfluss auf das Gruppenergebnis der Periode.
Unser Prüfverfahren	Wir beurteilten die Regelungen, Prozesse und internen Kontrollen des Konzerns in Bezug auf die Klassifizierung der Energiederivate und diskutierten diese mit dem Konzern. Ferner führten wir eine kritische Durchsicht der per 31. Dezember 2023 ausserbilanziell geführten Energiederivate durch. Unsere Prüfungshandlungen führten zu keinen Vorbehalten hinsichtlich der Klassierung von Energiederivaten.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Mathias Zeller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Martin Gröli
Zugelassener Revisionsexperte

ERFOLGSRECHNUNG

TCHF	Anmerkung	2023	2022
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	1'963'856	1'933'455
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit		-2'583	-532
Aktiviert Eigenleistungen	2	13'378	11'048
Übriger betrieblicher Ertrag	3	28'563	31'123
Gesamtleistung		2'003'214	1'975'094
Energiebeschaffung	4	-1'469'489	-1'784'653
Material und Fremdleistungen		-26'073	-22'630
Konzessionsrechtliche Abgaben	5	-26'308	-11'518
Personalaufwand		-68'715	-56'621
Übriger betrieblicher Aufwand	6	-25'228	-21'760
Abschreibungen und Wertminderungen	7	-33'939	-17'434
Betriebsaufwand		-1'649'752	-1'914'616
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		353'462	60'478
Finanzertrag	8	55'157	12'855
Finanzaufwand	8	-19'542	-17'799
Ordentliches Ergebnis vor Steuern		389'077	55'534
Betriebsfremder Ertrag		428	521
Jahresergebnis vor Steuern		389'505	56'055
Steuern		-56'480	-11'316
Jahresergebnis		333'025	44'739

BILANZ

TCHF	Anmerkung	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven			
Flüssige Mittel	9	301'180	202'577
Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	10	521'037	928'082
Kurzfristige Finanzanlagen		186'548	34'083
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	115'049	100'885
Übrige Forderungen	12	37'805	79'846
Vorräte	13	6'118	8'111
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14	349'653	591'486
Umlaufvermögen		1'517'390	1'945'070
Langfristige Finanzanlagen	15	52'651	69'271
Beteiligungen		229'635	230'484
Sachanlagen	16	430'117	403'649
Immaterielle Anlagen	17	26'715	28'053
Anlagevermögen		739'118	731'457
Total Aktiven		2'256'508	2'676'527

TCHF	Anmerkung	31.12.2023	31.12.2022
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	23'203	21'704
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	19	173'150	10'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	24'816	16'848
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	10	377'337	880'440
Passive Rechnungsabgrenzungen	21	400'056	615'481
Kurzfristige Rückstellungen	22	1'503	496
Kurzfristiges Fremdkapital		1'000'065	1'544'969
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	23	95'465	271'697
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	24	57'398	54'543
Langfristige Rückstellungen	22	6'095	3'867
Langfristiges Fremdkapital		158'958	330'107
Fremdkapital		1'159'023	1'875'076
Aktienkapital		7'391	7'391
Gesetzliche Kapitalreserve		69'778	106'732
Gesetzliche Gewinnreserve		17'123	17'123
Freiwillige Gewinnreserven			
Andere Reserven		527'010	527'003
Bilanzgewinn		476'251	143'226
Eigene Aktien		-68	-24
Eigenkapital	25	1'097'485	801'451
Total Passiven		2'256'508	2'676'527

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG – ALLGEMEINES

Allgemeines

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1904 unter der Firma Kraftwerke Brusio AG gegründet. Im Jahr 2000 schlossen sich die Kraftwerke Brusio AG (Poschiavo) mit der AG Bündner Kraftwerke (Klosters) und der Rhätischen Werke für Elektrizität (Thusis) zur Rätia Energie AG zusammen. Im Jahr 2010 wurde die Gesellschaft in Repower AG umbenannt. Die Gesellschaft bezweckt die Erzeugung, die Übertragung, die Verteilung, den Handel und den Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von damit direkt oder indirekt zusammenhängenden Dienstleistungen.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG – GRUNDSÄTZE

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Bank- und Postguthaben und werden zum Nominalwert bilanziert.

Wiederbeschaffungswerte Held for Trading Positionen

Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente mit einem direkt beobachtbaren Marktpreis oder direkt beobachtbaren Inputparametern werden zum Fair-Value bilanziert. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet.

Kurzfristige Finanzanlagen

Zukünftige Geldströme in Fremdwährung können abgesichert sein. Die entsprechenden Derivate werden erst mit Eintritt des Grundgeschäfts erfolgswirksam erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert erfasst und bei Bedarf wertberichtigt. Auf dem Endbestand kann eine steuerlich akzeptierte Pauschalwertberichtigung vorgenommen werden.

Übrige Forderungen

Die Bewertung der übrigen Forderungen erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Bonitätsrisiken der Gegenparteien werden mit betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen berücksichtigt.

Sofern die Voraussetzungen eines Grossauftrags erfüllt sind, werden langfristige Fertigungsaufträge nach der Percentage of Completion-Methode (PoC-Methode) bewertet. Anlehnend an die Konzernrechnung sind diese in den übrigen Forderungen ausgewiesen. Bei der PoC-Methode wird neben den Anschaffungs- und Herstellkosten auch ein Gewinnanteil entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit feststeht. Der Leistungsfortschritt wird aufgrund der angefallenen Kosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten (Cost-to-Cost-Ansatz) ermittelt. Falls die Voraussetzungen für die Anwendung der PoC-Methode nicht gegeben sind, erfolgt die Bilanzierung in den Aufträgen in Arbeit.

Vorräte und Aufträge in Arbeit

Vorräte und Aufträge in Arbeit sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen erfasst. Im Übrigen kann eine steuerlich zulässige Pauschalwertberichtigung vorgenommen werden.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen umfassen die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktiv- und Passivposten. Ausgabekosten (Disagio) der verzinslichen Verbindlichkeiten werden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Abgrenzungen für erbrachte bzw. empfangene, aber noch nicht fakturierte Leistungen für Beteiligungs- und Energierechnungen, werden unter den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Die Bewertung der Aktiven und Passiven Rechnungsabgrenzungen erfolgt zu Nominalwerten.

Finanzanlagen und Beteiligungen

Finanzanlagen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Minderheitsanteile (<20 Prozent) werden in der Position «Finanzanlagen» abgebildet. Bei der Bewertung der Finanzanlagen und Beteiligungen wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Selbst erstellte Sachanlagen sind zu aktivieren, wenn die angefallenen Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können. Die Bewertung der aktivierten Eigenleistungen erfolgt auf Basis der tatsächlich angefallenen Stunden, multipliziert mit den für das laufende Geschäftsjahr kalkulierten Stundensätzen. Die Abschreibungen werden linear über die nachfolgende Nutzungsdauer vorgenommen.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerke	20 – 80 Jahre, je nach Art der Anlage
Netze	15 – 40 Jahre
Sachanlagen im Bau	Umgliederung auf die entsprechende(n) Anlagekategorie(n) bei Betriebsbereitschaft
Grundstücke und Bauten	Grundstücke unbegrenzt, Bauten 10 - 50 Jahre
Übrige	1 – 25 Jahre

Immaterielle Anlagen

Die Ersterfassung immaterieller Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden, sofern die Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind, aktiviert. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Abschreibungen werden linear über die nachfolgende Nutzungsdauer vorgenommen.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Konzessionen und Heimfallverzichtsentschädigung	13 – 68 Jahre
Nutzungsrechte	15 – 99 Jahre
Software	4 – 15 Jahre

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst.

Langfristige Verbindlichkeiten

Unter den langfristigen Verbindlichkeiten werden einerseits langfristige finanzielle verzinsliche Verbindlichkeiten zu Nominalwerten und andererseits übrige nichtverzinsliche langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der Geschäftsleitung und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Mittelabflüsse.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert ohne spätere Folgebewertung. Bei Wiederveräußerung wird der Gewinn oder der Verlust direkt in die freien Gewinnreserven unter den anderen Reserven gebucht.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG – ANMERKUNGEN

1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2023	2022
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'963'856	1'933'455
Nettoerlöse Energiegeschäft	1'963'856	1'930'765
Erlöse aus langfristigen Aufträgen	-	2'690

Die gesunkenen Energiepreise haben generell einen dämpfenden Einfluss auf die Nettoerlöse sowie die Energiebeschaffungskosten (vgl. [Anmerkung 4](#)). Die Absicherungsstrategie der Repower, einen Grossteil des Stroms aus eigenen Kraftwerken zu abgesicherten Preisen zu verkaufen, hat so die Margen ihrer Kraftwerksanlagen vor dem Preisverfall geschützt.

Langfristige Aufträge werden nach der Percentage of Completion-Methode erfasst. Die «Erlöse aus langfristigen Aufträgen» betragen im Berichtsjahr TCHF 0 (Vorjahr: TCHF 2'690).

2 Aktivierte Eigenleistungen

TCHF	2023	2022
Aktivierte Eigenleistungen	13'378	11'048

Die Aktivierungen von Eigenleistungen resultieren wie im Vorjahr hauptsächlich aus Leistungen im Zusammenhang mit der Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia als auch durch die Investitionen in das Stromnetz der Repower.

3 Übriger betrieblicher Ertrag

TCHF	2023	2022
Übriger betrieblicher Ertrag	28'563	31'123
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	326	81
Erlös aus anderen betrieblichen Tätigkeiten	28'237	31'042

Die Erlöse aus anderen betrieblichen Tätigkeiten enthalten insbesondere Erlöse aus Dienstleistungen zu Gunsten Dritter sowie Weiterverrechnungen an Beteiligungen für IT-Dienstleistungen und Unterhalt der Kraftwerke.

4 Energiebeschaffung

TCHF	2023	2022
Energiebeschaffung	-1'469'489	-1'784'653

Mit den gesunkenen Preisen für Energieprodukte gehen niedrigere Kosten der Energiebeschaffung einher (vgl. [Anmerkung 1](#)).

Die Energiebeschaffung enthält netto einen Ertrag aus der Veränderung der Rückstellung von Langfristverträgen (vgl. [Anmerkung 22](#)) in Höhe von TCHF 266 (Vorjahr: TCHF 18'098).

5 Konzessionsrechtliche Abgaben

TCHF	2023	2022
Konzessionsrechtliche Abgaben	-26'308	-11'518
Wasserzinsen und Wasserwerksteuern	-4'282	-2'838
Übrige Konzessionsleistungen	-22'026	-8'680

Die Zunahme der «Wasserzinsen und Wasserwerksteuern» steht im Zusammenhang mit der erhöhten Energieproduktion.

Die Erhöhung der «übrige Konzessionsleistungen» kommt grösstenteils von höheren Ausgaben für Gratisenergie, deren Betrag im Vorjahr mit den Gemeinden festgelegt wurde.

6 Übriger betrieblicher Aufwand

TCHF	2023	2022
Übriger betrieblicher Aufwand	-25'228	-21'760
Raumaufwand	-1'917	-2'027
Fahrzeug- und Transportaufwand	-884	-1'136
Verwaltungsaufwand	-4'828	-3'038
Informatikaufwand	-9'642	-7'992
Marketing & Kommunikation	-2'370	-2'216
Gebühren und Abgaben	-453	-404
Sonstiger Betriebsaufwand	-4'056	-4'166
Verlust aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	-1'078	-781

7 Abschreibungen und Wertminderungen

TCHF	2023	2022
Abschreibungen und Wertminderungen	-33'939	-17'434
Abschreibungen auf Sachanlagen	-16'573	-16'123
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-945	-1'311
Wertminderungen auf Sachanlagen	-12'709	-
Wertminderungen auf immaterielle Anlagen	-393	-
Wertminderungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	-3'319	-

Die Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen betreffen hauptsächlich das KW Taschinas sowie das KW Papierfabrik Landgart.

Die Beteiligung in Höhe von TCHF 1'061 und die Darlehensforderung in Höhe von TCHF 2'252 gegenüber der EVU lution AG sind im Geschäftsjahr vollständig wertberichtigt worden (vgl. [Anmerkung 15](#)).

8 Finanzerfolg

TCHF	2023	2022
Finanzertrag	55'157	12'855
Zinsertrag	6'570	714
Dividendenertrag	38'169	1'029
Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	8'614	9'192
Übriger Finanzertrag	1'804	1'920
Finanzaufwand	-19'542	-17'799
Zinsaufwand	-6'724	-5'048
Aufzinsung Rückstellung	-45	-1'500
Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	-67	-
Währungsumrechnung	-11'776	-10'609
Übriger Finanzaufwand	-930	-642
Finanzerfolg	35'615	-4'944

Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind zum grossen Teil in Euro ausgewiesen, der Hauptwährung für das Energiegeschäft. Aufgrund von Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und dem Schweizer Franken können sich Währungsgewinne oder -verluste ergeben, die zwischen dem Zeitpunkt der Entstehung und dem Zeitpunkt der Fälligkeit auftreten. 2023 hat sich die Abschwächung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken fortgesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr waren höhere Verluste aus Währungsumrechnung zu verzeichnen.

Die Position «Dividendenertrag» beinhaltet hauptsächlich die Dividende von Repower Italia S.p.A.

9 Flüssige Mittel

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel	301'180	202'577
Sichtguthaben	255'254	156'592
Terminguthaben mit Laufzeiten unter 90 Tagen	45'926	45'985

10 Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Netto Wiederbeschaffungswerte	143'700	47'642
Positive Wiederbeschaffungswerte	521'037	928'082
Dritte	521'037	918'145
Beteiligungen	-	9'937
Negative Wiederbeschaffungswerte	-377'337	-880'440
Dritte	-375'280	-865'602
Beteiligte & Organe ¹⁾	-126	-14'838
Beteiligungen	-1'931	-

1) Die Definition der «Beteiligte & Organe» befindet sich unter den weiteren Anmerkungen im Abschnitt «Nahestehende Parteien».

Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen, ausgewiesen in der Bilanz auf der Aktiv- und Passivseite, sind stark zurückgegangen. Netto betrachtet betragen die Wiederbeschaffungswerte TCHF 143'700 (Vorjahr: TCHF 47'642).

11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115'049	100'885
Dritte	32'269	41'171
Beteiligte & Organe	6	4
Beteiligungen	82'774	59'710

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte setzen sich im Wesentlichen aus Guthaben aus dem Handels- und Endkundengeschäft zusammen.

Die Position «Beteiligungen» beinhaltet grösstenteils Guthaben aus dem laufenden Geschäft mit den Tochtergesellschaften der Repower.

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigung sowie Pauschalwertberichtigung. Die nicht einzelwertberechtigten Positionen werden aufgrund der steuerlich akzeptierten Pauschalen wertberichtigt.

12 Übrige Forderungen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Übrige Forderungen	37'805	79'846
Dritte	37'121	79'145
Beteiligungen	684	701

Die Position «Dritte» enthält Forderungen aus Zuschüssen im Zusammenhang mit der Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia in Höhe von TCHF 4'480 (Vorjahr: TCHF 5'276) sowie Forderungen aus geleisteten Kautionen über TCHF 30'501 (Vorjahr: TCHF 72'949). Die Kautionen entsprechen geleisteten Sicherheitsleistungen im Zusammenhang mit Handelsaktivitäten.

13 Vorräte

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Vorräte	6'118	8'111
Emissionszertifikate	10	11
Aufträge in Arbeit	2'507	5'090
Materialvorräte	3'601	3'010

Im Geschäftsjahr wurden Wertberichtigungen auf Materialvorräte in Höhe von TCHF 303 über die Materialaufwendungen gebildet (Vorjahr: TCHF 122).

14 Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Aktive Rechnungsabgrenzungen	349'653	591'486
Dritte	327'927	485'793
Beteiligte & Organe	679	2'065
Beteiligungen	21'047	103'628

Im Geschäftsjahr sind Abgrenzungen in der Höhe von TCHF 312'227 (Vorjahr: TCHF 558'533) für Energierechnungen enthalten, welche noch nicht fakturiert wurden.

15 Langfristige Finanzanlagen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Finanzanlagen	52'651	69'271
AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen	6'300	6'300
Kraftwerke Hinterrhein AG	6'500	6'500
Übrige Beteiligungen ¹⁾	7'144	7'151
Darlehen an Beteiligungen	32'707	49'320

1) Die Position «Übrige Beteiligungen» beinhaltet im Vorjahr «Wertschriften des Anlagevermögens» TCHF 6'656 und «Sonstige» TCHF 495.

Die Position «Darlehen an Beteiligungen» reduziert sich aufgrund der Darlehensrückzahlung von Repower Italia S.p.A. (–15 Mio. EUR bzw. –14,8 Mio. CHF) und aufgrund der abgeschriebenen Darlehensforderung gegenüber EVU lution AG in Höhe von TCHF 2'252 (vgl. [Anmerkung 7](#)). Im weiteren ist eine Darlehensforderung enthalten, für die ein Rangrücktritt in Höhe von TCHF 267 (Vorjahr: TCHF 270) gewährt wurde.

16 Sachanlagen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Sachanlagen	430'117	403'649
Kraftwerke	85'777	81'372
Netze	244'096	238'476
Sachanlagen im Bau	64'531	54'462
Grundstücke und Bauten	21'759	22'074
Übrige	13'954	7'265

Bei der Position Kraftwerke sind im Geschäftsjahr einerseits die Wertminderungen für KW Taschinas und KW Papierfabrik Landqart enthalten, sowie andererseits Anlagezugänge aus der Gesamterneuerung des KW Robbia. Die Sachanlagen im Bau erhöhen sich im Geschäftsjahr hauptsächlich aufgrund der Investitionen in das Netz und der Gesamterneuerung des KW Robbia.

17 Immaterielle Anlagen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Immaterielle Anlagen	26'715	28'053
Konzessionen und Heimfallverzichtsentschädigung ¹⁾	23'255	24'297
Nutzungsrechte ¹⁾	3'409	3'501
Software	51	255

1) Der Ausweis aus dem Vorjahr ist angepasst, da «Konzessionen und Heimfallverzichtsentschädigung» zu hoch und «Nutzungsrechte» um TCHF 2'610 zu tief ausgewiesen wurden.

18 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23'203	21'704
Dritte	13'166	19'985
Beteiligte & Organe	1'288	352
Beteiligungen	8'749	1'367

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen vor allem aus Verpflichtungen aus dem Energiegeschäft, Beschaffungen für die operativen Tätigkeiten und Investitionen.

19 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF			31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	Zinssatz	Laufzeit	173'150	10'000
Kredite			23'150	10'000
Privatplatzierung	3,625%	2008-2023	-	10'000
Bankkredit	1,698%	2017-2024	23'150	-
Anleihen			150'000	-
Anleihe	2,550%	2022-2024	150'000	-

Im März 2023 wurde die planmässige Rückzahlung der Privatplatzierung in Höhe von TCHF 10'000 vorgenommen. Der Bankkredit und die Anleihe sind aufgrund der Fälligkeit im Vergleich zum Vorjahr bei den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten ausgewiesen (vgl. [Anmerkung 23](#)).

20 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	24'816	16'848
Dritte	24'020	16'052
Beteiligungen	796	796

Im Geschäftsjahr wie im Vorjahr beinhaltet die Position «Dritte» v.a. Verbindlichkeiten aus erhaltenen Variation Margins und aus Verrechnungs- bzw. Mehrwertsteuer.

21 Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Passive Rechnungsabgrenzungen	400'056	615'481
Dritte	361'064	553'835
Beteiligte & Organe	986	1'569
Beteiligungen	38'006	60'077

Im Geschäftsjahr sind Abgrenzungen in der Höhe von TCHF 288'556 (Vorjahr: TCHF 575'385) für Beteiligungs- und Energierechnungen enthalten, welche noch nicht fakturiert wurden.

22 Rückstellungen

TCHF	Risiken aus Beschaffungsverträge	Andere Risiken	Total
Bestand per 31. Dezember 2022	689	3'674	4'363
davon kurzfristiger Anteil	376	120	496
davon langfristiger Anteil	313	3'554	3'867
Bestand per 31. Dezember 2023	468	7'130	7'598
davon kurzfristiger Anteil	468	1'035	1'503
davon langfristiger Anteil	-	6'095	6'095

Risiken aus Beschaffungsverträgen

Ob aus einem langfristigen Absatz- oder Beschaffungsvertrag Verluste drohen und damit eine Rückstellung zu bilanzieren ist, hängt im Wesentlichen von den Verhältnissen der jeweiligen Vertragspreise sowie erwarteter Preise der Beschaffung bzw. des Absatzes ab.

Durch die Anpassung der Rückstellungen für belastende Verträge ergibt sich ein Effekt, der die Gesamtkosten der Energiebeschaffung um TCHF 266 mindert (Vorjahr: TCHF 18'098). Die Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe von TCHF 468 (Vorjahr: TCHF 689) betreffen ausschliesslich Beschaffungsverträge für Herkunftsnachweise. Im Vorjahr wurde die Rückstellung für belastende Energieverträge aufgrund gestiegener Marktpreise für Energie vollständig aufgelöst (vgl. [Anmerkung 4](#)).

Andere Risiken

In der Klasse «andere Risiken» sind im Geschäftsjahr die Rückstellung für nicht realisierte Fremdwährungsgewinne in der Höhe von TCHF 3'082 (Vorjahr: TCHF 2'541) und die Rückstellung für den Rückbau eines ausser Betrieb genommenen Kraftwerks in Höhe von TCHF 3'000 (Vorjahr: TCHF 0) enthalten.

23 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF			31.12.2023	31.12.2022
	Zinssatz	Laufzeit		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			95'465	271'697
Kredite			93'150	119'236
Darlehen	2,500%	2010-2030	20'000	20'000
Bankkredit	1,698%	2017-2024	-	24'618
Bankkredit	1,922%	2017-2025	23'150	24'618
Bankkredit	2,070%	2006-2026	50'000	50'000
Anleihen			2'315	152'461
Namenschuldverschreibung	3,400%	2014-2034	2'315	2'461
Anleihe	2,550%	2022-2024	-	150'000

Der im Jahr 2024 fällige Bankkredit wie die Anleihe sind aufgrund der Fälligkeit im Vergleich zum Vorjahr bei den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten ausgewiesen (vgl. [Anmerkung 19](#)).

24 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	57'398	54'543
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	20'647	17'043
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	20'647	17'043
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	36'751	37'500
Dritte	47	-
Beteiligungen	36'704	37'500

25 Eigenkapital

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital	1'097'485	801'451
Grundkapital	7'391	7'391
Aktienkapital 7'390'968 Namenaktien zu CHF 1 Nennwert	7'391	7'391
Reserven	613'911	650'858
Gesetzliche Kapitalreserve		
Reserven aus Kapitaleinlagen	69'778	106'732
Gesetzliche Gewinnreserve	17'123	17'123
Andere Reserven	527'010	527'003
Bilanzgewinn	476'251	143'226
Gewinnvortrag	143'226	98'487
Jahresergebnis	333'025	44'739
Eigene Aktien	-68	-24

Aktienkapital

Aktionäre mit wesentlicher Beteiligung (Anteil am Aktienkapital und an den Stimmrechten, Prozentzahlen gerundet):

	31.12.2023	31.12.2022
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)	38,49%	38,49%
Kanton Graubünden	27,00%	27,00%
(UBS-)Clean Energy Infrastructure KmGK (CEIS 3/UBS-CEIS 2)	23,04%	22,66%

Eigene Aktien

	Anzahl Aktien		Buchwert in CHF	
	2023	2022	2023	2022
Anfangsbestand per 1. Januar	163	150	24'460	19'150
Käufe	962	603	161'746	82'600
Verkäufe	-731	-590	-117'874	-77'290
Endbestand per 31. Dezember	394	163	68'332	24'460

Im Geschäftsjahr wurden seitens Repower AG 962 Aktien zu CHF 168,14 gekauft und 731 Aktien zu CHF 171,71 verkauft (Durchschnittspreis).

Im Vorjahr wurden seitens Repower AG 603 Aktien zu CHF 136,98 gekauft und 590 Aktien zu CHF 143,69 verkauft (Durchschnittspreis).

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG – WEITERE ANMERKUNGEN

Nettoaflösung von stillen Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven in der Höhe von TCHF 9'380 (Vorjahr: TCHF 6'675) aufgelöst.

Mitarbeiterangaben

Die Anzahl Vollzeitstellen der Repower AG liegt im Geschäftsjahr bei 424 (Vorjahr: 404) im Jahresdurchschnitt.

Liste der Unternehmensbeteiligungen

Direkt gehaltene Beteiligungen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend		Kapital- und Stimmanteil in %	
			31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Alvezza SA in Liquidation	Disentis	CHF	500	500	62,00%	62,00%
esolva ag ¹⁾	Weinfelden	CHF	792	792	42,29%	42,05%
EVUlation AG	Landquart	CHF	2'692	2'692	36,13%	36,13%
Grischelectra AG	Chur	CHF	1'000	1'000	11,00%	11,00%
Kraftwerk Morteratsch AG ²⁾	Pontresina	CHF	500	500	10,00%	10,00%
MERA S.r.l.	Mailand	EUR	100	100	100,00%	100,00%
Ovra elettrica Ferrera SA	Trun	CHF	3'000	3'000	49,00%	49,00%
PLUG'N ROLL AG ³⁾	Landquart	CHF	100	-	100,00%	0,00%
Repartner Produktions AG	Poschiavo	CHF	20'000	20'000	51,00%	51,00%
Repower Deutschland GmbH	Olsberg	EUR	11'525	11'525	100,00%	100,00%
Repower Italia S.p.A.	Mailand	EUR	2'000	2'000	100,00%	100,00%

1) Die Eigentümer, inkl. Repower AG, haben die eigenen Aktien der Gesellschaft erworben.

2) Die Repower AG hält 10 Prozent des Aktienkapitals und 35,7 Prozent der Stimmrechtsanteile an der Kraftwerk Morteratsch AG.

3) Repower AG hat die Gesellschaft im 2023 gegründet.

Indirekt gehaltene Beteiligungen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend		Kapital- und Stimmanteil in %	
			31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Compagnia Energie Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	100	100	65,00%	65,00%
Cramet Energie S.r.l.	Venedig	EUR	20	20	65,00%	65,00%
Elettrostudio Energia S.r.l.	Venedig	EUR	200	-	20,00%	0,00%
Elettrosud Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	10	10	65,00%	65,00%
Energia Sud S.r.l.	Mailand	EUR	1'500	1'500	100,00%	100,00%
ERA S.c.r.l.	Venedig	EUR	120	30	64,99%	64,99%
Erreci Impianti S.r.l.	Busto Arsizio	EUR	30	30	30,00%	29,52%
Erreci S.r.l.	Busto Arsizio	EUR	60	60	30,00%	27,77%
ESE Apricena S.r.l.	Venedig	EUR	30	30	65,00%	65,00%
ESE Armo S.r.l.	Venedig	EUR	30	30	65,00%	65,00%
ESE Cerignola S.r.l.	Venedig	EUR	100	100	65,00%	65,00%
ESE Nurra S.r.l.	Venedig	EUR	200	200	43,55%	43,55%
ESE Salento S.r.l.	Venedig	EUR	10	10	65,00%	65,00%
ESE Terlizzi S.r.l.	Venedig	EUR	20	20	65,00%	65,00%
Impianto Eolico Pian dei Corsi S.r.l.	Venedig	EUR	200	200	65,00%	65,00%
Parco Eolico Buseto S.p.A.	Erice	EUR	500	500	65,00%	65,00%
Quinta Energia S.r.l.	Erice	EUR	50	50	65,00%	65,00%
Rebel S.r.l.	Mailand	EUR	10	10	100,00%	100,00%
REC S.r.l.	Mailand	EUR	10	10	65,00%	65,00%
REF S.r.l.	Mailand	EUR	10	10	100,00%	100,00%
Repartner Wind GmbH	Olsberg	EUR	25	25	51,00%	51,00%
Repower Renewable S.p.A.	Venedig	EUR	71'936	71'936	65,00%	65,00%
Repower Vendita Italia S.p.A.	Mailand	EUR	4'000	4'000	100,00%	100,00%
Repower Wind Offshore S.r.l.	Venedig	EUR	250	250	65,00%	65,00%
RES S.r.l.	Venedig	EUR	150	150	65,00%	65,00%
RESOL 1 S.r.l.	Mailand	EUR	10	10	100,00%	100,00%
Resol Ciminna S.r.l.	Venedig	EUR	200	-	32,50%	0,00%
Resol Ghislarengo S.r.l.	Venedig	EUR	100	-	65,00%	0,00%
REV S.r.l.	Mailand	EUR	10	10	100,00%	100,00%
Roma Gas & Power S.r.l.	Rom	EUR	100	13	90,00%	20,00%
SEA S.r.l.	Mailand	EUR	120	120	65,00%	65,00%
SET S.p.A.	Mailand	EUR	120	120	61,00%	61,00%
SOLIS S.r.l.	Venedig	EUR	10	10	65,00%	65,00%
Terra di Conte S.r.l.	Lucera	EUR	10	10	32,50%	32,50%

Eventualverpflichtungen

Solidarhaftung aus der Mehrwertsteuergruppe mit der Repartner Produktions AG und der Ovra electrica Ferrera SA.

Im üblichen Geschäftsverkehr wurden von Repower AG direkt und über Geschäftsbanken Garantien bzw. Bankgarantien und Bürgschaften zu Gunsten Dritter gewährt. Diese belaufen sich auf TCHF 62'928 (Vorjahr: TCHF 146'259).

Leasingverbindlichkeiten

Die nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Leasingverbindlichkeiten	1'914	2'966
Bis 1 Jahr	916	1'052
2-5 Jahre	998	1'914

Verbindlichkeit gegenüber der Vorsorgeeinrichtung

Zum Bilanzstichtag besteht eine Verbindlichkeit gegenüber der Pensionskasse von 517 TCHF (Vorjahr: 483 TCHF).

Nahestehende Parteien

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten und Organen sowie gegenüber Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung besteht, werden gesondert im Anhang zur Jahresrechnung ausgewiesen. Als Beteiligte und Organe gelten die Hauptaktionäre und Verwaltungsräte sowie die Revisionsstelle der Repower AG.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2024 hat die Repower Italia S.p.A. weitere Anteile an den beiden Gesellschaften Erreci S.r.l. und Erreci Impianti S.r.l. mit Sitz in Busto Arsizio erworben. Die Beteiligungen wurden von 30 Prozent auf 70 Prozent erhöht.

Es gab keine weiteren wesentlichen ausweispflichtigen Ereignisse nach dem 31. Dezember 2023.

Die Jahresrechnung wurde am 4. April 2024 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der Abnahme durch die Generalversammlung, welche am 15. Mai 2024 stattfindet.

Angaben gemäss Art. 959c OR per 31.12. des Geschäftsjahres:

Verwaltungsrat	Aktien Anzahl	Aktien Anzahl
	2023	2022
Peter Eugster	500	400
Dr. Urs Rengel	400	400
Giovanni Jochum	380	-

Geschäftsleitung	Aktien Anzahl	Aktien Anzahl
	2023	2022
Roland Leuenberger	4'200	4'200
Dr. Lorenzo Trezzini	450	-
Michael Roth	130	-

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte.

ERGEBNISVERWENDUNG

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von CHF 5,00 plus einer Sonderdividende von CHF 3,00 je Namenaktie aus den Reserven aus Kapitaleinlagen sowie den Bilanzgewinn auf die neue Rechnung vorzutragen.

Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen:

Vortrag Reserven aus Kapitaleinlagen	CHF	69'778'461
Dividende auf dem Aktienkapital von CHF 7.4 Mio. ¹⁾	CHF	36'954'840
Sonderdividende auf dem Aktienkapital von CHF 7.4 Mio. ¹⁾	CHF	22'172'904
Total Dividende auf dem Aktienkapital von CHF 7.4 Mio.	CHF	59'127'744
Vortrag Reserven aus Kapitaleinlagen auf neue Rechnung	CHF	10'650'717

1) Qualifiziert als steuerneutrale Rückzahlung von Einlagen gemäss Art. 20 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer und Art. 5 des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer.

Vortrag auf neue Rechnung:

Jahresergebnis 2023	CHF	333'025'487
Gewinnvortrag	CHF	143'225'412
Bilanzgewinn	CHF	476'250'899
Übertrag in die anderen Reserven	CHF	-
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	476'250'899

Auf die durch die Repower AG per Fälligkeit gehaltenen Namenaktien erfolgt keine Auszahlung. Dadurch kann sich die tatsächliche Ausschüttung entsprechend reduzieren.

Sofern die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird die Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen am 22. Mai 2024 fällig.

Poschiavo, 4. April 2024

Für den Verwaltungsrat:



Dr. Monika Krüsi
Präsidentin des Verwaltungsrats

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8005 Zürich

Zürich, 4. April 2024

An die Generalversammlung der **Repower AG, Brusio**

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Repower AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der **Bilanz** zum 31. Dezember 2023, und der **Erfolgsrechnung** für das dann endende Jahr sowie dem **Anhang**, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 122 bis 144) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden

nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Klassierung von Energiederivaten

Risiko	Für alle abgeschlossenen Energiederivate auf Strom, Gas und andere Rohstoffe hat die Gesellschaft jeweils für jede Transaktion zu beurteilen, ob das Energiederivat zu Zwecken der Absicherung, zu Zwecken der eigenen Erfüllung oder zu Handelszwecken abgeschlossen wurde. In den ersten beiden Fällen werden die Energiederivate ausserbilanziell geführt und erst bei Erfüllung als Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen oder Energiebeschaffung ausgewiesen. Energiederivate zu Handelszwecken hingegen werden sofort zum beizulegenden Zeitwert bewertet, die Veränderungen der positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte sind in der konsolidierten Erfolgsrechnung im Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Eine fehlerhafte Klassierung hätte möglicherweise einen wesentlichen Einfluss auf das Gruppenergebnis der Periode.
Unser Prüfverfahren	Wir beurteilten die Regelungen, Prozesse und internen Kontrollen der Gesellschaft in Bezug auf die Klassifizierung der Energiederivate und diskutierten diese mit der Gesellschaft. Ferner führten wir eine kritische Durchsicht der per 31. Dezember 2023 ausserbilanziell geführten Energiederivate durch. Unsere Prüfungshandlungen führten zu keinen Vorbehalten hinsichtlich der Klassierung von Energiederivaten.

Werthaltigkeit von Darlehen und Beteiligungen

Risiko	Die Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften sind materiell für die Jahresrechnung. Die Gesellschaft beurteilt die Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen jährlich, wobei die zukünftige Ertragslage, die handelsrechtliche Eigenkapitalbasis als auch die Geschäftsentwicklung einbezogen werden. Dieses Vorgehen erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Gesellschaft, insbesondere in Bezug auf erwartete Gewinne und Zahlungsströme pro Beteiligung. Veränderungen in den vorgenommenen Schätzungen und Annahmen, einschliesslich der Geschäftsentwicklung, können einen Einfluss auf die Werthaltigkeit der Positionen und somit auf das ausgewiesene Jahresergebnis haben.
Unser Prüfverfahren	Wir beurteilten die Werthaltigkeitsüberlegungen des Managements und überprüften, ob Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen nötig sind. Wir verglichen die Buchwerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaften. Wir beurteilten ferner die Einschätzung der Gesellschaft in Bezug auf erwartete Gewinne und Zahlungsströme pro Beteiligung. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Vorbehalte hinsichtlich der Werthaltigkeit der Darlehen und Beteiligungen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes sowie der Antrag über die Rückzahlung aus der gesetzlichen Kapitalreserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Mathias Zeller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Martin Gröli
Zugelassener Revisionsexperte

INVESTOREN-AGENDA

Das sind die nächsten Termine im Finanzkalender von Repower:

15. Mai 2024

Generalversammlung in Landquart im Forum

3. September 2024

Halbjahresabschluss 2024

9. April 2025

Bilanzmedienkonferenz zum Jahresabschluss 2024

14. Mai 2025

Generalversammlung in Disentis/Mustér im Center Fontauna

10. September 2025

Halbjahresabschluss 2025

IMPRESSUM

Herausgeber

Repower, Poschiavo, CH

Gestaltung

Repower, Poschiavo, CH

Redaktion

Repower, Poschiavo, CH

Fotos

Repower, Poschiavo, CH

Icons

Icons made by Freepik are licensed by CC 3.0 BY (Coins/Jumping man) and nightwolfdezines (Safety Traffic Cones)

Publishing-System

Multimedia Solutions AG, Zürich, CH

Der Geschäftsbericht erscheint auf Deutsch, Italienisch und Englisch. Im Fall unterschiedlicher Interpretationen gilt der deutsche Text.

April 2024